



elumeo

Geschäftsbericht 2019



Weltweiter Vertrieb der elumeo-Gruppe per Live TV- und Webshop

KONZERNKENNZAHLEN 2019

TEUR (sofern nicht anders angegeben)	2019		2018		YoY in %
Umsatzerlöse	44.088	65,3%	51.115	100,0%	-13,7%
<u>Produktverkäufe nach Ländern</u> [absolut und in % der Produktverkäufe]					
Deutschland	38.474	87,4%	41.066	80,4%	-6,3%
Italien	5.544	12,6%	8.011	15,7%	-30,8%
Übrige Länder	27	0,1%	1.994	3,9%	-98,6%
<u>Produktverkäufe nach Vertriebskanälen</u> [absolut und in % der Produktverkäufe]					
TV-Vertrieb	25.635	58,2%	29.204	57,2%	-12,2%
eCommerce-Vertrieb	18.408	41,8%	19.926	39,0%	-7,6%
B2B-Vertrieb	2	0,0%	1.941	3,8%	-99,9%
[nachfolgende Angabe erfolgen: absolut und in % der Umsatzerlöse]					
Rohrertrag	20.633	46,8%	13.513	26,4%	52,7%
EBITDA	-298	-0,7%	-17.486	-34,2%	98,3%
Segment-EBITDA fortzuführender Geschäftsbereich	-2.131	-4,8%	-10.281	-20,1%	79,3%
Abschreibungen	1.226	2,8%	940	1,8%	30,4%
EBIT	-2.347	-5,3%	-18.426	-36,0%	87,3%
Konzern-Gesamtergebnis	-2.601	-5,9%	-25.476	-49,8%	89,8%
Vertriebs- und Verwaltungskosten	26.431	60,0%	31.438	61,5%	-15,9%
[vor Nettoverlusten aus Währungsumrechnung]					
Summe Aktiva¹	21.583	100,0%	28.827	100,0%	-25,1%
Summe Eigenkapital¹	4.118	19,1%	6.677	23,2%	-38,3%
[absolut und in % der Bilanzsumme]					
Betriebsmittel (Working capital)¹	5.767	26,7%	11.444	39,7%	-49,6%
[absolut und in % der Bilanzsumme]					
¹ Vorjahresangabe: 31.12.2018					
[nachfolgende Angabe erfolgen: absolut und in % der Umsatzerlöse]					
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.506	3,4%	-6.289	-12,3%	123,9%
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-891	-2,0%	-453	-0,9%	-96,6%
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.224	-5,0%	-3.317	-6,5%	33,0%
Absatzmenge [Stück]	716.395		746.254		-4,0%
Anzahl aktiver Kunden (gerundet)	59.750		74.198		-19,5%
Stück pro aktivem Kunde [Stück]	12		10		19,2%
Durchschnittlicher Verkaufspreis [EUR]	62		68		-10,2%
Umsatz pro aktivem Kunde [EUR]	738		689		7,1%
Rohrertrag pro verkauftem Stück [EUR]	29		18		59,1%
<u>Zusammensetzung der Neukunden (nur DE)</u>					
[in % der Neukunden]					
nur TV	23,3%		25,6%		-9,0%
nur Web	60,3%		55,1%		9,5%
Sonstige	16,4%		19,3%		-15,2%



INHALTSVERZEICHNIS

06 An unsere Aktionäre

- 07 Brief des Verwaltungsratsvorsitzenden
- 09 Der Verwaltungsrat der elumeo SE
- 12 Kapitalmarktinformationen

14 Zusammengefasster Konzernlagebericht 2019

- 14 Vorbemerkung
- 14 Grundlagen des Konzerns
- 19 Wirtschaftsbericht
- 21 Ergebnisveröffentlichung 2019
- 28 Wirtschaftliche Lage der elumeo SE
- 29 Nachtragsbericht
- 30 Chancen- und Risikobericht
- 40 Prognosebericht
- 41 Vergütungsbericht
- 43 Erklärung zur Unternehmensführung
- 47 Nachhaltigkeitsbericht
- 49 Übernahmerechtliche Angaben
- 51 Gesamtaussage

53 Konzernjahresabschluss

- 54 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 55 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 56 Konzern-Bilanz
- 58 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 59 Konzern-Kapitalflussrechnung

61 Konzernanhang

- 61 Konzernanhang
- 135 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 136 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 145 Impressum

An unsere Aktionäre

Brief des Verwaltungsratsvorsitzenden 07
Der Verwaltungsrat der elumeo SE 09
Kapitalmarktinformationen 12

Brief des Verwaltungsratsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nach den einschneidenden Veränderungen des Jahres 2018, als der Verwaltungsrat der elumeo SE nach erfolglosen Restrukturierungsbemühungen Ende 2018 die bittere Entscheidung treffen musste, die Produktion im thailändischen Chanthaburi einzustellen, hat sich die elumeo Gruppe in 2019 deutlich erholt. Die gravierenden Veränderungen der Übergangsphase führten zu Umstellungsschwierigkeiten, die allerdings in 2019 deutlich geringer ausgeprägt waren als noch in 2018.

Durch eine sehr positive Entwicklung unseres klassischen Webshopgeschäfts, einem sich stabilisierenden deutschen TV-Geschäft, sowie durch den Wegfall des zunehmend defizitären italienischen Geschäftsbereichs, konnten wir die Verlustsituation im Jahr 2019 deutlich reduzieren. Dabei gelang es uns, bereinigt um Sondereffekte aus den Schließungen der Manufaktur und der italienischen Tochtergesellschaft, in Q4 2019 bereits wieder ein leicht positives Ergebnis im Rahmen unserer Segment-Berichterstattung zu erzielen.

Auch der elumeo-Konzern wurde von den Auswirkungen der Corona-Krise nicht verschont. So müssen wir bereits seit Februar 2020 einige Ausfälle bei der Produktversorgung aus China hinnehmen. Später verursachten geschlossene Flughäfen (z.B. in Indien) weitere Versorgungslücken. Zudem mussten wir wegen der internationalen Reisebeschränkungen und Quarantänemaßnahmen oftmals auf die für die Attraktivität unserer Programme so wichtigen internationalen Gäste verzichten. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen haben wir bereits Mitte Februar begonnen, verschiedene Szenarien für den weiteren Umgang mit der Krise zu entwickeln. Seit Anfang März setzen wir diese Szenarien, der jeweiligen Lage angepasst, um. Hierbei folgen wir drei Leitlinien: **(1)** Der Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiter, steht selbstverständlich an erster Stelle. Daneben bemühen wir uns **(2)** die finanziellen Auswirkungen auf elumeo, aber auch auf **(3)** wesentliche Lieferanten so gut wie möglich abzufedern. Vor diesem Hintergrund haben wir bereits Anfang März zum einen alle nicht senderelevanten Aktivitäten ins Home-Office verlegt. Zugleich haben wir die senderelevanten Aktivitäten in autonom voneinander agierende Teams aufgeteilt, um das Infektionsrisiko untereinander zu minimieren. Darüber reduzierten wir mit Wirkung zum 1. April die Live-Sendezeit von 18 auf 12 Stunden täglich und führten konzernweit Kurzarbeit ein. Hierdurch und durch weitere begleitende Maßnahmen konnten wir die operativen Kosten kurzfristig erheblich senken.

Als Folge der Corona-Krise und der von uns ergriffenen Maßnahmen konnten wir bisher die erfolgreiche Entwicklung des 4. Quartals 2019 nicht fortsetzen. Trotzdem sehen wir das Unternehmen bestens gerüstet, um die Krise gut zu überstehen und danach die erfolgreiche Entwicklung weiter fortzusetzen. Wir möchten den Mitarbeitern bei elumeo danken, dass sie in diesen schweren Zeiten unserem Unternehmen zur Seite stehen und mit uns gemeinsam die erforderlichen Maßnahmen tragen, damit elumeo erfolgreich durch diese Krise getragen wird.

Auch in Zukunft werden wir weitere Initiativen ergreifen, die den Umsatz fördern und die Bekanntheit der Marken des elumeo-Konzerns stärken, um profitables Wachstum zu ermöglichen. Dazu gehört, dass wir verstärkt Showprogramme parallel in mehreren Sprachen senden und unsere Aktivitäten im Social-Media- und mCommerce weiter ausweiten.

Wir danken Ihnen, dass Sie unserem Unternehmen Vertrauen schenken und freuen uns darauf, den Weg in eine erfolgreiche Zukunft gemeinsam mit Ihnen zu gehen.

Im April 2020

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Boyé', with a stylized flourish at the end.

Wolfgang Boyé
(Chairman of the Executive Board)

Der Verwaltungsrat der elumeo SE



Wolfgang Boyé, Vorsitzender des Verwaltungsrats

Amtszeit vom 21. Juli 2014 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2020.

Wolfgang Boyé, geboren am 12. November 1969, ist Vorsitzender des Verwaltungsrats der elumeo SE. Der Diplomkaufmann ist Mitbegründer der Juwelo Deutschland GmbH, Berlin, eine der heutigen Tochtergesellschaften der elumeo SE. Die Gründung erfolgte nach einem Management-Buy-out aus der Scholz & Friends Group. In dieser Zeit war er Mitglied des Vorstands der Scholz & Friends AG (Berlin), zuvor Finanzvorstand der United Visions Entertainment AG (Berlin). Bei Scholz & Friends oblag Herrn Boyé der Bereich TV-Aktivitäten, bei United Visions verantwortete er neben dem Finanzressort den erfolgreichen Börsengang des Unternehmens im Jahr 2000. Von 1995 bis 2000 war Wolfgang Boyé Projektleiter bei The Boston Consulting Group in Moskau, Russland, und Consultant in München. Zuvor absolvierte er ein Studium der Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Finanz- und Rechnungswesen an der Universität St. Gallen.



Dr. Frank Broer, stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats

Amtszeit vom 12. Dezember 2018 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2021

Dr. Frank Broer, geboren am 14. März 1971, ist stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats. Frank Broer ist selbstständiger Berater in Berlin. Von 2016 bis 2018 war Herr Broer Gründer und Geschäftsführer der Moneymap GmbH, eines Fintech-Startups. Zuvor war er 2 Jahre (2014-2016) CFO bei auxmoney, ebenfalls einem Fintech-Unternehmen. Von 2010 bis 2014 verantwortete er bei Diaverum Finanzen und Strategie des Deutschland-Geschäfts. Von Januar 2005 bis Oktober 2010 war Frank Broer als Projektleiter bei der Unternehmensberatung McKinsey&Company tätig, wo er schwerpunktmäßig Banken, IT-Dienstleister und Telekommunikationsunternehmen beriet. Zuvor war er Steuerberater und Rechtsanwalt bei der Kanzlei CliffordChance in Frankfurt. Frank Broer studierte Jura, VWL und BWL in Marburg, Hagen und Konstanz, wo er auch promovierte.



Gregor Faßbender-Menzel, Mitglied des Verwaltungsrats

Amtszeit vom 12. Dezember 2018 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2021

Gregor Faßbender-Menzel, geboren am 26. Januar 1968, ist Mitglied des Verwaltungsrats. Seit Januar 2018 ist der Diplom-Volkswirt mit einem MBA in Sportmanagement als freiberuflicher Kommunikationsberater und Inhaber von FASSBENDER SportsCom | Strategische Kommunikationsberatung für emotionale Sportmarken in Köln tätig. Davor verantwortete Herr Faßbender-Menzel die Unternehmenskommunikation großer Konzerngesellschaften, zuletzt von 2016 bis 2017 die der AXA Konzern AG in Köln. Von 2013 bis 2016 leitete er die Externe und Interne Kommunikation der Volkswagen Financial Services AG in Braunschweig. In seiner Zeit als Director Corporate Communications der OnVista Group steuerte Herr Faßbender-Menzel die Unternehmens-, Produkt- und Leistungskommunikation für die OnVista AG und ihre drei Marken OnVista.de, OnVista Bank und OnVista Media Sales. Dazu zählte auch die Investor Relations für die börsennotierte Holdinggesellschaft. Geprägt als strategisch agierenden Kommunikationsmanager hat Herrn Faßbender-Menzel insbesondere seine Zeit auf Agenturseite. Als Gesellschafter, Senior-Berater und Unit-Leiter bei ergo Kommunikation (heute Edelman), einer der führenden deutschen Kommunikationsberatungen, betreute er ab dem Jahr 2000 acht Jahre lang namhafte Kunden aus Dienstleistung, Industrie und öffentlicher Hand. Seinen Einstieg in die Unternehmenskommunikation fand Herr Faßbender-Menzel 1995 nach dem Studium bei der Dresdner Bank AG. Dort hielt er verschiedene Aufgaben im Kommunikationsbereich inne, u.a. als Pressesprecher in der Frankfurter Konzern-Zentrale, als PR-Manager im Direktbank-Projekt des Konzerns in Duisburg sowie als Leiter Kommunikation der Niederlassung Köln.

**Boris Kirn Chief Operating Officer**

Amtszeit vom 13. Februar 2015 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2021.

Boris Kirn, geboren am 13. Oktober 1969, ist geschäftsführender Direktor der elumeo SE, Mitglied des Verwaltungsrats und Mitbegründer der 2008 gegründeten Juwelo Deutschland GmbH, Berlin. Herr Kirn betreut den Aufbau der Prozesse und Systeme und ist verantwortlich für die operativen Bereiche des Unternehmens. Zuvor war Herr Kirn von 2005 bis 2008 als Co-Founder und Geschäftsführer bei der bietbox GmbH (später Gems TV Deutschland GmbH, beide Berlin) tätig. Darüber hinaus war Herr Kirn seit dem Jahr 2000 Vorstand bzw. seit 2001 Geschäftsführer der Online- und TV-Plattform K1010 (bis 2001 K1010 AG, danach K1010 Entertainment GmbH, später K1010 Media GmbH, alle Berlin). Von 1994 bis 2000 arbeitete Herr Kirn für Hewlett-Packard als Consultant für Geschäftsprozessoptimierung und als Projektmanager für Knowledge Management, zuletzt in Mountain View, Kalifornien/USA. Boris Kirn studierte von 1990 bis 1994 Europäische BWL an der ESB Reutlingen/London, beendete hier seine Studien mit einem Doppel-Diplom (BA (Hons) und Dipl.-Betriebswirt) und legte 1997 seinen MBA an der Cambridge University ab.

Kapitalmarktinformationen

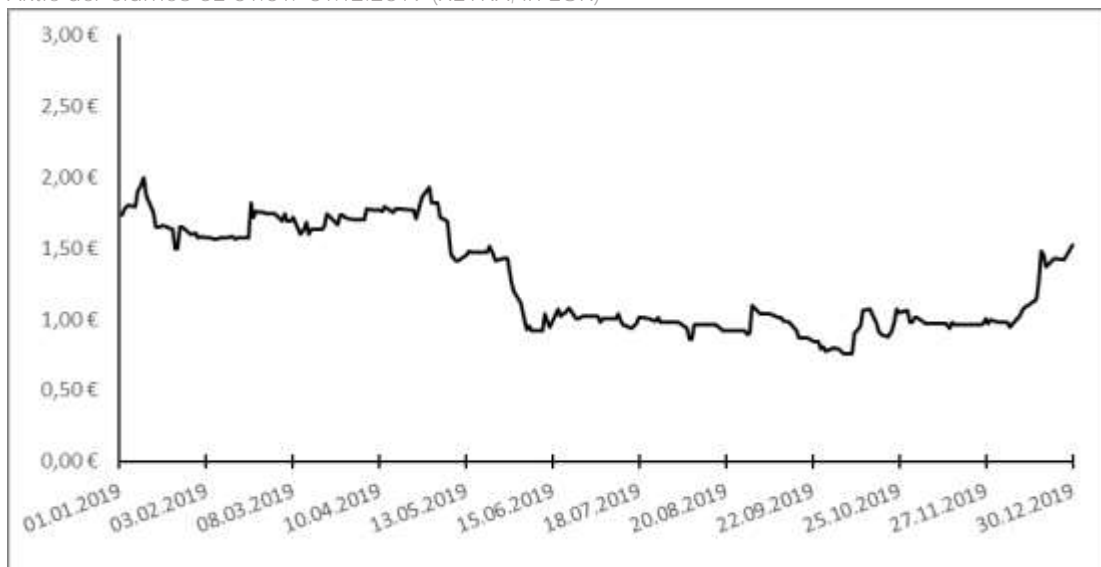
Stammdaten und Kennzahlen zur Aktie der elumeo SE (Stand: 31. Dezember 2019)

WKN	A11Q05
ISIN	DE000A11Q059
Ergebnis je Aktie in 2019	EUR -0,47
Anzahl der ausstehenden Aktien	5.500.000
XETRA-Schlusskurs zum Bilanzstichtag	EUR 1,52
Marktkapitalisierung	EUR 8,36 Mio.

Kursentwicklung

Die Aktie der elumeo SE folgte zu Beginn des Jahres 2019 einem Abwärtstrend, erholte sich jedoch zum Ende des Jahres leicht. Sie erreichte ihren Tiefststand im Jahr 2019 am 04. Oktober 2019 mit einem Schlusskurs von EUR 0,76. Seinen Höchststand verzeichnete der Kurs in 2019 am 10. Januar 2019 mit EUR 2,00.

Aktie der elumeo SE 01.01.-31.12.2019 (XETRA, in EUR)



Aktionärsstruktur (Stand: 31. Dezember 2019) *

	Anteilsbesitz
1. Blackflint Ltd.	26,66%
2. Ottoman Strategy Holdings (Suisse) SA	26,23%
3. Universal Investment	9,55%
4. Sycomore Asset Management SA	5,09%
5. Verwaltungsratsmitglieder und Direktoren	10,68%
6. Streubesitz	21,80%

- Auf Grundlage der der Gesellschaft vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen



Zusammengefasster Konzernlagebericht 2019

Vorbemerkung	14
Grundlagen des Konzerns	14
Wirtschaftsbericht	19
Ergebnisveröffentlichung 2019	21
Wirtschaftliche Lage der elumeo SE	28
Nachtragsbericht	29
Chancen- und Risikobericht	30
Prognosebericht	40
Vergütungsbericht	41
Erklärung zur Unternehmensführung	43
Nachhaltigkeitsbericht / nichtfinanzielle Konzernklärung	47
Übernahmerechtliche Angaben gemäß §§ 289 a und 315 a HGB	49
Gesamtaussage	51

Vorbemerkung

Der Konzernabschluss der elumeo und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen "elumeo" oder der "elumeo-Konzern") zum 31. Dezember 2019 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Alle Angaben im Konzernlagebericht basieren – soweit nicht anderweitig vermerkt – auf den für den Konzernabschluss angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen.

Die Angaben in den Tabellen erfolgen, soweit nicht auf eine andere Einheit hingewiesen wird, in Tausend Euro (T€). Alle in diesem Konzernlagebericht in Tausend Euro genannten Beträge sind kaufmännisch gerundet. Dies betrifft auch die daraus abgeleiteten Angaben wie Prozente. Rundungsdifferenzen sind daher möglich.

A. Grundlagen des Konzerns

Entstehung

Der elumeo-Konzern mit der elumeo SE als Mutterunternehmen ist im Oktober 2014 rechtlich entstanden durch die Einbringung der Juwelo Deutschland GmbH, Berlin, Deutschland („Juwelo Deutschland“) sowie deren Tochtergesellschaften und der Silverline Distribution Ltd., Hongkong, VR China („Silverline“) sowie deren Tochtergesellschaft PWK Jewelry Company Limited, Chanthaburi, Thailand („PWK“).

Geschäftsmodell

Der elumeo-Konzern mit Sitz in Berlin ist aktiv im elektronischen Vertrieb von hochwertigem, überwiegend in Indien und Thailand produziertem, Edelsteinschmuck. elumeos Ziel ist es, hochwertigen Edelsteinschmuck zu einem bezahlbaren Luxus für jeden zu machen.

Der Verkauf erfolgt über den Direktvertrieb. Über eine Vielzahl von elektronischen Vertriebskanälen (etwa TV, Internet, Smart TV und Smartphone-App) bietet das Unternehmen seinen Kunden vor allem farbigen Edelsteinschmuck zu günstigen Preisen an.

Die Warenbeschaffung erfolgt in enger Kooperation über lokale Partner in Bangkok und Jaipur und insgesamt über ca. 28 Lieferanten. Dabei werden die Produkte aufgrund der Vorgaben des Einkaufsmanagements in Berlin von den jeweiligen Partnern hergestellt. Die Qualitätskontrolle erfolgt nach den vorgegebenen Richtlinien am Produktionsstandort.

Zum Jahresende 2019 waren die Programme des elumeo-Konzerns in über 73 Millionen Haushalten in Europa empfangbar. Außerdem vertreibt der elumeo-Konzern seine Produkte online über Webshops in Deutschland, Italien, im Vereinigten Königreich, in Frankreich, Spanien, den Niederlanden, Belgien und den USA sowie über Apps für Smartphones und Smart TV. Webstreams der Fernsehshows und ein Online-Bietagent (verbunden mit der Fernsehshow) sind in die Webshops und Apps integriert.

Rechtsform und Struktur

Die elumeo SE führt den elumeo-Konzern als Management-Holding-Gesellschaft. Das operative Geschäft des elumeo-Konzerns wird von der Tochtergesellschaft Juwelo Deutschland GmbH und deren Tochtergesellschaft Juwelo USA Inc. („Juwelo USA“) betrieben.

Aufgegebene Geschäftstätigkeiten des elumeo-Konzerns

Im Geschäftsjahr 2018 wurde beschlossen, sämtliche Geschäftsaktivitäten der Produktionsgesellschaft PWK Jewelry Company Limited, Bangkok, Thailand („PWK“) zu beenden. Alle Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft wurden bis zum Jahresende 2018 vollständig eingestellt.

Die aufgegebenen Geschäftsbereiche sind nicht im Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen enthalten und werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung in einem gesonderten Posten als *Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen* dargestellt.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung folgt den internen Berichtsstrukturen und den internen Steuerungskriterien. Ein wichtiger Baustein für zukünftiges Wachstum ist die deutlich stärkere Vernetzung der verschiedenen Vertriebskanäle TV, Web und Mobile, um unseren Kunden ein umfassendes und zeitgemäßes Einkaufserlebnis zu ermöglichen. Basis für die Identifizierung der berichtspflichtigen Segmente bildeten bisher unternehmensübergreifende organisatorische Verflechtungen und Unterschiede in den jeweiligen Wertschöpfungsfunktionen. Das Geschäft des elumeo-Konzerns ist hiernach in die operativen Segmente Vertrieb Deutschland und Sonstiges sowie den Überleitungsbereich Konzernfunktionen & Eliminierungen differenziert.

In Hinblick auf die interne Steuerung und die externe Kommunikation der aktuellen und zukünftigen Ergebnisentwicklung ist die nachhaltige Ertragskraft des operativen Geschäfts des elumeo-Konzerns von besonderer Bedeutung. Daher dient als zentrale Finanzkennzahl zur Abbildung und Steuerung der operativen Ertragslage das um nicht-operative Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Segment-EBITDA) als bereinigte Ergebnisgröße. Zur Berechnung des Segment-EBITDA wird das EBITDA vor Sondereinflüssen um nach Art und Höhe einmalige und/oder nicht-operative (Sonder-)Sachverhalte bereinigt. Die Abgrenzung der nicht-operativen Sachverhalte erfolgt für jede Position der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Wesentliche Einflussgröße auf das Segment-EBITDA haben die Kosten der Unterauslastung der Manufaktur und die Opportunitätskosten des Vertriebs. Hierbei wurden die Effekte aus der Unterauslastung (im Wesentlichen Lohnkosten) sowie insbesondere die Effekte aus der mangelnden Diversität berücksichtigt.

Eine deutliche negative Entwicklung in Italien konnte nicht verhindert werden. Diese gewann im Laufe des Jahres 2019 an Dynamik und führte im November 2019 zu umfassenden Restrukturierungsmaßnahmen. Leider war es im Zuge der erforderlichen Reduktion der Sendezeiten von 15 auf 5 Stunden täglich nicht möglich, eine Übereinkunft über den hieraus resultierenden Kostenabbau zu erzielen. Am 22.11.2019 hat der Verwaltungsrat der elumeo SE daher beschlossen, den Standort in Rom zu schließen und den italienischen Markt analog zu den anderen europäischen Märkten in Zukunft von Berlin aus zu betreuen.

Aufgrund der Bedeutung für die zukünftige Ergebnisentwicklung und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns, sollen Erträge und Aufwendungen des italienischen TV-Geschäftsbetriebs zusätzlich separat dargestellt werden, um so ein den aktuellen Gegebenheiten entsprechendes Bild der Ertragslage des Konzern zu geben.

Zum 31. Dezember 2019 ergeben sich daher folgende ausgewiesene Segmente:

Fortzuführende Geschäftsbereiche

Das Segment *Fortzuführende Geschäftsbereiche* setzt sich zusammen aus dem Segment Vertrieb Deutschland und Sonstiges sowie den Überleitungsbereich Konzernfunktionen & Eliminierungen.

Aus Transparenzgründen werden innerhalb des Fortgeführten Geschäftsbereiches noch die auf den geschlossenen Vertriebsstandort Italien entfallenden Ergebnisgrößen ausgewiesen. Der Vertriebsstandort stellt dabei kein selbständiges Segment nach IFRS dar, hat aber wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-situation im Geschäftsjahr 2019. Die für den fortzuführenden Geschäftsbereich insgesamt ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge entsprechen den nach IFRS für die Segmentberichterstattung geforderten Angaben.

In diesem Segment ist im Geschäftsjahr 2019 wieder ein Anstieg der Rohertragsmarge um 11,1% zu verzeichnen obwohl der Umsatz insgesamt um 13,7% zurückging. Wesentlich für die Entwicklung sind eine verbesserte Diversität im Produktangebot und eine erhöhte Anzahl an Premieren. Die Vertriebskosten verzeichnen eine deutliche Reduzierung. Das in diesem Segment enthaltene italienische Geschäft wird für eine bessere Beurteilung der zukünftigen Ertragslage hier zusätzlich zur Segmentberichterstattung separat ausgewiesen.

01.01. - 31.12.2019	Vertrieb Deutsch- land & Sonstiges	Konzern- funk- tionen & Eliminie- rungen	Fortzu- führende Geschäfts- bereiche (ohne Standort Rom)		Vertriebs- standort Rom (Standort- schließung)		Fortzu- führende Geschäfts- bereiche	
TEUR % der Umsatzerlöse								
Umsatzerlöse	38.544	0	38.544	100,0%	5.544	100,0%	44.088	100,0%
Umsatzkosten	18.946	-24	18.921	49,1%	3.322	59,9%	22.243	50,5%
Rohertrag	19.599	24	19.623	50,9%	2.223	40,1%	21.846	49,5%
Sonstige betriebliche Erträge	50	33	84	0,2%	3	0,1%	87	0,2%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.030	-2.251	-1.222	-3,2%	-2.134	-38,5%	-3.356	-7,6%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-123	-47	-171	-0,4%	-37	-0,7%	-208	-0,5%
Finanzergebnis	-123	-47	-171	-0,4%	-37	-0,7%	-207	-0,5%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	906	-2.299	-1.393	-3,6%	-2.171	-39,2%	-3.564	-8,1%
Ergebnis nach Ertragsteuern	906	-2.299	-1.393	-3,6%	-2.171	-39,2%	-3.564	-8,1%
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE</i>	906	-2.299	-1.393	-3,6%	-2.171	-39,2%	-3.564	-8,1%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.030	-2.251	-1.222	-3,2%	-2.134	-38,5%	-3.356	-7,6%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	869	14	882	2,3%	343	6,2%	1.226	2,8%
Segment-EBITDA	1.898	-2.238	-339	-0,9%	-1.791	-32,3%	-2.131	-4,8%

In dem Bereich Fortzuführende Geschäftsbereiche ohne den Standort Rom wurde in 2019 ein Segment EBITDA von insgesamt EUR -0,3 Mio. (VJ EUR 7,4 Mio.) erzielt. Dank einer deutlichen Margensteigerung sowie umfangreichen Kostensenkungsmaßnahmen konnte bereits in 2019 für die Bereiche, die auch in 2020 fortgeführt werden, der break-even wieder erreicht werden. Das bedeutete für den Bereich fortzuführende Geschäftsbereiche ohne den Standort Rom ein positives Segment EBITDA im 4. Quartal i.H.v. EUR 0,3 Mio.

Aufgegebener Geschäftsbereich Manufaktur

Das Segment Aufgegebener Geschäftsbereich Manufaktur enthält die Geschäftsaktivitäten der PWK, Konsolidierungseffekte sowie die dem Geschäftsbereich zugeordnete Kosten der Unterauslastung und Opportunitätskosten des Vertriebs, die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung in den fortzuführenden Geschäftsbereichen ausgewiesen werden, weil sie im Rahmen der konzerninternen Weiterberechnung in den Rechnungsbeträgen für Schmucklieferungen enthalten waren. Diese Kosten werden nach Einschätzung des Verwaltungsrats mit Umstellung der Zulieferungskette von der konzerninternen Belieferung durch die PWK auf eine Belieferung durch Dritte in Zukunft nicht mehr anfallen. Deshalb wurde für Zwecke der Vergleichbarkeit im Rahmen der internen Management-Berichterstattung auf eine entsprechende Zuordnung dieser Kostenbestandteile abgestellt.

Leitung und Kontrolle

Die elumeo SE ist eine monistische europäische Gesellschaft (Societas Europaea). Der Verwaltungsrat ist ihr Leitungsorgan. Er leitet die Geschäfte der Gesellschaft, setzt die allgemeinen Prinzipien für ihre Aktivitäten fest und überwacht deren Umsetzung. Der Verwaltungsrat ernennt die geschäftsführenden Direktoren. Diese führen die täglichen Geschäfte der Gesellschaft und vertreten die Gesellschaft nach außen. Mitglieder des Verwaltungsrats waren zum 31.12.2019 Herr Wolfgang Boyé, Herr Dr. Frank Broer, Herr Gregor Faßbender-Menzel und Herr Boris Kirn. Herr Wolfgang Boyé ist neben seiner Funktion als Vorsitzender des Verwaltungsrates auch Vorsitzender des Exekutivausschusses des Verwaltungsrates. Einzelvertretungsbeauftragte geschäftsführende Direktoren waren zum 31.12.2019 Herr Bernd Fischer, Herr Boris Kirn, und Herr Thomas Jarmuske.

Strategie und Ziele des Konzerns

Ziel des elumeo-Konzerns ist es, hochwertigen Schmuck zu einem bezahlbaren Luxus für jeden zu machen. Mit dieser Mission ist es elumeo nach eigener Einschätzung gelungen, eine der breitesten Produktpaletten mit Blick auf die Anzahl von Edelsteinvariationen und Preisspanne aufzubauen.

Der elumeo-Konzern arbeitet vertikal integriert nach dem direct-to-consumer-Prinzip (D2C). Die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktentwicklung bis hin zum Verkauf an den Endkunden wird von elumeo gesteuert. Somit kann das Unternehmen erhebliche Kostenvorteile und eine maximale Wertschöpfung erreichen. Die selbst entwickelten Schmuckstücke werden durch ein Netzwerk von spezialisierten Vertragsherstellern produziert. Diese Auftragsherstellung wird zusammen mit strategischen Partnern in Thailand und Indien gesteuert. Somit wird die Qualität direkt vor Ort sichergestellt.

Es gibt verschiedene kollektionsbasierte Marken, die unterschiedliche Kriterien erfüllen und es dem Kunden dadurch ermöglichen, entsprechend seiner Bedürfnisse gezielt einzukaufen. Kooperationen mit Designern und spezialisierten Schmuckherstellern ermöglichen darüber hinaus vielfältige und unterhaltsame Angebote und erweitern das Angebot der elumeo Gruppe kontinuierlich.

Durch die Fokussierung auf elektronische Vertriebswege kann elumeo Skaleneffekte in einem fragmentierten Markt ausnutzen und damit erhebliche Kostenvorteile erreichen. Die elektronischen Vertriebskanäle umfassen klassisches Fernsehen mit eigenen Kanälen und Live Shows, Smart TV, Internet, mobile Endgeräte und mobile Apps sowie Personal Shopping. Die in eigenen TV-Studios produzierten Fernsehshows auf Deutsch, Italienisch und teilweise auf Englisch verschaffen dem elumeo-Konzern gegenüber reinen Online-Händlern wesentliche Vorteile bei der Reichweite und Marktdurchdringung. Die Angebote und Inhalte sind regional und sprachlich angepasst.

Zur Fortsetzung des Wachstums strebt der elumeo-Konzern einerseits eine vertikale Expansion durch Hinzufügen neuer Vertriebswege oder Verkaufsformate an, andererseits durch die Ausweitung des Geschäfts auf weitere Länder. Insbesondere der Zugang durch mobile Endgeräte soll verbessert werden.

Steuerungssystem – Finanzielle Leistungsindikatoren

Das Geschäft des elumeo-Konzerns wird weitgehend zentral gesteuert. Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren sind Umsatz und Segment-EBITDA. Bei der Bereinigung werden insbesondere nicht zahlungswirksame Einmalkosten sowie solche Kosten oder Erträge eliminiert, die mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit nicht wieder anfallen. Eine Erläuterung befindet sich in der Segmentüberleitungsrechnung. Eine weitere wesentliche Kennzahl des Konzerns ist die Rothertragsmarge, bei der der Rothertrag um konzerninterne Ergebniseffekte bereinigt wird.

Steuerungssystem – Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Neben den wesentlichen finanziellen werden auch weitere nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens genutzt. Weitere Indikatoren betreffen unsere Kunden. So wird die Neukundenentwicklung unter dem Aspekt der Anmeldequelle (TV oder online) betrachtet. Für die zukünftige Entwicklung ist ein hoher Anteil an sogenannten Online-Kunden von Bedeutung. Des Weiteren werden die Anzahl der aktiven Kunden sowie die durchschnittlichen Umsatz- und Rohertrags Erlöse je verkauftes Schmuckstück als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren berücksichtigt.

Forschung und Entwicklung

Der elumeo-Konzern betreibt keine Forschung. Die Entwicklungstätigkeit beschränkt sich auf Arbeiten an der genutzten Unternehmenssoftware einschließlich Webanwendungen sowie Nutzersoftware wie Mobile Apps.

B. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld in 2019

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2019 ist weltweit um 3% und im Europäischen Raum um 1,8% gewachsen. Deutschland zählt zu den Top 10-Ländern mit dem größten Bruttoinlandsprodukt weltweit. Noch bis vor kurzem zeigten die Prognosen für die kommenden fünf Jahre, dass die Lage unverändert bleiben soll. Die aktuellen Entwicklungen im Euroraum sind jedoch aufgrund der Covid-19 Krise momentan nicht abzusehen. Im Jahr 2019 hat sich die Konjunktur deutlich verlangsamt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt der deutschen Wirtschaft erhöhte sich lediglich mit einer Rate von 0,6%. Nach einem langjährigen Aufschwung durchlief die deutsche Wirtschaft eine Schwächephase. Ausschlaggebend hierfür war der globale Abschwung der Industriekonjunktur zusammen mit einem rückläufigen Welthandel. Die weltweit gestiegene politische Unsicherheit und internationale Handelskonflikte dämpften die Auslandsnachfrage nach Investitionsgütern.

Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Eurozone, Frankreich, konnte 2019 in den ersten drei Quartalen mit jeweils 0,3% bzw. 0,4% gute Wachstumsraten erreichen, während im vierten Quartal ein Rückgang der Wachstumsrate um 0,1% zu verzeichnen war. Die drittgrößte Volkswirtschaft der Eurozone und eine der wichtigsten Auslandsmärkte des elumeo Konzerns, Italien, konnte ähnlich wie Frankreich in den ersten drei Quartalen jeweils 0,1% bzw. 0,2% Wachstum erreichen, während die Wirtschaft im vierten Quartal um 0,3% schrumpfte.

Neben den genannten Ländern ist der elumeo-Konzern auch in Großbritannien, den Niederlanden und Spanien aktiv, die alle ein vergleichbares Wirtschaftswachstum in 2019 verzeichnen konnten.

Überblick: Quartalsveränderungen saisonbereinigter Wirtschaftszahlen

Reales BIP in % gegenüber Vorquartal	1Q19	2Q19	3Q19	4Q19
Euroraum	0,0	0,3	0,4	0,4
Deutschland	0,5	-0,2	0,2	0,0
Frankreich	0,3	0,4	0,3	-0,1
Italien	0,2	0,1	0,1	-0,3
Spanien	0,5	0,4	0,4	0,5
Niederlande	0,4	0,4	0,4	0,4
Belgien	0,0	0,3	0,4	0,4
Österreich	0,5	0,1	0,2	0,2
Schweiz	0,4	0,4	0,4	0,3
UK	0,6	-0,1	0,5	0,0

Quelle: Eurostat

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2019 ist der Online Handel um 72,6 Mrd.€ gestiegen. Dieser Anstieg entspricht laut Statistiken einem Rekordwert mit einem Plus von mehr als 11%. Online-Plattformen wie Amazon, Otto oder Zalando gewinnen immer mehr an Bedeutung, und auch die Kanalpräferenzen der Endverbraucher haben sich in den letzten Jahren deutlich verschoben. Prognosen gehen davon aus, dass die Verwendung von Apps signifikant wachsen wird.

Zu den wichtigsten Direktvertriebskanälen des elumeo-Konzerns zählen TV-Homeshopping-Kanäle, Online-Shops und Apps für Smartphones. Einer Studie der Gesellschaft zur Förderung der Unterhaltungselektronik in Deutschland (kurz: gfu) zeigt, dass Smart-TVs sich zunehmend etablieren. Laut gfu besitzt inzwischen knapp die Hälfte der deutschen Haushalte ein internetfähiges TV-Gerät. (2018: 46% und 2017: 42%). Die Nutzung der Smart-Funktionen steigt ebenfalls. Nach 56% in 2017 und 61% in 2018, gaben 2019 rund 67% der Befragten an, Smart-Funktionen zu nutzen. Dabei liegt der Wert bei der jüngeren Generation der 16 bis 39-Jährigen mit 80% deutlich über dem Wert für die über 60-Jährigen mit 56%.

Nach Prognosen von CBRE sollen die weltweiten mCommerce-Umsätze bis 2021 53,9% aller eCommerce-Umsätze ausmachen. Es wird erwartet, dass Smartphones den Hauptanteil am gesamten Wachstum des mCommerce haben werden. Wie CBRE erklärte, machten die Smartphone-Umsätze 2017 66% aller mCommerce-Umsätze aus (im Vergleich zu Tablets und Co.). Diese Zahl soll bis 2021 auf 82% steigen.

Der Onlinehandel in Europa entwickelt sich laut Angaben von Statista kontinuierlich positiv. Der Anteil der Online-Käufe in der Gesamtbevölkerung der Europäischen Union belief sich im Jahr 2018 auf 50%. Im europäischen Vergleich ist der Anteil der Online-Käufer im Vereinigten Königreich mit 77% am größten. Auch die durchschnittlichen Ausgaben pro Kopf beim Einkauf über das Internet sind innerhalb Europas im Vereinigten Königreich am größten. Die Pro-Kopf-Ausgaben beliefen sich dort im Jahr 2019 auf 921 Euro. Auf dem zweiten Platz folgen die Deutschen, die im Durchschnitt 784 Euro pro Kopf und Jahr für Online-Einkäufe ausgeben.

Der Online-Einkauf beschränkt sich nicht mehr auf das Einkaufen am PC. Auch über mobile Endgeräte wird in Europa zunehmend eingekauft. In Spanien lag der Anteil der Online-Käufer, die innerhalb der vergangenen zwölf Monate einen Kauf über ihr Mobiltelefon oder Tablet tätigten, bei 77%. In Deutschland lag dieser Anteil bei 58%.

C. Ergebnisveröffentlichung 2019

Grundlagen und Vergleichbarkeit von Angaben

- Mit Ausnahme der Aufgabe der Geschäftsaktivitäten in Italien haben sich im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen der Grundlagen des elumeo-Konzerns ergeben.

Erläuterungen zu Alternativen Leistungskennzahlen

Der elumeo-Konzern verwendet in seiner Regel- und Pflichtpublikation Alternative Leistungskennzahlen (Alternative Performance Measures: APM), die in den anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht geregelt sind. Für weitere Informationen zu Definition, Verwendung und Grenzen der Verwendbarkeit der alternativen Leistungskennzahlen sowie zu den angewandten Rechnungsmethoden und den Überleitungen wird auf <http://www.elumeo.com/investor-relations/publikationen/erlaeuterung-alternative-leistungskennzahlen> verwiesen.

Geschäftsverlauf 2019

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Das Geschäftsjahr 2019 des elumeo-Konzerns umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 („2019“ oder „Berichtszeitraum“). Das Geschäftsjahr 2018 betrifft den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 („2018“, „VJ“ oder „Vorjahr“). Das Vorjahr 2018 enthält eine technische Anpassung, die sich auf die Entkonsolidierung der aufgegebenen Geschäftsbereiche und die damit im Zusammenhang stehende Umbuchung der im Konzerneigenkapital enthaltenen Währungsumrechnungsrücklage in das Ergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche für das Geschäftsjahr 2018 bezieht. Siehe Anhang, Abschnitt B. Grundlagen des Konzernabschlusses, Berichtigung von Vorjahreswerten

Das Geschäftsjahr 2019 war geprägt durch den weiteren Aufbau der neuen Beschaffungsstrukturen, nachdem die konzerneigene Manufaktur zu Ende 2018 geschlossen werden musste. Wegen des gleichzeitigen Einkaufs großer Mengen homogener Edelsteinbestände konnte die elumeo Gruppe in 2018 zunächst nicht die gewohnte Vielfalt an Edelsteinvarietäten anbieten. Dank neuer Beschaffungsstrukturen mit lokalen Partnern in Jaipur und Bangkok konnte die Anzahl von Erstpremierer im Jahr 2019 gegenüber 2018 deutlich gesteigert werden. Die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktentwicklung bis zum Verkauf direkt an den Endkunden wird nun von elumeo aus Berlin heraus gesteuert.

Die Umstellung von der Eigenfabrikation auf die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern in Indien und Thailand versetzt elumeo in die Lage, wieder ein deutlich diversifizierteres Produktangebot zu entwickeln. Das breite Angebot an verschiedenen Designs und Preisklassen wird durch die eingeführten Marken und Kollektionen besser abgegrenzt und erlaubt dem Kunden eine insgesamt bessere Orientierung über die Produktvielfalt. Die Entwicklung der Marken und Kollektionen wird für das zukünftige Wachstum und für die Gewinnung neuer Kunden eine wesentliche Rolle spielen. Ein weiterer Baustein für zukünftiges Wachstum ist die deutlich stärkere Verzahnung der verschiedenen Vertriebskanäle TV, WEB und Mobile, um den Kunden ein umfassendes und zeitgemäßes Einkaufserlebnis zu ermöglichen. Die Rückkehr zur Profitabilität wird durch ein umfangreiches Kostensenkungsprogramm unterstützt.

Ertragslage des Konzerns

	Ziffer	01.01. - 31.12.2019		01.01. - 31.12.2018 angepasst*		YoY in %
TEUR % der Umsatzerlöse						
Umsatzerlöse	(1)	44.088	100,0%	51.115	100,0%	-13,7%
Umsatzkosten	(2)	23.455	53,2%	37.602	73,6%	-37,6%
Rohertrag		20.633	46,8%	13.513	26,4%	52,7%
Vertriebskosten	(3)	18.137	41,1%	23.698	46,4%	-23,5%
Verwaltungskosten	(4)	8.294	18,8%	7.741	15,1%	7,2%
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	4.687	10,6%	95	0,2%	n.a.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	1.236	2,8%	596	1,2%	107,5%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		-2.347	-5,3%	-18.426	-36,0%	87,3%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0,0%	4	0,0%	-98,9%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-238	-0,5%	-220	-0,4%	-8,2%
Finanzergebnis	(7)	-237	-0,5%	-216	-0,4%	-10,2%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		-2.585	-5,9%	-18.642	-36,5%	86,1%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(10)	0	0,0%	-1.850	-3,6%	100,0%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-2.585	-5,9%	-20.491	-40,1%	87,4%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(8),(9)	0	0,0%	-3.436	-6,7%	100,0%
Ergebnis nach Ertragsteuern		-2.585	-5,9%	-23.927	-46,8%	89,2%
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE</i>		<i>-2.585</i>	<i>-5,9%</i>	<i>-23.927</i>	<i>-46,8%</i>	<i>89,2%</i>
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) bezogen auf:						
- Ergebnisanteil der Aktionäre gesamt	(12)	-0,47		-4,35		89,2%
- Ergebnisanteil der Aktionäre aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(12)	-0,47		-3,73		87,4%
- Ergebnisanteil der Aktionäre aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(12)	0,00		-0,62		100,0%

Die Zielsetzung für elumeo im Jahr 2019 war ein leichtes Umsatzwachstum, ein überproportionales Margenwachstum und ein Ergebniskorridor für das Segment-EBITDA, der von einem niedrigen negativen einstelligen Millionenbetrag bis hin zum break-even reichte. Vor dem Hintergrund der erforderlichen Ergeb-

nisverbesserung und der gleichzeitigen Sicherstellung der Liquidität des Unternehmens hat das Management der Steigerung der Marge einen höheren Stellenwert eingeräumt als der Steigerung des Umsatzes.

Durch eine kontinuierliche Verbesserung der Sortimentssteuerung und konsequentes Kostenmanagement in der Beschaffung konnte die geplante Steigerung der Prozent-Marge und die damit einhergehende überproportionale Rohertragssteigerung umgesetzt werden. Die für das Segment Fortzuführender Geschäftsbereich prognostizierte Umsatzwachstum im einstelligen Bereich konnten nicht erreicht werden. Zum einen wirkten die Effekte aus der Umstellung des Warenbezugs länger als geplant. Es konnte insbesondere in der ersten Jahreshälfte der Premierenteil noch nicht konstant erhöht werden. Die Einbindung der neuen Lieferanten und die Aufnahme neuer Gästeformate nahm mehr Zeit in Anspruch als ursprünglich antizipiert. Zum anderen entwickelte sich der Umsatz in Italien, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte, deutlich negativer als erwartet. Die angestrebte Reduzierung der Kostenbasis insbesondere bei Reichweiten, Kosten für externe Dienstleister, etwa für Zahlungsdienstleister oder für SEO-Marketing reduzierten sich plangemäß.

Das Ergebnis für das Segment Konzernfunktionen & Eliminierungen blieb aufgrund gestiegener Personalkosten leicht unter Vorjahr.

Die Umsätze reduzierten sich um -13,7%. Dabei entwickelte sich Italien mit -30,8% deutlich schlechter. Im zweiten Halbjahr 2019 konnten wir für den deutschen Geschäftsbereich dagegen ein Umsatzwachstum von 4,0% verzeichnen. Für die fortzuführenden Geschäftsbereiche hat sich der Rohertrag dagegen insgesamt um 52,7% verbessert. Auch bei den Kosten haben wir die geplanten Reduzierungen erreichen können. Bei den Vertriebskosten konnten wir insgesamt EUR 5,6 Mio. einsparen. Die Verwaltungskosten, bereinigt um Abschreibungen auf Wertminderungen, die durch die Aufgabe des italienischen Geschäftsbereiches belastet sind, haben sich dabei ebenfalls um EUR 0,6 Mio. reduziert. Dies resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16, wonach die bisherigen Aufwendungen für angemietete Räumlichkeiten (Vorjahr: Mietaufwendungen für Nettokaltmieten von TEUR 420) nunmehr in Form von Leasingzahlungen als Finanzierungsvorgang aufgeteilt in einen Tilgungsanteil (Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit) und einen Finanzierungsanteil (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) dargestellt werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich PWK, Erträge aus der Entkonsolidierung der Tochtergesellschaften im Vereinigten Königreich, sowie Erträge aus der Ausbuchung von zuvor bilanzierten Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 im Zusammenhang mit der Standortschließung in Rom.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen die im Rahmen der Schließung der italienischen Tochtergesellschaft angefallenen Rückstellungen für Verpflichtungen aus bestehenden Verträgen sowie den Abfindungen für die Mitarbeiter.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2019 ein EBIT von EUR -2,3 Mio. (VJ EUR -18,4 Mio.) erzielt. Das um nicht-operative Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen des fortzuführenden Geschäftsbereichs (Segment-EBITDA), verbesserte sich 2019 auf EUR -2,1 Mio. (2018: EUR -10,3 Mio.). Der aufgegeben Standort Rom trug mit einem negativen Segment -EBITDA von EUR -1,8 Mio. den wesentlichen Anteil des Verlustes. Das Konzern-Gesamtergebnis beträgt EUR -2,6 Mio. nach EUR -25,5 Mio. im Jahr 2018.

Aufgrund der Vorgaben zur Darstellung des aufgegebenen Geschäftsbereichs nach IFRS 5 werden die Gewinnaufschläge der PWK Jewelry Company Limited als Umsatzkosten des fortzuführenden Geschäftsbereichs angenommen. Im Rahmen des Segment Reporting haben wir diese Effekte überwiegend neutralisiert und basierend auf unseren warenwirtschaftlichen Daten eine Zuordnung der Aufwendungen und Erträge vorgenommen.

Vertriebskanäle

Der Umsatz des TV-Geschäfts blieb im Jahr 2019 leicht unter Vorjahr. Eine Reihe von Verbesserungsmaßnahmen führte zu einer deutlichen Steigerung der Performance im Bereich des klassischen Webshop-Geschäfts. U.a. durch die Bereitstellung von Videomaterial zu einzelnen Produkten konnte der Umsatz pro WEB-Kunde auf über EUR 240 gesteigert werden. Durch SEA- und SEO-Optimierungen konnten im vierten Quartal die Zahl der Neukunden um ca. 28% gesteigert werden. Die Umsätze im Bereich des klassischen Webshops legten aufgrund der in 2019 getroffenen Maßnahmen um insgesamt ca. 18% zu. Die Marge steigerte sich leicht überproportional mit ca. 35% (Daten auf Basis warentwirtschaftlicher Daten).

Die Aufwendungen für die im Geschäftsjahr 2018 vom aufgegebenen Geschäftsbereich PWK bezogenen fertigen Erzeugnisse beinhalten auch die Gewinnaufschläge der konzerneigenen Manufaktur. Ursächlich für die positive Entwicklung des Rohertrags auf Konzernebene im Vergleich zum Vorjahr war der insgesamt deutlich erhöhte Anteil an neuen Produkten, welcher zu einer höheren Diversität des gesamten Produktangebots führte. Die Vertriebskosten reduzierten sich deutlich, insbesondere in Folge reduzierter Aufwendungen für Reichweitekosten. Weitere Kostenreduzierungen ergaben sich u.a. bei den Marketingkosten, Kosten des Zahlungsverkehrs und Kosten der Telefonplattform.

Vermögenslage

AKTIVA

	Ziffer	31.12.2019		31.12.2018		YoY in %
TEUR % der Bilanzsumme						
Langfristige Vermögenswerte						
Immaterielle Vermögenswerte	(13)	480	2,2%	578	2,0%	-17,0%
Sachanlagen	(14)	4.483	20,8%	2.207	7,7%	103,1%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(18)	177	0,8%	409	1,4%	-56,7%
Übrige Vermögenswerte	(19)	247	1,1%	0	0,0%	n.a.
Summe langfristige Vermögenswerte		5.386	25,0%	3.193	11,1%	68,7%
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte	(15)	13.392	62,0%	20.453	71,0%	-34,5%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16)	1.398	6,5%	1.416	4,9%	-1,2%
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	(17)	1	0,0%	12	0,0%	-91,4%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(18)	198	0,9%	58	0,2%	240,8%
Übrige Vermögenswerte	(19)	328	1,5%	905	3,1%	-63,8%
Zahlungsmittel	(20)	880	4,1%	2.608	9,0%	-66,3%
Summe kurzfristige Vermögenswerte		16.197	75,0%	25.451	88,3%	-36,4%
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(8),(9)	0	0,0%	183	0,6%	-100,0%
Summe Aktiva		21.583	100,0%	28.827	100,0%	-25,1%

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2019 verringerte sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag. Auf der Aktivseite veränderten sich die Sachanlagen durch die Aktivierung der Mietverträge im Rahmen des IFRS 16. Die Vorräte wurden zur Erhaltung der Liquidität deutlich reduziert. Die kurzfristigen übrigen Vermögenswerte sind im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen infolge niedrigerer Vorsteuerforderungen gesunken.

Die Zahlungsmittel nahmen ebenfalls deutlich ab, unter anderem durch die Rückführung von Finanzierungsverbindlichkeiten i.H.v. EUR 1,6 Mio.

PASSIVA						
	Ziffer	31.12.2019		31.12.2018		YoY
TEUR % der Bilanzsumme				angepasst*		in %
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	(21)	5.500	25,5%	5.500	19,1%	0,0%
Kapitalrücklage	(21),(22)	34.423	159,5%	34.380	119,3%	0,1%
Kumulierte Verluste		-37.963	-175,9%	-35.379	-122,7%	-7,3%
Rücklage für Währungsumrechnung	(13)	2.159	10,0%	2.175	7,5%	-0,7%
Summe Eigenkapital		4.118	19,1%	6.677	23,2%	-38,3%
<i>Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen</i>		<i>4.118</i>	<i>19,1%</i>	<i>6.677</i>	<i>23,2%</i>	<i>-38,3%</i>
Langfristige Schulden						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(24)	2.596	12,0%	0	0,0%	n.a.
Rückstellungen	(25)	4.528	21,0%	7.455	25,9%	-39,3%
Übrige Verbindlichkeiten	(28)	25	0,1%	25	0,1%	0,0%
Summe langfristige Schulden		7.148	33,1%	7.480	25,9%	-4,4%
Kurzfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	(23)	447	2,1%	2.000	6,9%	-77,6%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(24)	319	1,5%	260	0,9%	22,9%
Rückstellungen	(25)	1.400	6,5%	868	3,0%	61,4%
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	(26)	43	0,2%	57	0,2%	-25,2%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.639	26,1%	8.950	31,0%	-37,0%
Erhaltene Anzahlungen		248	1,1%	59	0,2%	323,0%
Steuerverbindlichkeiten	(27)	100	0,5%	100	0,3%	0,0%
Übrige Verbindlichkeiten	(28)	2.119	9,8%	1.366	4,7%	55,1%
Summe kurzfristige Schulden		10.316	47,8%	13.660	47,4%	-24,5%
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	(8),(9)	0	0,0%	1.011	3,5%	-100,0%
Summe Passiva		21.583	100,0%	28.827	100,0%	-25,1%

Auf der Passivseite der Bilanz reduzierte sich das Eigenkapital zum 31. Dezember 2018 aufgrund des negativen Ergebnisses, welches auch die Ergebnisse aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen beinhaltet. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten i.H.v. EUR 2,6 Mio. betreffen die passivierten Leasingverbindlichkeiten aus IFRS 16. Die langfristigen Rückstellungen betreffen das maximale Risiko aus der Abwicklung der nun entkonsolidierten ehemaligen konzerneigenen Manufaktur.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wurden bis zum 31.03.2020 vollständig bedient. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken aufgrund von Bestandsoptimierungen und erweitertem Kommissionsgeschäft.

Finanzlage

	Ziffer	01.01. - 31.12.2019	01.01. - 31.12.2018 angepasst*	YoY in %
TEUR				
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-2.585	-18.642	86,1%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		0	-3.235	100,0%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		-2.585	-21.877	88,2%
+/- Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	(13),(14)	+2.049	+940	118,1%
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	(25)	+608	+171	256,4%
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen für nach Art, Höhe und Inanspruchnahme ungewisse Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem aufgegebenen Geschäftsbereich PWK	(25)	-3.033	0	n.a.
+/- Anteilsbasierte Vergütungen	(22)	+43	+201	-78,7%
+/- Nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge		-1.464	-35	n.a.
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	(14)	-9	-0	n.a.
- Nicht zahlungswirksame laufende Zinserträge		0	-0	100,0%
- Auszahlungen aus periodenfremden Zinsaufwendungen		0	+0	-100,0%
+ Nicht zahlungswirksame laufende Zinsaufwendungen		+31	0	n.a.
+ Einzahlungen aus Ertragsteuererstattungen		0	+1	-100,0%
- Ertragsteuerzahlungen	(27)	-0	0	n.a.
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	(15)	+7.061	+4.446	58,8%
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögenswerte		+571	+1.937	-70,5%
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Schulden		-2.490	+4.694	-153,0%
= Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(29)	+784	-6.289	112,5%
= Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(8),(9)	0	+5.583	-100,0%

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit wies im Jahr 2019 mit EUR 0,8 Mio. einen Mittelzufluss aus. Das Ergebnis vor Ertragsteuern i.H.v. EUR -2,6 Mio. wurde insbesondere durch den Abbau der Vorräte sowie durch ein insgesamt verbessertes Working-Capital kompensiert. Die weiteren nicht zahlungswirksamen Aufwendungen resultieren überwiegend aus Abschreibungen des Anlagevermögens und den anteilsbasierten Vergütungen sowie den Effekten aus der Entkonsolidierung der Tochtergesellschaften im Vereinigten Königreich betreffend.

TEUR	Ziffer	01.01. - 31.12.2019	01.01. - 31.12.2018	YoY in %
- Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(13)	-8	-80	89,6%
- Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	(14)	-170	-373	54,4%
+ Einzahlungen aus Anlageabgängen		+9	0	n.a.
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (entkonsolidierte Tochterunternehmen)		-0	0	n.a.
= Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(29)	-169	-453	62,7%
= Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(8),(9)	0	+3.886	-100,0%
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	(23)	-1.554	-3.000	48,2%
- Auszahlungen (netto) für sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(24)	-670	-317	-111,5%
= Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(29)	-2.224	-3.317	-33,0%
= Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(8),(9)	0	+1.016	-100,0%
+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-1.609	+426	-478,1%
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds		+2	-17	111,9%
+/- Veränderung des Finanzmittelfonds durch Umgliederungen als Teil einer Veräußerungsgruppe		+0	-78	100,0%
+/- Veränderung des Finanzmittelfonds durch Effekte im Zusammenhang mit dem aufgegebenen Geschäftsbereich PWK nach IFRS 5		0	+767	-100,0%
+/- Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds im Zusammenhang mit dem aufgegebenen Geschäftsbereich UK nach IFRS 5		-121	0	n.a.
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Berichtsperiode		+2.608	+1.511	72,6%
= Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode		+880	+2.608	-66,3%
Überleitungsrechnung Finanzmittelfonds				
Zahlungsmittel	(20)	+880	+2.608	-66,3%
= Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode		+880	+2.608	-66,3%

Der elumeo-Konzern investierte im Jahr 2019 rund EUR 0,2 Mio. (2018: EUR 0,5 Mio.) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Ersatzinvestitionen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Jahr 2019 resultiert aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten. Nach Vereinbarungen mit der finanzierenden Bank wurden bis zum 31.03.2020 weitere EUR 0,5 Mio. gestundet. Die verbliebene Restverbindlichkeit wurde vereinbarungsgemäß zurückgeführt. Zum 31.

Dezember 2019 verfügte der elumeo-Konzern über einen Finanzmittelfond (Kassenbestände und Sichtguthaben bei Banken) von EUR 0,9 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 2,6 Mio.). Dabei war der elumeo-Konzern jederzeit in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

D. Wirtschaftliche Lage der elumeo SE

Vorbemerkungen

Die elumeo SE ist das Mutterunternehmen des elumeo-Konzerns. Ihre Geschäftsentwicklung unterliegt aufgrund der von ihr direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften grundsätzlich den gleichen Risiken und Chancen wie der Konzern. Diese werden ausführlich im Risiko- und Chancenbericht dargestellt. Ebenso entsprechen die Erwartungen im Hinblick auf die Entwicklung der elumeo SE im Wesentlichen den im Prognosebericht beschriebenen Konzern Erwartungen.

Die folgenden Ausführungen basieren auf dem Jahresabschluss der elumeo SE, der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt wurde. Jahresabschluss und Lagebericht werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht und auf der Internetseite der elumeo SE veröffentlicht.

Geschäftstätigkeit

Die elumeo SE und ihre Konzerngesellschaften sind als elektronische Einzelhändler für Edelsteinschmuck tätig. Darüber hinaus übt die elumeo SE als Mutterunternehmen des elumeo-Konzerns Holdingfunktionen aus, steuert das konzernweite Liquiditätsmanagement und erbringt weitere Dienstleistungen an Konzerngesellschaften, insbesondere im IT-Bereich und in der Verwaltung. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der elumeo SE entsprechen im Wesentlichen denen des Konzerns und werden im Wirtschaftsbericht beschrieben.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse betreffen konzerninterne Gewinnaufschläge im Zusammenhang mit der Erbringung konzerninterner IT-Entwicklungsdienstleistungen sowie Personaldienstleistungen für Vertriebstochtergesellschaften in den Bereichen Konzernverwaltung und Rechnungswesen. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich in 2019 geringfügig um EUR 0,04 Mio. auf EUR 1,9 Mio. Die sonstigen betrieblichen Erträge stammen im Wesentlichen aus der Erbringung von konzerninternen IT-Entwicklungsdienstleistungen für Vertriebsgesellschaften des elumeo-Konzerns. Die Dienstleistungen betreffen die Pflege und die Weiterentwicklung der genutzten Unternehmenssoftware bestehend aus unternehmensinternen Web-Anwendungen und Nutzersoftware wie Mobile Apps und Smart-TV-Apps. Darüber hinaus wurden Personaldienstleistungen in den Bereichen Konzernverwaltung und Rechnungswesen erbracht.

Der Personalaufwand erhöhte sich leicht um EUR 0,2 Mio. auf EUR 1,2 Mio. Im Geschäftsjahr 2019 waren in der Gesellschaft durchschnittlich rund 13,0 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente (VZÄ)) beschäftigt (Vorjahr: 12,5 VZÄ). Im Personalaufwand sind ferner die Vergütungen der geschäftsführenden Direktoren enthalten (3,8 VZÄ, VJ 3,3 VZÄ).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 3.325 (Vorjahr: TEUR 2.926) beinhalten die Vergütungen für die Personaldienstleistungen eines verbundenen Unternehmens im Zusammenhang mit der Erbringung der konzerninternen IT-Entwicklungs-, Verwaltungs- und Vertriebsdienstleistungen für die Vertriebstochtergesellschaften des elumeo-Konzerns (TEUR 1.544, Vorjahr: TEUR 1.539) sowie die Vergütungen für die nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats, die zurückgestellten Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und für die Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2019 sowie laufende Rechts-, Beratungs- und Marketingkosten, Kosten der Personalbeschaffung und Personalgestaltung, Reisekosten sowie Kosten der Börsennotierung.

Im Geschäftsjahr 2019 sind Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung in Höhe von TEUR 633 (Vorjahr: TEUR 3.550) entstanden. Diese betreffen:

- Rechts-, Beratungs- und Gerichtskosten von insgesamt TEUR 322 im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten und der Einstellung der Produktionsaktivitäten der PWK (sonstige betriebliche Aufwendungen),
- Aufwendungen aus nicht abzugsfähigen Vorsteuern aus den Berichtsjahren 2015 und 2016 von TEUR 254 (sonstige betriebliche Aufwendungen),
- Aufwendungen aus der Einzelwertberichtigung von Forderungen (gegen verbundene Unternehmen) von TEUR 58 (sonstige betriebliche Aufwendungen).

Das Ergebnis vor Steuern der elumeo SE verbesserte sich von TEUR -4.551 im Jahr 2018 auf TEUR -1.801 im Jahr 2019, im Wesentlichen getragen von der dauerhaften Wertberichtigung der Beteiligung an der Silverline Distribution Limited in 2018. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrags aus dem Vorjahr ergibt sich ein Bilanzverlust von TEUR -15.181 im Jahr 2019.

Vermögens- und Finanzlage

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten verzinsliche Finanzforderungen gegen die Tochtergesellschaft Juwelo Deutschland GmbH aus der Ausleihung von Finanzmitteln. Die ausgereichten Finanzmittel stammen zum einen aus den im Zuge des Börsengangs im Geschäftsjahr 2015 vereinnahmten Erlösen und zum anderen aus einem von einem Kreditinstitut gewährten Darlehen. Die ausgewiesenen Ausleihungen haben zum Bilanzstichtag Restlaufzeiten bis zum 31.03.2020 (TEUR 447) bzw. bis zum 31. Dezember 2020 (TEUR 26.572). Die Verträge beinhalten Verlängerungsoptionen, deren Ausübung wahrscheinlich ist.

Das Eigenkapital von EUR 26,3 Mio. liegt leicht unter dem Vorjahr. Die Eigenkapitalquote hat sich leicht auf 95,3% erhöht (VJ 91,3%).

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich durch die Rückzahlung von Krediten von EUR 2,0 Mio. in 2018 auf EUR 0,5 Mio. im Jahr 2019.

Die Bilanzsumme der elumeo SE sank entsprechend von EUR 30,8 Mio. im Jahr 2018 auf EUR 27,6 Mio. in 2019. Insgesamt ist die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der elumeo SE wesentlich von der des elumeo-Konzern abhängig. Auf die entsprechenden Angaben im Konzernbericht wird verwiesen.

E. Nachtragsbericht

Die internationale Weltgesundheitsorganisation hat am 30. Januar 2020 die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus ‚SARS-CoV-2‘ als „gesundheitliche Notlage von internationaler Tragweite“ erklärt. Im März 2020 wurden weitreichende Beschränkungen des öffentlichen Lebens in vielen Ländern weltweit erklärt, welche erhebliche Auswirkungen auf die Entwicklung der Weltwirtschaft sowie der Wirtschaft in Deutschland haben können. Die aktuellen gesetzlichen Regularien zur Eindämmung der Pandemie führen zu wesentlichen Einschränkungen des öffentlichen Lebens und beeinträchtigen die Funktionsweise von Unternehmen teilweise erheblich. Die für die elumeo Gruppe wichtigen Transport- und Lieferketten können dabei massiv eingeschränkt werden.

Insbesondere die Produktversorgung aus China und Indien unterlag in den Monaten Februar und März deutlichen Restriktionen. Fertig produzierte Ware kann seitdem von Lieferanten wegen Flughafenschließungen oder mangelnder Frachtkapazitäten nicht ausgeliefert werden. Verschiedene TV-

Formate, aber auch Gastauftritte mussten in der Folge abgesagt werden. Die Auswirkungen auf den weiteren Geschäftsverlauf sind aktuell nicht sicher absehbar.

Aufgrund des Direktvertriebs unserer Produkte und der Möglichkeit, die Belegschaft in Teilen von zu Hause arbeiten zu lassen, gehen wir davon aus, dass die elumeo-Gruppe weit weniger stark von den Auswirkungen der Krise betroffen sein wird als andere Branchen. Die elumeo Gruppe verzeichnet insgesamt einen leichten Zuwachs an neuen Kunden im Vergleich zu den Vormonaten.

Trotzdem ordnen wir dies zum Aufstellungszeitpunkt als Vorgang von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag ein. Wir verweisen auf die Ausführungen im Risikobericht und in der Prognose im Lagebericht.

Mit Datum vom 27.04.2020 hat der Verwaltungsrat der elumeo SE Herrn Florian Spatz zum Geschäftsführenden Direktor der elumeo SE bestellt. Herr Thomas Jarmuske wechselt als Geschäftsführer zu der Juwelo Deutschland GmbH

F. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementsystem

Die elumeo SE ist regelmäßig vielfältigen Chancen und Risiken ausgesetzt. Diese können sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Das Risikomanagementsystem gilt für alle Bereiche des elumeo-Konzerns. Als Risiken werden strategische und operative Ereignisse und Maßnahmen betrachtet, die wesentlichen Einfluss auf die Existenz und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben. Dazu zählen auch externe Faktoren, wie die Wettbewerbssituation, die regulatorische Entwicklung im Bereich Rundfunk, Fernsehen, sowie eCommerce und Mobile Lösungen, die das Erreichen der Unternehmensziele gefährden können. Die wesentlichen Chancen und Risiken werden nachfolgend aufgeführt.

Ziel ist eine konzernweite Vereinheitlichung der Risiko- und Chancenbewertung. Chancen sollen zur Steigerung der Ertrags- und Verbesserung der Vermögenslage genutzt werden. Risiken nur in dem Maße eingegangen werden, dass diese absehbar keine besonderen negativen Einflüsse auf die Unternehmensentwicklung haben. Sämtliche Mitarbeiter sollen ihr Handeln auf Verhinderung von existenzgefährdenden Risiken überprüfen.

Internes Kontrollsystem

Mit Bezug auf § 315 Abs. 4 HGB folgt eine Erläuterung der Struktur des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Rahmen des Rechnungslegungsprozesses.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem hat eine angemessene Struktur und Prozesse, die entsprechend definiert sind. Es ist so aufgestellt, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Vorgänge und Transaktionen gewährleistet ist. Zur Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen stellt das interne Kontrollsystem sicher, dass gesetzliche Normen, Rechnungslegungsvorschriften und interne Anweisungen zur Rechnungslegung eingehalten werden. Änderungen darin werden bezüglich der Relevanz und Auswirkungen fortlaufend auf den Konzernabschluss analysiert und entsprechend berücksichtigt. Der Finanzbereich der elumeo Gruppe unterstützt dabei aktiv alle Geschäftsbereiche und Konzerngesellschaften. Sowohl bei der Erarbeitung von einheitlichen Richtlinien und Arbeitsanweisungen für rechnungslegungsrelevante Prozesse als auch bei der Überwachung operativer und strategischer Ziele. Neben definierten Kontrollen sind systemtechnische und

manuelle Abstimmungsprozesse, die Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen wesentliche Bestandteile des internen Kontrollsystems.

Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der gültigen Richtlinien und rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie für den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf der Abschlusserstellung verantwortlich. Im Rechnungslegungsprozess werden die Konzerngesellschaften durch zentrale Ansprechpartner unterstützt.

Zur Sicherstellung eines regelungskonformen Konzernabschlusses sind im Rechnungslegungsprozess entsprechende Maßnahmen implementiert. Insbesondere dienen die Maßnahmen der Identifikation und Bewertung von Risiken sowie der Begrenzung und Überprüfung erkannter Risiken.

Grundsätzliche Methodik

Risiken werden auf Basis der Eintrittswahrscheinlichkeit und des möglichen finanziellen Schadenrisikos bewertet. Das arithmetische Mittel aus der Summe von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenrisiko ergibt dann eine Relevanz des Gesamtrisikos zwischen 1=sehr gering und 4=hoch.

Bezogen auf die Risikoklassifizierung im Vorjahr haben sich bei folgenden Risikokategorien Veränderungen der Risikoeinstufung ergeben, die regelmäßig eine Erhöhung des Risikos beinhalten:

- Gesamtwirtschaftliche Risiken

Risikobewertung – Klassen der Eintrittswahrscheinlichkeiten

Klasse	Eintrittswahrscheinlichkeit	
1	sehr gering	(0%-25%)
2	gering	(25%-50%)
3	mittel	(50%-75%)
4	hoch	(75%-100%)

Risikobewertung – Schadensklassen

Klasse	Auswirkung	
1	0,05 Mio. EUR – 0,1 Mio. EUR	Unbedeutend
2	>0,1 Mio. EUR – 0,5 Mio. EUR	Gering
3	>0,5 Mio. EUR – 1,0 Mio. EUR	Mittel
4	>1,0 Mio. EUR	schwerwiegend

Risikoüberblick – Auszug wesentlicher Risiken

		Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenshöhe
1.	Ökonomische und strategische Risiken		
1.1.	Gesamtwirtschaftliche Risiken	hoch	mittel
1.2.	Wettbewerbsrisiken	mittel	unbedeutend
1.3.	Wachstumsrisiken	gering	schwerwiegend
2.	Operative Risiken		
2.1.	Design (Produktaktualität)	gering	mittel
2.2.	Reputationsrisiko (Qualität und Ethik)	mittel	mittel
2.3.	Beschaffungsrisiken	mittel	mittel
2.4.	Bestandsrisiken	mittel	mittel
2.5.	Sendebetrieb	sehr gering	mittel
2.6.	Personalrisiken	sehr gering	mittel
2.7.	IT- und Informationsrisiken	gering	schwerwiegend
2.8.	Retouren	gering	gering
2.9.	Allgemeiner Versicherungsschutz und Unfallrisiken	sehr gering	mittel
2.10.	Risiken aus Unternehmensübernahmen	sehr gering	mittel
3.	Finanz- und Liquiditätsrisiken		
3.1.	Ausfallrisiko	sehr gering	gering
3.2.	Liquiditätsrisiko	mittel	schwerwiegend
3.3.	Währungsrisiko	gering	mittel
4.	Steuerliche, regulatorische und rechtliche Risiken		
4.1.	Datenschutz	gering	Mittel
4.2.	Geldwäscheprävention	gering	Mittel
4.3.	Steuerrisiken	mittel	schwerwiegend

Risikoüberblick – Risikomatrix

Eine wesentliche Kennzahl für die elumeo Gruppe ist das EBITDA. Daher werden Risiken im Rahmen der Quantifizierung auf eine Wesentlichkeitsgrenze von TEUR 500 abgestellt. Die mögliche Schadenshöhe wird dabei vor Sicherungsmaßnahmen berücksichtigt.

Es ist nicht auszuschließen, dass sich bisher nicht identifizierte Risiken oder solche mit geringer Relevanz für das Gesamtrisiko trotz aller Maßnahmen zukünftig negativ auf die Ertrags- und Vermögenslage des Konzerns auswirken.

Erläuterung der wesentlichen Risiken

1. Ökonomische und strategische Risiken

1.1. Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die letzte Konjunkturprognose der Europäischen Kommission für die Eurozone geht für die Jahre 2019, 2020 und 2021 von einem BIP-Wachstum von insgesamt 1,4% aus. Allerdings wird gleichzeitig vor einem zunehmenden Verschuldungsgrad in bestimmten Bereichen der Finanzmärkte gewarnt. Sollte es zu einer Neubewertung der Risikoauflagen kommen, könnte dies zu einer Verschlechterung der Lage auf den Geld- und Kapitalmärkten führen. Gesamtwirtschaftliche Abwärtsrisiken kommen außerdem von den fragilen Bankensektoren einiger Länder (u.a. Italien), die nach wie vor von einem relativ hohen Anteil notleidender Kredite belastet werden.

Darüber hinaus bestehen gesamtwirtschaftliche Risiken für die europäische Wirtschaft in Form politischer Entwicklungen, die zu unstabilen Regierungsverhältnissen, Unsicherheit oder wirtschaftlicher Desintegration führen können. Die aktuellen Entwicklungen aufgrund der ausgebrochenen Pandemie, insbesondere in Zentraleuropa, z.B. Italien, Frankreich und Deutschland schaffen eine besonders schwer einzuschätzende und außerordentliche Situation.

Weitere Risiken für die elumeo-Gruppe bestehen in der Kursentwicklung des EUR gegenüber anderen Währungen, insbesondere US-Dollar, Thai-Baht und der Indischen Rupie. Starke Schwankungen der Wechselkurse können die Marge deutlich beeinflussen.

Darüber hinaus haben sich Ende 2019 und Anfang 2020 wesentliche Änderungen ergeben. Der Grund dafür ist die weltweite Pandemie durch das neuartige Corona Virus (SARS-CoV-2). Die wirtschaftlichen Auswirkungen sind zurzeit nicht absehbar. Insbesondere Unternehmen der Branchen Tourismus, Gastronomie sowie Messe- und Eventveranstaltungen sind in ihrer Existenz gefährdet. Es werden umfangreiche finanzielle Hilfspakete zur Verfügung gestellt, um die Bedrohungen durch Umsatzrückgang und Unterbeschäftigung zu überbrücken. Ob und wie lange diese Hilfsmaßnahmen den Beteiligten in der Wirtschaft helfen werden, bleibt zurzeit unklar. Auch ob der elumeo-Konzern von diesen Hilfsmaßnahmen profitieren kann, ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses unklar. Daher sind Prognosen über die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum aktuell nicht seriös darstellbar.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit aus Gesamtwirtschaftlichen Risiken haben wir daher auf „Hoch“ angehoben.

1.2. Wettbewerbsrisiken

Die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit des elumeo-Konzerns ist unsicher. Es gibt keine Garantie dafür, dass der elumeo-Konzern in der Lage sein wird, sein Geschäftsmodell in der bisherigen Form beizubehalten und profitabel zu wachsen.

Die Schmuckindustrie und die elektronische Einzelhandelsindustrie sind bereits hart umkämpft. Der elumeo-Konzern könnte weiterem Wettbewerb ausgesetzt werden, falls bestehende oder neue Wettbewerber in ähnliche Geschäftsmodelle einsteigen, indem sie ein internetbasiertes oder TV-basiertes Angebot für echtschmuck starten. Folglich besteht das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht entsprechend auf das

veränderte Wettbewerbsumfeld reagieren kann oder er nicht in der Lage ist, gegen anderen Schmuckhersteller oder Einzelhändler zu bestehen.

Das Management des elumeo-Konzerns beobachtet und analysiert regelmäßig die bestehende Wettbewerbssituation und definiert ggfs. Gegenmaßnahmen.

1.3. Wachstumsrisiken

Es besteht das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht in der Lage ist, ein weiteres Wachstum effizient zu gestalten. Dies könnte das Wachstum verlangsamen oder auch verhindern sowie nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des elumeo-Konzerns haben.

Bei der Expansion des Produkt- und Serviceangebots und bei der Übernahme und Anwendung des technologischen Fortschritts, insbesondere hinsichtlich des sich verändernden Nutzungsverhaltens in Bezug auf Mobiltelefone und Smart TVs, besteht das Risiko, dass nicht in ausreichendem Maße auf angepasste Kundenbedürfnisse und verändertes Nachfrageverhalten reagiert wird. Die aktuelle Corona-Krise hat gezeigt, dass es bei einer Pandemie, infolge von Einschränkungen in der Produktion und der Lieferkette zu Lieferausfällen und/oder Verzögerungen kommen kann. Dies könnte das Wachstum des elumeo-Konzerns einschränken und das Erreichen einer positiven Profitabilität verhindern.

Das Management des elumeo-Konzerns setzt verschiedene Instrumente ein, um die Akzeptanz seines Produkt- und Serviceangebots sowie die Kundenzufriedenheit zu überwachen. Daher ist das Unternehmen in der Lage, angemessen auf Veränderungen im Kundenverhalten zu reagieren.

2. Operative Risiken

2.1. Design (Produktaktualität)

Für den dauerhaften Erfolg unseres Geschäfts ist eine große Auswahl an verschiedene Designs notwendig. Unsere zentrale Einkaufsabteilung in Berlin steuert mit Hilfe lokaler Experten in Thailand und Indien die Auswahl der Designs, um den jeweiligen Marktgewohnheiten und aktuellen Trends zu entsprechen. Aktuelle Trends werden durch Marktbeobachtung verfolgt und ggfs. neue Designs entwickelt oder bestehende angepasst.

2.2. Reputationsrisiko (Qualität und Ethik)

Unsere Schmuckstücke werden von lokalen Partnern und Produzenten hergestellt, mit denen unsere Einkäufer langjährige Erfahrung haben. Ausführliche Qualitätskontrollen nach jedem Arbeitsschritt sichern ein hohes handwerkliches Niveau. Defekte oder mangelhafte Produkte beeinflussen die Kundenzufriedenheit und können die Wiederkäuferrate negativ beeinflussen.

Der elumeo-Konzern hat verschiedene Maßnahmen getroffen, um sicherzustellen, dass Lieferanten nur solche Produkte liefern, die unter fairen und nachhaltigen sozialen, ökologischen und ökonomischen Rahmenbedingungen produziert und verkauft werden. Sollte elumeo dennoch in Verbindung mit dubiosen oder zwielichtigen Quellen gebracht werden, könnte das unser Ansehen und unsere Marken negativ beeinflussen. Zu diesem Zweck haben wir klare vertragliche Vereinbarungen definiert und versuchen, uns durch Präsenz vor Ort von der Einhaltung hoher ethischer Herkunfts- und Produktionsbedingungen zu überzeugen.

2.3. Beschaffungsrisiken

Die dauerhafte Stabilität unserer Lieferkette hängt im Wesentlichen von unserem zentralen Einkaufsteam in Berlin in Zusammenarbeit mit lokalen Experten ab. Lieferengpässe bei bestimmten nachgefragten Edelsteinen oder Minen, die keine Steine mehr fördern, könnten sich negativ auf die Umsatzentwicklung auswirken. Dem begegnen wir mit einer hohen Anzahl an Edelsteinvarietäten und einer Mehrzahl von Herstellern mit flexiblen Bestellvolumina. Der elumeo-Konzern ist Preisschwankungen und der begrenzten Verfügbarkeit von Rohstoffen und Fertigungsmaterial (wie zum Beispiel Edelsteine, Edelmetalle, Energie und Komponenten) ausgesetzt. Ein Anstieg der Preise oder eine mangelnde Verfügbarkeit solcher Rohstoffe und Materialien könnten einen negativen Effekt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des elumeo-Konzerns haben. Störungen der Lieferkette durch z.B. geschlossene Flughäfen oder ausgefallene Flüge können den Wareneinfluss und somit geplante Umsätze empfindlich beeinflussen.

2.4. Bestandsrisiken

Durch die Integration der Wertschöpfungskette müssen wir die Bestellmengen den Absatzerwartungen anpassen. Dies erfolgt mittels einer tagesgenauen Absatzplanung in Verbindung mit Prognosen und Hochrechnungen über den zu erwartenden Verbrauch unserer Handelswaren. Gleichzeitig wird das Bestandsrisiko durch den hohen Materialbestandteil an Edelmetall und Edelstein relativiert.

2.5. Sendebetrieb

Das TV-Geschäft lieferte im Geschäftsjahr 2019 mit ca. 60% einen wesentlichen Beitrag zur Gesamtperformance. Durch entsprechende Verträge sichern wir uns die notwendige Bandbreite, um unser TV-Programm auszustrahlen. Gleichzeitig versuchen wir, über neue Distributionskanäle, wie z.B. Mobile Apps alternative Zugangswege zu unseren Kunden zu etablieren.

2.6. Personalrisiken

Die Mitarbeiter des elumeo-Konzerns sind der wesentliche Treiber für den zukünftigen Erfolg der Gruppe. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter insbesondere für die zukünftige Expansion zu finden, wird ein wesentlicher Erfolgsfaktor sein. Das Recruiting im Inland, insbesondere die Suche nach internationalen Mitarbeitern und entsprechenden Sprachkenntnissen, z.B. für den Kundenservice sowie für den Sendebetrieb, wird daher von zentraler Bedeutung sein, um die Qualität und Kreativität unseres Produkts und unserer Dienstleistungen zu gewährleisten.

2.7. IT- und Informationsrisiken

Wesentliche Bestandteile unsere IT-Struktur werden von einem eigenen Entwicklerteam betreut. Die konsequente Ausrichtung auf die spezifischen Bedürfnisse unserer Gruppe sichert ein hohes Maß an Effizienz. Insbesondere die Skalierbarkeit der Systeme für die zukünftige Expansion wird eine wesentliche Rolle spielen. Auswertungen z. B. zum Kundenverhalten erlauben uns, unser Angebot stetig weiter zu optimieren oder Prozesse anzupassen.

2.8. Retouren

Ein Anstieg der Rücksendungen durch Kunden, die erheblich über den Erwartungen der Gesellschaft liegen, könnten die Ausgaben erhöhen und dem Geschäft und der Ertragslage schaden. Die Lagerlogistik der elumeo-Gruppe ist so aufgebaut, dass auch bei einer hohen Zahl an Retouren eine schnelle Bearbeitung möglich ist. Für Rückerstattungen hält das Unternehmen entsprechende Liquiditätsreserven bereit.

2.9. Allgemeiner Versicherungsschutz und Unfallrisiken

Unser Versicherungsschutz bzgl. Risiken – sowohl operationeller Art als auch Unfallrisiken – deckt möglicherweise nicht alle Risiken ab und/oder könnte sich als inadäquat erweisen. Das Unternehmen prüft kontinuierlich, ob Versicherungslücken vorliegen, und steht in regelmäßigen Kontakt mit den Versicherungsunternehmen.

2.10. Risiken aus Unternehmensübernahmen

Der elumeo-Konzern ist Risiken bzgl. der Übernahme von Unternehmen, Geschäften oder Gegenständen, Partnerschaften, Kooperationen und Joint Ventures ausgesetzt. Zur Risikominderung werden bei derartigen Transaktionen zum Beispiel Due Diligence-Prüfungen vorgenommen.

3. Finanz- und Liquiditätsrisiken

Durch die Zahlungsarten Vorkasse, Kreditkarte, Nachnahme sowie Kauf auf Rechnung, mit ausgelagertem Risiko, entstehen keine relevanten Zahlungsausfälle. Zinsrisiken sind im Rahmen der zu erwartenden Entwicklung in Deutschland als weiterhin niedrig einzuschätzen.

3.1. Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko stellt das Risiko dar, dass Kunden oder andere Vertragsparteien ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen und Forderungen ausfallen. Dies kann sich durch das Zahlungsverhalten oder die wirtschaftliche Situation von Kunden und anderen Vertragsparteien oder durch Betrugsfälle ergeben. Ausfallrisiken ergeben sich in erster Linie hinsichtlich Forderungen gegen Kunden, Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen.

Das Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist gering, da die Warenlieferungen im Regelfall entweder gegen Vorkasse, Kreditkartenzahlung oder Nachnahme erfolgen. Dem Ausfallrisiko wird durch eine auf Erfahrungswerten basierende und die Altersstruktur berücksichtigende pauschalierte Einzelwertberichtigung Rechnung getragen. Uneinbringliche Forderungen werden vollständig einzelwertberichtigt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos.

Zusätzlich besteht für liquide Mittel dahingehend ein Ausfallrisiko, dass Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht mehr erfüllen können. Dieses Ausfallrisiko wird dadurch begrenzt, dass die Anlage bei verschiedenen Kreditinstituten mit guter Bonität erfolgt.

Die maximale Risikoposition entspricht den Buchwerten dieser finanziellen Vermögenswerte zum jeweiligen Berichtsstichtag.

3.2. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht in der Lage ist, seine eingegangenen finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Aus diesem Grund besteht das wesentliche Ziel des Liquiditätsmanagements in der Sicherstellung jederzeitiger Zahlungsfähigkeit. Vor dem Hintergrund wesentlicher Liquiditätsabflüsse im Geschäftsjahr 2019 aus nicht verlängerten Darlehen von insgesamt EUR 2,0 Mio. sowie einer vollständigen Neuaufstellung der elumeo-Gruppe im Bereich der Schmuckzulieferung wird die Liquiditätsentwicklung dabei insbesondere in den folgenden Bereichen überwacht:

Beendigung der thailändischen Geschäftsaktivitäten und damit im Zusammenhang stehende Rechtsstreitigkeiten

Ein wesentliches Liquiditätsrisiko stellen ungeplante Liquiditätsabflüsse aus der Einstellung der Produktionsaktivitäten in Thailand dar. Der Abwicklungsprozess in Thailand ist von einer Reihe rechtlicher Auseinandersetzungen begleitet. Die Steuerung dieses Prozesses gestaltet sich komplex. Der elumeo-Konzern geht wegen der haftungsbeschränkten Rechtsform der thailändischen Gesellschaft sowie der spezifischen Besicherungsverhältnisse der Kreditgeber der thailändischen Gesellschaft davon aus, dass es in den nächsten beiden Geschäftsjahren keine wesentlichen Mittelabflüsse für die Abwicklung geben wird. Dabei wird angenommen, dass das Vermögen der thailändischen Produktionsgesellschaft zur Deckung der bestehenden Kredit- und Lieferantenverbindlichkeiten verwertet werden kann.

Der Verwaltungsrat schätzt die Situation so ein, dass ein Eintreten eines Szenarios, in dem Zahlungsansprüche in dieser Höhe fällig werden, erst nach langwierigen rechtlichen Schritten und gerichtlichen Auseinandersetzungen wahrscheinlich sein könnte. Alle zu diesem Szenario bestehenden Alternativszenarien führen dagegen zu keinen bzw. zu deutlich niedrigeren Liquiditätsbelastungen der elumeo-Gruppe. Bisherige Bemühungen des Verwaltungsrats, eine geordnete Liquidation der thailändischen Tochtergesellschaft herbeizuführen, blieben erfolglos. Ein Wechsel des lokalen Managements sowie eine stärkere Einbindung in die Gespräche mit Kredit- und Lieferantengläubigern konnten nicht umgesetzt werden. Da die diesbezüglichen Bemühungen des Verwaltungsrats nicht erfolgreich umgesetzt werden konnten, hält das Gremium eine Erfassung des Maximalrisikos für geboten. Der Verwaltungsrat geht dabei davon aus, dass aufgrund der nun nicht mehr wahrscheinlichen geordneten Liquidation der PWK und der damit verbundenen schwierigen rechtlichen Durchsetzbarkeit von Ansprüchen ein entsprechendes Risiko zu berücksichtigen ist. Für maximal mögliche Zahlungen wurden Rückstellungen von EUR 4,7 Mio. im Konzernabschluss berücksichtigt. Das maximale Risiko verweist aber, wie dargestellt, auf die nicht bestehende Wahrscheinlichkeit einer Liquiditätsauswirkung aus diesem Risiko innerhalb eines mittelfristigen Zeitraums.

Im Rahmen weiterer rechtlicher Auseinandersetzungen, die bereits bei Gerichten anhängig sind und die in mittelbarem Zusammenhang mit der Abwicklung der thailändischen Tochtergesellschaft stehen, geht der Verwaltungsrat ebenfalls davon aus, dass – mit Ausnahme rechtlicher Beratungskosten – keine Liquiditätsabflüsse in den nächsten beiden Geschäftsjahren erfolgen werden. Der Verwaltungsrat hat gemeinsam mit verschiedenen rechtlichen Beratern die rechtliche und wirtschaftliche Substanz der verschiedenen geltend gemachten Ansprüche intensiv geprüft und ist in allen Fällen zu dem Ergebnis gekommen, dass diese Ansprüche substanzlos und die geltend gemachten Anspruchsgrundlagen rechtlich nicht haltbar sind. Sofern sich diese Einschätzung des Verwaltungsrats ggfs. im Falle einer gerichtlichen Durchsetzung als nicht-zutreffend erweisen sollte, wären Liquiditätsabflüsse erst nach Abschluss des vollständigen Rechtswegs in weiter Zukunft zu erwarten.

Risiken aus dem operativen Geschäft

Im Bereich der operativen Geschäftsentwicklung liegt der Schwerpunkt der Liquiditätskontrolle auf der Überwachung von Marktentwicklungen insbesondere in den unterschiedlichen Vertriebskanälen und Kundengruppen sowie einer laufenden Kontrolle der eingeleiteten Kostensenkungs- und Qualitätsverbesserungsmaßnahmen bei Lieferanten von Schmuck. Darüber hinaus erfolgt eine Überwachung des Kostensenkungsprogramms.

Der Verwaltungsrat hat Sensitivitätsüberlegungen angestellt, die insbesondere negative Planabweichungen im operativen Geschäftsbereich beinhalten. Nach Einschätzung des Verwaltungsrats liegt derzeit kein als wahrscheinlich einzustufendes Planungsszenario vor, das dazu führt, dass bei negativen Planabweichungen im operativen Bereich Liquiditätsengpässe entstehen könnten, die sich nicht durch Gegenmaßnahmen kompensieren ließen. Hintergrund dieser Einschätzung ist, dass die elumeo-Gruppe eine vollständige Umstellung der Schmuckzulieferung realisiert konnte. Im Rahmen der aktuellen Corona-Krise konnten durch

Sendezeitverkürzung, Kurzarbeit und Stundungen von Steuerzahlungen und individuellen Vereinbarungen mit einzelnen Lieferanten Gegenmaßnahmen eingeleitet werden, die die Umsatzschwäche aus der reduzierten Produktversorgung kompensieren. Somit sieht das Management keine unmittelbare Gefahr. Jedoch sind die weiteren Auswirkungen der aktuellen Krise insgesamt nicht abzuschätzen. Bei einer mittel- bis langfristig verschlechterten Profitabilität, könnte kurzfristig jedoch weitere Liquidität durch aggressive Abverkaufsmaßnahmen generiert werden.

Gesamteinschätzung

Die oben beschriebenen Risiken aus der Abwicklung der thailändischen Produktionsgesellschaft sowie der damit im Zusammenhang stehenden Rechtsstreitigkeiten können nicht über die getroffenen Maßnahmen des Verwaltungsrats hinaus reduziert werden. Zudem sind auch aus dem operativen Geschäftsmodell sowie aus der aktuellen Corona-Krise weitere Risiken zu verzeichnen. Deshalb muss das Liquiditätsrisiko insgesamt als bestandsgefährdend eingestuft werden.

3.3. Währungsrisiko

Der elumeo-Konzern ist Währungsrisiken aus Britischen Pfund (GBP), US-Dollar (USD), Thailändischen Baht (THB) und Indischer Rupie (INR) ausgesetzt. Eine Sicherung dieses Risikos durch derivative Sicherungsinstrumente wurde bisher wegen der großen Anzahl von Einzeltransaktionen als nicht erforderlich angesehen. Zudem bestanden keine bestandsgefährdenden Nettorisiken aus GBP, USD, THB und INR Transaktionen. Liefervereinbarungen werden im überwiegenden Maße auf EURO-Basis getroffen. Somit besteht nur ein geringes Risiko durch kurzfristige Währungsschwankungen. Gleichwohl kommt es aufgrund von Abwertungen der Währungen in den Verkaufsgebieten zu Margenrisiken. Diese entstehen durch die dann erhöhten Anschaffungskosten in den Verkaufsgebieten aufgrund der Währungsverhältnisse.

4. Steuerliche, regulatorische und rechtliche Risiken

Das Geschäft des elumeo-Konzerns ist Gegenstand von regulatorischen Anforderungen und Risiken und beinhaltet Unsicherheiten in Bezug auf rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen in den Ländern, in denen der elumeo-Konzern aktiv ist. Der elumeo-Konzern ist weiterhin Steuerrisiken ausgesetzt.

Die Einhaltung der rechtlichen Vorschriften besonders als börsennotierte Gesellschaft ist für die elumeo-Gruppe von wesentlicher Bedeutung. Durch die Ereignisse im Zusammenhang mit der Abwicklung der thailändischen Produktionsgesellschaft haben sich bei der Aufstellung des Konzern- und Jahresabschlusses der elumeo SE für das Geschäftsjahr 2018 Verzögerungen ergeben, die als ein Verstoß gegen relevante Kapitalmarktvorschriften zu werten sind. Der Verwaltungsrat der elumeo SE hat Vorsorge getroffen, dass derartige Verstöße in Zukunft nicht wieder auftreten werden.

4.1. Datenschutz

Der Datenschutz gewinnt zunehmend an Bedeutung. In der Folge ergeben sich Fragestellungen für Online-Geschäftsmodelle, da diese insbesondere die Nutzung von Kundendaten beinhaltet. Hierfür trägt insbesondere die Datenschutzbeauftragte des elumeo-Konzerns Sorge.

4.2. Geldwäscheprävention

Die Geschäftsabläufe im elumeo-Konzern sind so strukturiert, dass das Risiko der Geldwäsche minimiert wird. Die Geldwäschebeauftragte des elumeo-Konzerns kontrolliert laufend ggf. erforderliche Maßnahmen. Änderungen im Geldwäschegesetz und in den Anforderungen an Güterhändler werden im Rahmen von internen Schulungsprogrammen Rechnung getragen.

4.3. Steuerrisiken

Der elumeo-Konzern ist Steuerrisiken ausgesetzt. Diese ergeben sich z. B. im Hinblick auf das sogenannte "transfer-pricing", aus Mehrwertsteuer-Anforderungen, aus einem Investmentförderungsprivileg und Einkommensteuerausnahmen in Thailand oder aus komplexen Restrukturierungen innerhalb kurzer Zeit im Konzern. Der wesentliche Teil dieser steuerlichen Risiken ist vergangenheitsbezogen und wird durch enge Kooperation mit Steuerberatern und Steuerbehörden durch den Verwaltungsrat überwacht. Bisher bereits durchgeführte Steuerprüfungen bzw. Prüfungen, deren Abschluss zeitnah bevorsteht, werden unter Einbeziehung steuerlicher Berater so eingestuft, dass es zu keiner Realisierung noch bestehender steuerlicher Risiken kommt. Insbesondere die unter dem Liquiditätsrisiko dargestellten komplexen Fragestellungen bei der geordneten Liquidation der thailändischen Produktionsgesellschaft können aber zu abweichenden Beurteilungen der steuerlichen Rahmenbedingungen durch Steuerbehörden führen und materielle Steuerzahlungen zur Folge haben.

Weiterhin kann die Steuerbelastung von elumeo durch Änderungen im Steuerrecht oder durch die Anwendung bzw. Interpretation der Normen als ein Ergebnis von zukünftigen Steuerprüfungen durch Steuerbehörden, steigen.

Chancen

Wachstumsmarkt Online-Schmuckhandel

Laut Studien, etwa von Statista oder Grand View Research, soll sich der internationale Schmuckmarkt in einer kontinuierlichen Wachstumsphase befinden. Bis 2025 soll der gesamte globale Schmuckmarkt einen Wert von über 480 Mrd. USD erreichen. Der Trend zu Online- und Mobile-Geschäften wird zunehmende Bedeutung gewinnen. McKinsey & Company hat bereits vor Jahren eine Verdopplung des weltweiten Anteils des Onlinehandels am Schmuckmarkt bis 2020 vorgesehen. Außerdem wird von McKinsey eine Zunahme des Umsatzanteils von Markenschmuck prognostiziert. Hier bieten sich der elumeo-Gruppe gute Möglichkeiten, durch eigene Marken von dieser Entwicklung zu profitieren.

Entwicklung des eCommerce-Markts

Der Trend zum eCommerce auf Kosten des stationären Handels scheint insgesamt weiter ungebrochen. Der elumeo-Konzern ist der Ansicht, dass der eCommerce-Markt – analog zu vielen Branchen-Studien – weiterhin im zweistelligen Prozentbereich jährlich wachsen wird und der Konzern aufgrund seiner führenden europäischen Marktpositionierung von dieser Entwicklung überproportional profitieren kann.

Innerhalb des eCommerce-Wachstums nimmt insbesondere der Onlineumsatz über Smartphones stetig zu. In Deutschland haben im Jahr 2018 bereits rund 29% der Bevölkerung schon einmal einen Einkauf über ihr Mobiltelefon getätigt. Nach einer Hochrechnung wurden weltweit im Jahr 2017 rund 1,4 Billionen US-Dollar mit mCommerce umgesetzt. Bis 2021 soll sich der globale mCommerce-Umsatz auf 3,56 Billionen US-Dollar belaufen. Der elumeo-Konzern sieht sich hierbei mit seiner stetig weiterentwickelten App und der für Smartphones optimierten Darstellung der Webshops in einer sehr guten Ausgangslage.

Mitarbeiter und Know-how-Potenzial

Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass die Schlüsselmitarbeiter des elumeo-Konzerns insgesamt loyal an das Unternehmen gebunden sind. Trotzdem erwartet er, dass diese im Falle des Verlustes bestimmter Führungspersonen mittelfristig adäquat ersetzt werden können. Durch die Schaffung eines positiven Arbeitsumfelds und betrieblicher Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie eines anreizorientierten Vergütungssystems wird die Mitarbeiterbindung zum Unternehmen zusätzlich gefördert.

Die Expertise der hochqualifizierten Mitarbeiter, welche teilweise bereits seit Langem im Konzern beschäftigt sind, ermöglicht eine zuverlässige und zügige Umsetzung der Konzernstrategien. Die Unternehmensleitung verfügt ebenfalls über umfangreiches, langjähriges und detailliertes Markt- und Branchenwissen.

G. Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Situation

Während die Aussichten für den stationären Einzelhandel in den kommenden Jahren eher düster ausfallen, soll der Online-Handel laut Prognosen des Marktforschungsunternehmens Forrester Research weiterhin dynamisch wachsen. Bis 2021 wird in den für die elumeo-Gruppe relevanten westeuropäischen Ländern ein durchschnittliches jährliches Wachstum des Online-Handels von 12 % prognostiziert. In Italien und Spanien soll der Online-Handel dabei am stärksten wachsen. Diese Prognosen berücksichtigen jedoch nicht die momentane Corona-Krise.

Der internationale Schmuckmarkt befindet sich laut Vorhersagen von TechSci Research weiterhin im Wachstum; in den kommenden fünf Jahren soll dieser Markt einen Wert von 480,5 Mrd. USD erreichen. Auch im Schmucksektor zeichnet sich ein überdurchschnittliches Wachstum des eCommerce-Verkaufskanals ab. Auch diese Prognose berücksichtigt nicht die momentane Corona-Krise.

Entwicklung des Konzerns (Segment fortzuführender Geschäftsbereich)

Die elumeo SE geht davon aus, dass die Corona-Krise auf die Entwicklung des Konzerns im Jahr 2020 deutliche Auswirkungen haben wird. Bislang waren folgende Entwicklungen zu beobachten: Während zunächst die Produktversorgung aus China zum Erliegen kam, wurde zwischenzeitlich auch die Belieferung aus Indien schwierig. Bei der „Just-In-Time“ gesteuerten Lieferkette von Juwelo führte dies zu ersten unmittelbaren Umsatzausfällen. Um der schlechteren Produktversorgung Rechnung zu tragen, wurde ab 1. April 2020 vorsorglich die tägliche Live-Sendezeit von 18 Stunden auf 12 Stunden verkürzt und im Einklang hiermit konzernweit Kurzarbeit eingeführt. Dies führt seit April zu entsprechenden Kosteneinsparungen. Die Verkürzung der Sendezeit wurde bisher von unseren Kunden gut angenommen. Dank dieser Maßnahmen sieht sich der elumeo-Konzern gut gerüstet, um die Krise unter den im Moment bekannten Bedingungen gut zu überstehen. Sehr positiv hat sich im ersten Quartal 2020 der Umsatz im klassischen Web-Shop entwickelt. Hier konnten wir zweistellige Wachstumsraten im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen. Im ersten Quartal konnte der Umsatz, bereinigt um die Standortschließung Rom, insgesamt leicht gesteigert werden. Jedoch litt die %-Marge unter der schwierigen Produktversorgung und geringeren Anzahl an Premieren.

Ohne die Corona-Krise hätten wir für das Jahr 2020, unter Berücksichtigung der Standortschließung Rom, ein konsolidiertes Umsatz- und Margenplus im niedrigen einstelligen Prozentbereich sowie eine Summe der Segment-EBITDA für den fortgeführten Geschäftsbereich im positiven Bereich bis zu EUR 1,0 Mio. geplant. Im Hinblick auf die nicht abschätzbaren Auswirkungen der Corona-Krise kann der Umsatz in 2020 auch deutlich sinken, auf bis zu -8%. Damit würde in 2020 kein positives Segment-EBITDA erzielt werden können. Ein negatives Segment-EBITDA im mittleren 1-stelligen Millionen Bereich wäre die Folge. Bei der aktualisierten Planung wird davon ausgegangen, dass die von der Bundesregierung beschlossenen Maßnahmen für die gesamte Dauer der Krise aufrechterhalten werden, insbesondere die Kurzarbeit sowie die Maßnahmen zur Liquiditätsschonung durch Steuer- und Abgabenstundung.

Um die Zahlungsfähigkeit des Konzerns zu jedem Zeitpunkt gewährleisten zu können, sind Reduzierungen

der im Eigentum des elumeo-Konzerns stehenden Warenbestände in 2020 geplant. Mit den entsprechenden Möglichkeiten zur Reduzierung der Warenbestände kann der elumeo-Konzern flexibel und kurzfristig auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung reagieren. Der Verwaltungsrat des elumeo-Konzerns hat in diesem Zusammenhang unterschiedliche Szenarien – teilweise mit und teilweise ohne die Berücksichtigung möglicher Corona-Finanzhilfen – erstellt und verfügt in allen Szenarien in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 über ausreichende Liquidität, um fällige Verbindlichkeiten zu bedienen.

H. Vergütungsbericht

Der nachfolgende Vergütungsbericht ist integraler Bestandteil des Lageberichts und erläutert entsprechend den gesetzlichen Vorgaben die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die Vergütungsbestandteile des Verwaltungsrats der elumeo SE sowie der geschäftsführenden Direktoren.

Die Gesellschaft hat eine monistische Leitungsstruktur mit dem Verwaltungsrat als zentrales Leitungs- und Kontrollorgan. Die funktionale Aufgabenteilung innerhalb des Verwaltungsrats erfolgt grundsätzlich zwischen den geschäftsführenden Direktoren und den nicht geschäftsführenden Mitgliedern.

Aufgrund des Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 7. April 2015 unterbleibt die individualisierte Offenlegung der Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9a HGB und § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB.

Grundzüge des Vergütungssystems des Verwaltungsrats und der geschäftsführenden Direktoren

Die Vergütungsbestandteile des Verwaltungsrats sollen sich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben und den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex an der üblichen Höhe und Struktur der Vergütungen bei vergleichbaren Unternehmen im In- und Ausland sowie an der wirtschaftlichen Lage und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens orientieren. Die Vergütungen sollen zudem die Aufgaben und Leistungen des Verwaltungsrats und die grundsätzliche Gehaltsstruktur im Unternehmen berücksichtigen sowie auf eine Anreizwirkung im Hinblick auf eine engagierte Arbeit und eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet sein.

Die Gesamtvergütung der geschäftsführenden Direktoren besteht aus einer festen jährlichen Grundvergütung, aus Nebenleistungen sowie aus einer langfristigen variablen Vergütung in Form eines Aktienoptionsprogramms. Darüber hinaus erhält ein geschäftsführender Direktor erfolgsbezogene Einmalzahlungen in bar, die eine einjährige Bemessungsgrundlage haben. Die fixe Vergütung besteht aus einem fest vereinbarten, erfolgsunabhängigen Jahresgrundgehalt, das in zwölf gleichen monatlichen Raten gezahlt wird. Die Nebenleistungen betreffen den Anspruch auf Sachbezüge in Form der Nutzung eines Dienstwagens sowie eine D&O-Versicherung. Die langfristige variable Vergütungskomponente mit zukunftsbezogener Anreizwirkung soll eine Ausrichtung der nachhaltigen Leistung der geschäftsführenden Direktoren an den Interessen der Aktionäre sowie an einer positiven Entwicklung des Aktienkurses gewährleisten.

Die Gesamtvergütung der nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats ist in § 15 der Satzung der Gesellschaft geregelt und beinhaltet eine feste jährliche Vergütung. Die Vergütung richtet sich nach der Verantwortung und dem Umfang der Tätigkeiten der jeweiligen nicht geschäftsführenden Mitglieder. Im Ergebnis erhält der Vorsitzende des Verwaltungsrats eine höhere Vergütung als die übrigen nicht geschäftsführenden Mitglieder. Nichtgeschäftsführende Mitglieder des Verwaltungsrats, die Vorsitzender eines vom Verwaltungsrat gebildeten Ausschuss, nicht jedoch gleichzeitig Vorsitzender oder stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats sind, erhalten hierfür jeweils für jedes volle Geschäftsjahr des Ausschussvorsitzes zusätzlich EUR 12.500,00. Den nicht geschäftsführenden Mitgliedern des Verwaltungsrats werden

sämtliche Auslagen, die ihnen im Zusammenhang mit der Erfüllung ihrer Pflichten als Organmitglied entstehen, sowie etwaige abzuführende Umsatzsteuer auf ihre Vergütung erstattet. Für beschränkt steuerpflichtige nicht geschäftsführende Mitglieder des Verwaltungsrats mit einer Bruttovereinbarung i. S. d. § 50a Abs. 1 EStG wird die Abzugssteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag durch die Gesellschaft abgeführt.

Bei einem unterjährigem Eintritt in den oder bei einem unterjährigem Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat erfolgt grundsätzlich eine anteilige Kürzung der jährlichen Vergütung, berechnet nach der auf vollen Monaten bestimmten Tätigkeitsdauer.

Bei Arbeitsunfähigkeit der geschäftsführenden Direktoren wegen Krankheit und bei Teilnahme an einem Heilverfahren der Sozialversicherungsträger zahlt die Gesellschaft von der 7. bis zum Abschluss der 20. Woche einen Zuschuss, der der Differenz zwischen den monatlichen erfolgsunabhängigen Bezügen und den gesetzlichen Bruttobarleistungen des Sozialversicherungsträgers entspricht. Stirbt ein geschäftsführender Direktor während der Dauer seiner Tätigkeit, so haben sein hinterbliebener Ehepartner sowie seine Kinder, soweit diese das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und noch in der Berufsausbildung stehen, Anspruch auf Fortzahlung der erfolgsunabhängigen Bezüge für den Sterbemonat und die folgenden sechs Monate. Es besteht kein Anspruch auf Abfindungszahlungen.

Bestandteile des Vergütungssystems des Verwaltungsrats und der geschäftsführenden Direktoren

Nicht anteilsbasierte Vergütung (erfolgsunabhängige Bezüge)

Die zum 31.12.2019 amtierenden geschäftsführenden Direktoren und die nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Geschäftsjahr 2019 ausschließlich für ihre Tätigkeit als Organmitglieder der Gesellschaft, insgesamt eine feste jährliche Vergütung nach § 285 Nr. 9a HGB und § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB von TEUR 726 (Vorjahr: TEUR 700) erhalten. Die in 2019 unterjährig ausgeschiedenen, nicht-geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Geschäftsjahr 2019 ausschließlich für ihre Tätigkeit als Organmitglieder eine feste jährliche Vergütung von TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 133) erhalten. Die den nicht geschäftsführenden Mitgliedern des Verwaltungsrats gewährten Vergütungen sind im Geschäftsjahr 2019 teilweise nicht mit einer Zahlung einhergegangen. Die betreffenden Beträge wurden entsprechend zum 31. Dezember 2019 zurückgestellt.

Nebenleistungen

Gemäß ihren Dienstverträgen haben die geschäftsführenden Direktoren Anspruch auf einen Dienstwagen, der auch zu Privatfahrten genutzt werden kann. Die Betriebs- und Unterhaltskosten des Dienstwagens sowie die Unfallversicherung werden von der Gesellschaft getragen. Der geldwerte Vorteil für die private Nutzung wird zu Lasten der geschäftsführenden Direktoren versteuert. Im Geschäftsjahr 2019 haben einzelne geschäftsführende Direktoren Sachbezüge aus der Nutzung von Dienstwagen in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 11) erhalten. Die Gesellschaft hat ferner für die geschäftsführenden Direktoren und die nicht-geschäftsführenden Verwaltungsratsmitglieder eine D&O-Versicherung mit einer angemessenen Versicherungssumme und einem Selbstbehalt in der in § 93 Abs. 2 AktG jeweils vorgesehenen Höhe abgeschlossen und trägt deren Kosten.

Anteilsbasierte Vergütung (Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung)

Im Geschäftsjahr 2019 wurde einem Geschäftsführer der Konzerntochter Juwelo Deutschland GmbH 40.000 Optionsrechte gewährt. Der diesen zum Zeitpunkt der Gewährung beizulegende Zeitwert betrug EUR 40.000,00.

Sonstige Leistungen

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine Leistungen bezogen.

Sonstige Angaben

Jede berufliche (Neben-)Tätigkeit der geschäftsführenden Direktoren außerhalb des elumeo-Konzerns erfordert die vorherige schriftliche Zustimmung des Verwaltungsrats. Ferner enthält deren Dienstvertrag ein Wettbewerbsverbot im Sinne des § 88 AktG.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats erhält als zusätzliche Vergütungskomponente die Übernahme der Kosten einer Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) nach den Bestimmungen des deutschen Aktiengesetzes, die von der Gesellschaft für die Mitglieder des Verwaltungsrats abgeschlossen wird. Die Versicherung ist mit einer angemessenen Versicherungssumme und einem Selbstbehalt in Höhe von 10% des jeweiligen Schadens, aber höchstens 150% der fixen jährlichen Vergütung, abgeschlossen.

Neben den Dienstverträgen der geschäftsführenden Direktoren existieren keine weiteren Dienst- oder Arbeitsverträge mit nahestehenden Unternehmen oder Tochterunternehmen der Gesellschaft.

I. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Unternehmensführung der elumeo SE als börsennotierte, monistische deutsche Societas Europaea wird in erster Linie bestimmt durch die SE-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 des Rates vom 8. Oktober 2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE) in ihrer jeweils geltenden Fassung), ferner durch das SE-Ausführungsgesetz, das Aktiengesetz – soweit darauf verwiesen wird – und schließlich durch die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung.

Erklärung gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO, § 22 Abs. 6 SEAG i. V. m. § 161 des Aktiengesetzes

Elumeo sieht in einer verantwortungsvollen und transparenten Corporate Governance die Basis für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg. Dazu gehört auch eine offene, zeitnahe und gleichmäßige Information und Kommunikation gegenüber und mit unseren Aktionären, den Geschäftspartnern, den Mitarbeitern und der Öffentlichkeit. Leitbild ist dabei der 2002 eingeführte Deutsche Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung. Verwaltungsrat und geschäftsführende Direktoren arbeiten zum Wohle des gesamten Unternehmens eng zusammen, um durch eine gute Corporate Governance eine effiziente, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle sicherzustellen.

Der Verwaltungsrat hat die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Die Entsprechenserklärung ist im Wortlaut auf der Website der elumeo SE abrufbar (<http://www.elumeo.com/investor-relations/corporate-governance-kodex>).

Weitere Einzelheiten der Corporate Governance-Praxis von elumeo können Sie dem aktuellen Corporate Governance-Bericht entnehmen, der gleichzeitig Bestandteil dieser Erklärung zur Unternehmensführung ist.

Relevante Unternehmensführungspraktiken

Nachhaltigkeit, Integrität und gute Unternehmensführung verstehen wir als Schlüsselkomponenten unserer ethischen Unternehmenskultur. Sie prägen unser Verhalten gegenüber Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern, Aktionären und der Gesellschaft insgesamt.

Das Handeln unseres Leitungsgremiums und unserer Mitarbeiter wird bestimmt durch die Werte, Grundsätze und Regeln verantwortungsbewusster Unternehmensführung, durch unser Selbstverständnis und

unsere Strategie. Im Rahmen der strategischen Festlegungen des Verwaltungsrats werden Ziele definiert und kommuniziert. Dabei setzen wir in der Aufgabenerfüllung auf die Eigenverantwortlichkeit und Eigeninitiative unserer Führungskräfte und Mitarbeiter, mit denen wir klare Führungsgrundsätze verabredet haben.

Um eine größtmögliche Transparenz zu gewährleisten, unterrichten wir unsere Aktionäre, die Finanzanalysten, Aktionärsvereinigungen, Medien und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig und zeitnah über die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen. Damit entspricht die Berichterstattung unseres Unternehmens den im Kodex definierten Regelungen: Elumeo informiert ihre Aktionäre vier Mal pro Jahr über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie über mögliche Risiken.

Gemäß der gesetzlichen Verpflichtung versichern die geschäftsführenden Direktoren der Gesellschaft nach bestem Wissen, dass der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermitteln.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats und der geschäftsführenden Direktoren sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse des Verwaltungsrats

Die elumeo SE hat eine monistische Unternehmensführungs- und Kontrollstruktur. Das monistische System zeichnet sich gemäß Art. 43-45 SE-VO i. V. m. § 20ff. SEAG dadurch aus, dass die Führung der SE einem einheitlichen Organ, dem Verwaltungsrat, obliegt. Elumeo macht von der gesetzlichen Möglichkeit, die täglichen Geschäfte auf geschäftsführende Direktoren zu delegieren, Gebrauch, wobei im Geschäftsjahr die geschäftsführenden Direktoren zeitweise zugleich Verwaltungsratsmitglieder waren. Weiteres Organ ist daneben die Hauptversammlung.

Der Verwaltungsrat leitet die Gesellschaft, bestimmt die Grundlinien ihrer Tätigkeit und überwacht deren Umsetzung durch die geschäftsführenden Direktoren. Er bestellt und entlässt die geschäftsführenden Direktoren, beschließt das Vergütungssystem und setzt die jeweilige Vergütung fest. Der Verwaltungsrat bestand zum 31. Dezember 2019 aus vier Mitgliedern. Die Verwaltungsratsmitglieder wurden von der Hauptversammlung bestellt. Nähere Angaben zu den Verwaltungsratsmitgliedern sind dem Konzernanhang zu entnehmen.

Sitzungen des Verwaltungsrats finden mindestens alle drei Monate statt. Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Verwaltungsrat zwei Ausschüsse eingerichtet und lässt sich regelmäßig über deren Arbeit berichten. Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Verwaltungsrats sowie die Aufgaben seiner Ausschüsse sind durch eine Geschäftsordnung des Verwaltungsrats näher definiert.

Der Nominierungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Er schlägt dem Verwaltungsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten für den Verwaltungsrat vor.

Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern, deren Mehrheit Mitglieder des Verwaltungsrats sein müssen, die nicht zugleich geschäftsführende Direktoren sind. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses darf nicht zugleich Geschäftsführender Direktor der Gesellschaft sein oder innerhalb der letzten zwei Jahre gewesen sein oder Vorsitzender des Verwaltungsrats sein. Zudem muss über Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung oder Abschlussprüfung gemäß § 100 Abs. 5 AktG und der internen Kontrollverfahren verfügen. Der Prüfungsausschuss ist insbesondere zuständig für Fragen der Rechnungslegung und Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und des Risikomanagementsystems, der internen Revision, der Compliance sowie der Abschlussprüfung. Er legt dem Verwaltungsrat eine begründete Empfehlung für die Wahl des Abschlussprüfers vor, die in den Fällen der Ausschreibung des Prüfungsmandats mindestens zwei Kandidaten umfasst. Der Prüfungsausschuss überwacht die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und befasst sich darüber hinaus

mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte und der Honorarvereinbarung.

Die derzeitige Zusammensetzung der Ausschüsse ist dem Konzernanhang zu entnehmen.

Die geschäftsführenden Direktoren führen die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der geltenden Gesetze, dieser Satzung, der Geschäftsordnung des Verwaltungsrats und ihrer Geschäftsordnung. Sie vertreten die Gesellschaft zu zweit oder durch einen geschäftsführenden Direktor gemeinsam mit einem Prokuristen. Zum 31. Dezember 2019 waren drei geschäftsführende Direktoren bestellt, denen sämtlich Einzelvertretungsbefugnis erteilt wurde.

Die geschäftsführenden Direktoren informieren den Verwaltungsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle unternehmensrelevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance des elumeo-Konzerns sowie über alle besonderen Ereignisse im elumeo-Konzern, insbesondere über Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der aufgestellten Unternehmensplanung unter Angabe der Gründe.

Die geschäftsführenden Direktoren haben Interessenkonflikte dem Verwaltungsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen und die anderen geschäftsführenden Direktoren und Verwaltungsratsmitglieder hierüber zu informieren. Alle Geschäfte zwischen der Gesellschaft und/oder ihren verbundenen Unternehmen einerseits und einem geschäftsführenden Direktor sowie ihm nahe stehenden Personen oder ihm persönlich nahe stehenden Unternehmungen andererseits haben einem Drittvergleich (branchenübliche Standards) zu genügen. Die Übernahme einer entgeltlichen oder unentgeltlichen Nebentätigkeit, von Ehrenämtern sowie von Verwaltungsrats-, Aufsichtsrats-, Beirats- oder ähnlichen Mandaten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verwaltungsrats der Gesellschaft, die jederzeit widerrufen werden kann. Im Geschäftsjahr 2019 ist es nicht zu Interessenkonflikten bei den geschäftsführenden Direktoren der elumeo SE gekommen.

Die Grundsätze der Zusammenarbeit der geschäftsführenden Direktoren der elumeo SE sind in einer Geschäftsordnung für die geschäftsführenden Direktoren geregelt.

Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Verwaltungsrat (Executive Board)

Das Kompetenzprofil und das Diversitätskonzept für den Verwaltungsrat lauten wie folgt:

Soziale Kompetenzen: Von Mitgliedern des Verwaltungsrats wird erwartet, dass sie als Teamplayer in der Lage sind, die geschäftsführenden Direktoren zu überwachen. Dies erfordert praktische Erfahrung in Unternehmen, Durchsetzungsvermögen und soziale Kompetenzen. Die Mitglieder sollten innovatives Denken und/oder Know-how bei der Förderung innovativer Prozesse mitbringen. Alternativ wird die ausgeprägte Fähigkeit erwartet, die Unternehmensstrategie durch exzellente Kenntnis des relevanten Marktes, der Produkte oder anderer Marktteilnehmer zu überwachen.

Fachliches Know-how: Von Mitgliedern des Verwaltungsrats wird erwartet, dass sie in mindestens einem der folgenden Bereiche fachliches Know-how besitzen: Schmuck, Finanzen, eCommerce, Fernsehen, Marketing oder Vertrieb in einem der Märkte, in denen der elumeo-Konzern tätig ist oder die ein strategisches Ziel des Konzerns sind. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sollte über Sachverstand in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügen. Er sollte unabhängig sein und darf kein ehemaliger geschäftsführender Direktor der Gesellschaft sein, dessen Ernennung weniger als zwei Jahre vor seiner Ernennung zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses geendet hat.

Vielfalt: Der Verwaltungsrat soll die Vielfalt der heutigen Gesellschaft widerspiegeln. Es darf keine Diskriminierung, gleich aus welchem Grund, erfolgen. Unterschiedliche Bildungs- und fachliche Hintergründe werden als vorteilhaft gesehen, um die geforderte Vielfalt zu verwirklichen. Vor diesem Hintergrund wird eine

Altersgrenze von maximal 70 Jahren als gerechtfertigt angesehen. Fähigkeiten und Know-how werden allerdings vom Verwaltungsrat Priorität eingeräumt. Die Bewerbung eines Kandidaten sollte daher nicht aufgrund der strikten Beachtung jedes einzelnen Aspekts abgelehnt werden, einschließlich Geschlecht, Bildung, praktische Erfahrung. Der angestrebte Prozentanteil an weiblichen Mitgliedern des Verwaltungsrats wird separat festgelegt. Hinsichtlich der maximalen Dauer der Mitgliedschaft hält der Verwaltungsrat eine Begrenzung auf zwanzig Jahre für angemessen.

Anzahl der unabhängigen Verwaltungsratsmitglieder: Laut Gesetz darf der Verwaltungsrat nicht mehr als fünfzehn Mitglieder haben. Die Statuten der elumeo SE beschränken die Anzahl zudem auf zwölf Mitglieder. Von Natur aus sind die geschäftsführenden Direktoren als Mitglieder des Verwaltungsrats nicht unabhängig. Das SE-Gesetz schreibt vor, dass die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrats nicht-geschäftsführende Mitglieder sein müssen. Solange der Verwaltungsrat aus vier Mitgliedern besteht, wie es derzeit der Fall ist, gibt es daher drei nicht-geschäftsführende Mitglieder. Unter diesen drei nicht-geschäftsführenden Mitgliedern des Verwaltungsrats sollte sich unter Berücksichtigung der Aktionärsstruktur der elumeo SE stets eine ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder befinden.

Angesichts der Tatsache, dass die Großaktionärin Blackflint Ltd. durch ein nicht-geschäftsführendes Mitglied im Verwaltungsrat vertreten ist, gelten insgesamt zwei unabhängige Mitglieder von drei nicht-geschäftsführenden Mitgliedern des Verwaltungsrats als angemessen. Diese zwei unabhängigen Mitglieder des Verwaltungsrats sind Dr. Frank Broer und Gregor Faßbender-Menzel.

Festsetzungen zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen

Durch das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst vom Mai 2015 wurde die elumeo SE verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil auf der Ebene des Verwaltungsrats, der geschäftsführenden Direktoren und der nachfolgenden Führungsebene festzulegen. Zudem musste sie bestimmen, bis wann der jeweilige Frauenanteil erreicht werden soll. Das Gesetz legt fest, dass die Umsetzungsfrist bis zu fünf Jahre betragen kann.

Die elumeo SE ist stolz, auf allen Führungsebenen durchschnittlich einen hohen Anteil an Frauen zu beschäftigen. Elumeo fördert aktiv die Vereinbarkeit von Familie und Beruf etwa durch Teilzeit- und Halbtagsmodelle, flexible Arbeitszeiten und Homeoffice-Tage. Die elumeo SE selbst hat angesichts ihrer geringen Mitarbeiterzahl unterhalb der geschäftsführenden Direktoren keine Führungsebenen. Auf der Ebene des Verwaltungsrats betrug der Frauenanteil zum 31. Dezember 2019 0%. Der Frauenanteil der geschäftsführenden Direktoren betrug ebenfalls 0%. Als Zielgröße für den Frauenanteil, der bis zum 30. Juni 2022 erreicht werden soll, hat sich der Verwaltungsrat aus Vorsichtsgründen am aktuellen Prozentsatz orientiert und somit eine Zielgröße von 0% für den Verwaltungsrat und 0% für die geschäftsführenden Direktoren beschlossen. Die Gesellschaft wünscht sich jedoch weiterhin bei zukünftig etwaig vakanten Positionen Bewerbungen qualifizierter Frauen.

Compliance-Management System

Im elumeo-Konzern gelten für alle Mitarbeiter verbindliche Vorgaben zur Einhaltung von geltenden Gesetzen sowie unternehmensinterner Regeln und Grundsätze (Compliance). Um regelkonformes Verhalten zu fördern, hat der Verwaltungsrat der elumeo SE konzernweit geltende Richtlinien (Code of Conduct) aufgestellt und an alle Mitarbeiter des elumeo-Konzerns verteilt. Auf der Grundlage des Code of Conduct verpflichten sich alle Mitarbeiter, die geltenden Regeln einzuhalten und sich ethisch korrekt zu verhalten. Führungskräfte, insbesondere die Geschäftsführer der jeweiligen Konzerngesellschaften, tragen eine besondere Verantwortung, die Einhaltung der Compliance-Regeln zu überwachen und eine Vorbildfunktion zu übernehmen. Der Code of Conduct enthält verbindliche Regeln für alle Mitarbeiter des elumeo-Konzerns. Er ist eine wichtige Grundlage des Compliance-Management-Systems, wird regelmäßig überprüft und bei

Bedarf angepasst. Regelmäßige interne Überwachung und stichprobenartige Kontrollen der Funktionsfähigkeit des Systems sind ein weiterer wichtiger Baustein. Im Rahmen des Compliance-Risikomanagements werden regelmäßig mögliche Risiken evaluiert. Die Compliance-Beauftragte untersucht etwaige Compliance-Verstöße und berichtet direkt an den Verwaltungsratsvorsitzenden und den Prüfungsausschuss. Sie wird dabei durch den Compliance-Ausschuss unterstützt, bestehend aus dem Leiter von Corporate Finance und Risikomanagement, der Geldwäschebeauftragten und der Datenschutzbeauftragten. Jeder Mitarbeiter ist angehalten, mögliche Compliance-Verstöße an die Compliance-Beauftragte oder seinen Vorgesetzten zu melden. Um eine anonyme Meldung schwerwiegender Verstöße zu ermöglichen, hat der elumeo-Konzern eine konzerninterne Whistleblower-Hotline eingerichtet.

J. Nachhaltigkeitsbericht / Nichtfinanzielle Konzernklärung

Unsere Mission und unsere Key Stakeholder

Unsere Mission ist es, hochwertigen Schmuck zu einem bezahlbaren Luxus für alle zu machen.

Wir sehen es als eine große Chance, dass wir durch die Fokussierung auf elektronische Vertriebswege Endkunden hochwertigen Schmuck zu günstigen Preisen anbieten können. Wir sind überzeugt, dass wir durch die langjährige Zusammenarbeit unserer Einkäufer mit Herstellern und lokalen Partnern auf jeder Stufe der Wertschöpfungskette in besonderem Maße faire und familienfreundliche Arbeitsbedingungen bieten und damit unserer sozialen Verantwortung als Arbeitgeber gerecht werden. Das Thema Nachhaltigkeit beschäftigt uns auf allen Ebenen der Wertschöpfungskette.

Als börsennotiertes Unternehmen sind neben den Mitarbeitern naturgemäß die Aktionäre in besonderem Maße an der Nachhaltigkeit unseres wirtschaftlichen Handelns interessiert. Die dritte wichtige Stakeholder-Gruppe sind unsere Kunden, die mit regem Interesse unsere Kommunikation zu Nachhaltigkeitsthemen verfolgen.

Nachhaltigkeitsmanagement

Die strategische Verantwortung für Nachhaltigkeit trägt bei elumeo der Verwaltungsrat, der von der Konzernrechtsabteilung unterstützt wird. Aufgrund der flachen Hierarchien können alle Mitarbeiter jederzeit proaktiv Maßnahmen zum Thema Nachhaltigkeit vorschlagen.

In Anbetracht der relativ geringen Größe des Unternehmens, der Beschränkung auf einen Geschäftsbereich und der noch relativ jungen Historie als börsennotierte Gesellschaft haben wir uns nach reiflicher Überlegung entschieden, den Nachhaltigkeitsbericht auf Grundlage eigener Überlegungen, jedoch ohne Anwendung eines anerkannten Standards zu erstellen.

Als Hauptthemenfelder für das Management und damit den Bericht über Nachhaltigkeit haben wir folgende drei Themen identifiziert: Mitarbeiter, Lieferkette und Rohstoffe sowie Integrität. Umweltbelange hingegen spielen in Anbetracht des Geschäftsmodells lediglich eine untergeordnete Rolle, so dass hierzu kein eigenes Konzept verfolgt wird.

Unsere Mitarbeiter

Ohne engagierte und kreative Mitarbeiter könnte der elumeo-Konzern nicht erfolgreich sein. Daher sind uns faire Arbeitsbedingungen für alle Arbeitnehmer und die Förderung einer sicheren Arbeitsumgebung besonders wichtig. Wir haben uns die familiäre und offene Arbeitsweise aus unserer Start-up-Zeit bewahrt

und geben unseren Mitarbeitern im Rahmen des Möglichen größte Flexibilität. Ein Austausch von Mitarbeitern verschiedener Standorte stärkt unsere integrative Unternehmenskultur und fördert die Zusammenarbeit als Team.

Inklusion und Diversität sind im elumeo-Konzern nicht nur Stichworte, sondern werden gelebt. Ein großer Teil unserer Mitarbeiter ist weiblich (Konzernweit 50,22%). Die Vielfalt der Nationalitäten, Religionen, familiären Konstellationen oder sexuellen Orientierungen werden nicht erfasst, sind jedoch positiv spürbar.

Lieferkette und Rohstoffe

Ein großes Nachhaltigkeitsrisiko im Bereich Schmuck und Juwelierwaren ist eine unethische Gewinnung der verarbeiteten Rohstoffe, insbesondere durch Verstoß gegen die Menschenrechte, etwa durch Kinderarbeit oder durch die Ausbeutung von Arbeitskräften. Einer unserer Vorteile ist es, dass wir unseren Schmuck teilweise in enger Kooperation mit lokalen Partnern herstellen. Im Übrigen pflegen unsere Einkäufer zu den Herstellern langjährige Beziehungen. So überzeugen wir uns immer wieder durch stichprobenartige Besuche von den Arbeitsbedingungen, unter denen unserer Schmuckstücke gefertigt werden, und können die Einhaltung unserer hohen internen Standards sicherstellen. Zudem stellt unser Einkauf durch die enge Zusammenarbeit und durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen mit unseren Lieferanten sicher, dass diese seriös arbeiten und ihrerseits die Rohstoffe, insbesondere Gold und Silber sowie Edelsteine, ausschließlich aus konfliktfreien Regionen unter Einhaltung gängiger ethischer Standards beziehen. Zudem kontrollieren wir unsere Vertragspartner regelmäßig darauf, dass ihnen keine Verstöße gegen national und international anwendbare Sanktionen vorgeworfen werden. Unser Compliance Management-System stellt u.a. mit Hilfe einer Whistleblowing-Hotline sicher, dass etwaige Zweifel an der Seriosität von Lieferanten unmittelbar der Compliance-Beauftragten des elumeo-Konzerns, dem Leiter des Prüfungsausschusses sowie dem im Verwaltungsrat Zuständigen für Fragen von Umwelt, Sozialem und Governance zur Kenntnis gebracht werden.

Integrität

Ethisch einwandfreies Handeln und ein integriertes Geschäftsgebaren sind für uns von herausragender Bedeutung. Der elumeo-Konzern entspricht nicht nur den gesetzlichen Anforderungen, sondern wendet auch die höchsten ethischen Standards an. Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von Verantwortung, Respekt und Vertrauen. Rechtmäßiges Verhalten ist die Grundlage unserer täglichen Arbeit und somit unseres Erfolgs. Daher hat der Verwaltungsrat einen Verhaltenskodex (Code of Conduct) beschlossen. Er beschreibt unsere Ethik- und Compliance-Standards als weltweit tätiges Unternehmen und dient als Leitfaden für Führungskräfte sowie Mitarbeiter. Wir erwarten von allen Führungskräften und Mitarbeitern des elumeo-Konzerns weltweit, sich strikt an die ethische Geschäftsführung zu halten und jederzeit gemäß den Grundsätzen des Verhaltenskodex zu handeln. Wir tolerieren kein unethisches oder rechtswidriges Verhalten.

Der Zweck des Verhaltenskodexes ist es, jedem im elumeo-Konzern dabei zu helfen, seine persönliche Verantwortung klar zu verstehen. Er gilt für alle Mitglieder der elumeo-Gruppe: von Verwaltungsratsmitgliedern über Führungskräfte bis zu Mitarbeitern. Der Verhaltenskodex stellt eine Mindestanforderung dar. Sofern gesetzliche Bestimmungen, Verordnungen oder Vorschriften, seien sie lokal, national oder international, gegenüber der im Verhaltenskodex erwähnten Inhalte eine strengere Position einnehmen, so sind diese zu beachten und einzuhalten. Im Falle eines Konflikts zwischen dem Verhaltenskodex und einer obligatorischen lokalen Verordnung, ist die Verordnung maßgebend.

Im Hinblick auf unsere Integrität behandelt der Verhaltenskodex insbesondere auch die Themenfelder Geldwäscheprävention, Anti-Korruptionsmaßnahmen, Wettbewerbs- und Kartellrecht, unsere Beziehungen zu Geschäftspartnern und Lieferanten sowie Richtlinien für soziale Medien. Um die Einhaltung innerhalb des elumeo-Konzerns zu gewährleisten, hat der Verwaltungsrat Compliance-Richtlinien sowie ein Compliance-Managementsystem eingeführt und eine Compliance-Organisation gegründet. Teil dessen ist

auch ein internes System zur anonymen Meldung möglicher Verstöße (Whistleblowing). Alle Führungskräfte und Mitarbeiter werden dazu ermutigt, sich an unseren ständigen Bemühungen zu beteiligen, unsere Compliance-Risiken zu analysieren und unser Compliance-Managementsystem zu verbessern.

K. Übernahmerechtliche Angaben gemäß §§ 289 a und 315 a HGB

Die elumeo SE ist als börsennotierte Gesellschaft, deren stimmberechtigte Aktien an einem organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 WpÜG notiert sind, verpflichtet, in den Lage- bzw. Konzernlagebericht die in § 289 a HGB und § 315 a HGB bezeichneten Angaben offenzulegen. Diese Informationen sollen Dritten, die an der Übernahme einer börsennotierten Gesellschaft interessiert sind, ermöglichen, sich ein Bild von der Gesellschaft, ihrer Struktur und potenziellen Übernahmehindernissen zu machen.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der elumeo SE betrug am 31. Dezember 2019 insgesamt EUR 5.500.000 (31. Dezember 2018: EUR 5.500.000) und war eingeteilt in 5.500.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie. Sämtliche Aktien sind mit gleichen Rechten und Pflichten verbunden. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft. Die Aktien sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2015 vollständig dividendenberechtigt.

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Dem Verwaltungsrat liegen keine Informationen über etwaige Beschränkungen zur Stimmrechtsausübung oder Beschränkungen hinsichtlich der Übertragbarkeit der Aktien vor, die über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen.

Beteiligungen am Kapital, die 10,0% der Stimmrechte überschreiten

Zum 31. Dezember 2019 bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der elumeo SE, die die Schwelle von 10,0% der Stimmrechte überschritten haben: Ottoman Strategy Holdings (Suisse) SA, Zug, Schweiz (direkt), Blackflint Ltd., Paphos, Zypern (direkt), Serifos Foundation, Vaduz, Liechtenstein (indirekt), UV Interactive Services GmbH, Berlin (indirekt) und Herr Wolfgang Boyé, Berlin (indirekt).

Für weitere Informationen zu Mitteilungen nach § 33 Abs. 1 WpHG wird auf Abschnitt [I. Sonstige Angaben: Stimmrechtsmitteilungen nach § 33 Abs. 1 WpHG] des Konzernanhangs verwiesen.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Es wurden keine Aktien mit Sonderrechten ausgegeben, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei der Beteiligung von Arbeitnehmern

Es besteht keine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital der elumeo SE beteiligt sind.

Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie geschäftsführender Direktoren; Änderungen der Satzung

Hinsichtlich der Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Verwaltungsrats wird auf die anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften der §§ 28, 29 SEAG verwiesen. Darüber hinaus bestimmt § 9 Abs. 2 der Satzung der elumeo SE, dass die Verwaltungsratsmitglieder von der Hauptversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt werden. Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung von geschäftsführenden Direktoren wird auf die anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften des § 40 SEAG verwiesen. Darüber hinaus

bestimmt § 16 Abs. 1 der Satzung der elumeo SE, dass der Verwaltungsrat einen oder mehrere geschäftsführende Direktoren bestellt. Er kann einen dieser geschäftsführenden Direktoren zum Chief Executive Officer und einen oder zwei zu stellvertretenden Chief Executive Officers ernennen. Geschäftsführende Direktoren können gemäß § 16 Abs. 4 der Satzung der elumeo SE jederzeit durch Beschluss des Verwaltungsrats mit einfacher Mehrheit abberufen werden.

Die Vorschriften zur Änderung der Satzung sind gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO in den §§ 133, 179 AktG geregelt. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen (§ 11 Abs. 4 der Satzung der elumeo SE).

Befugnisse des Verwaltungsrats, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 7. April 2015 wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, bis zum 6. April 2020 das gezeichnete Kapital der elumeo SE um bis zu insgesamt EUR 2.000.000 durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015). Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen. Bei der Ausgabe neuer Aktien steht den bestehenden Aktionären ein Bezugsrecht zu.

Der Verwaltungsrat wurde ferner ermächtigt, bis zum 6. April 2020 auf den Inhaber lautende Wandel-schuld- oder Optionsschuldverschreibungen in einem Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 150,0 Mio. zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 1.600.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von insgesamt bis zu EUR 1.600.000 zu gewähren (Bedingtes Kapital 2015/I). Zum 31. Dezember 2019 waren keine Schuldverschreibungen ausgegeben.

Des Weiteren wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, bis zum 6. April 2020 Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 400.000 neuen, nennbetragslosen auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren (Aktienoptionsprogramm 2015). In diesem Zusammenhang darf das gezeichnete Kapital der Gesellschaft um bis zu EUR 400.000 durch Ausgabe neuer Aktien bedingt erhöht werden (Bedingtes Kapital 2015/II). Das Bedingte Kapital 2015/II dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten aus dem Aktienoptionsprogramm 2015 („AOP 2015“). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht auf die Wandel- und Optionsschuldverschreibungen zu; der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht in bestimmten, im Beschluss der Hauptversammlung näher bezeichneten Fällen ganz oder teilweise auszuschließen. Die Gesellschaft wurde durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 7. April 2015 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 6. April 2020 eigene Aktien in einem Volumen von bis zu 10,0% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden gezeichneten Kapitals zu erwerben. Zum 31. Dezember 2019 wurden keine eigenen Aktien gehalten.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft ausgeübt werden. Der Erwerb kann, auch unter Einsatz von Derivaten, über die Börse oder mittels eines an sämtliche Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots und/oder mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsofferten erfolgen. Erworbene eigene Aktien können wieder veräußert oder ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss eingezogen werden. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, bei der Wiederveräußerung eigener Aktien in bestimmten, im Beschluss der Hauptversammlung näher bezeichneten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Die elumeo SE hat keine wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels beinhalten. Es besteht eine besicherte gesamtschuldnerische Kreditvereinbarung der elumeo SE, die zum 31. Dezember 2019 zwei endfällige Darlehen in Höhe von TEUR 5.000 umfasst. Im Falle einer Änderung der Kontrolle über die elumeo SE („Change of Control“) dahingehend, dass die Stimmrechtsanteile um mindestens 25,0%-Punkte von der definierten Aktionärsstruktur zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses abweichen, kann der Kreditgeber die Beendigung des Kreditvertragsverhältnisses und die Rückzahlung aller bestehenden Kreditinanspruchnahmen verlangen.

Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit dem Verwaltungsrat oder Arbeitnehmern getroffen sind

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der elumeo SE, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

L. Gesamtaussage

Insgesamt beurteilen die geschäftsführenden Direktoren den Verlauf des Geschäftsjahrs 2019 als überwiegend positiv. Obwohl mit der Beendigung der vertrieblichen Aktivitäten in Italien eine wesentliche Ursache der Verluste des Jahres 2019 eliminiert werden konnte, sowie massive Kostensenkungen realisiert wurden, sind weitere Anstrengungen notwendig, um die elumeo-Gruppe wieder in eine nachhaltige Profitabilität zu überführen. Die Umstellung von der konzerneigenen Manufaktur auf eine Warenbeschaffung in enger Kooperation mit lokalen Partnern in Bangkok und Jaipur sowie mit insgesamt ca. 28 Lieferanten konnte zügig umgestellt werden und birgt noch weitere Potenziale. Der elumeo-Konzern wächst im Bereich eCommerce konstant stark und baut damit seine Marktstellung als führender europäischer elektronischer Einzelhändler von Edelsteinschmuck in diesem strategisch wichtigen Bereich weiter aus. Bei einer kontinuierlich positiven Entwicklung in Deutschland und der wegfallenden Verluste in Italien schauen die geschäftsführenden Direktoren mit Zuversicht auf das Jahr 2020 und die Folgejahre.

Berlin, 30. April 2020

elumeo SE

Die geschäftsführenden Direktoren



Bernd Fischer



Florian Spatz



Boris Kirn



elumeo

Geschäftsbericht 2019



Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	54
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	55
Konzern-Bilanz	56
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	58
Konzern-Kapitalflussrechnung	59

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Geschäftsjahre vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und 2018

TEUR % der Umsatzerlöse	Ziffer	01.01. - 31.12.2019		01.01. - 31.12.2018 angepasst*		YoY in %
Umsatzerlöse	(1)	44.088	100,0%	51.115	100,0%	-13,7%
Umsatzkosten	(2)	23.455	53,2%	37.602	73,6%	-37,6%
Rohrertrag		20.633	46,8%	13.513	26,4%	52,7%
Vertriebskosten	(3)	18.137	41,1%	23.698	46,4%	-23,5%
Verwaltungskosten	(4)	8.294	18,8%	7.741	15,1%	7,2%
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	4.687	10,6%	95	0,2%	n.a.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	1.236	2,8%	596	1,2%	107,5%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		-2.347	-5,3%	-18.426	-36,0%	87,3%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0,0%	4	0,0%	-98,9%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-238	-0,5%	-220	-0,4%	-8,2%
Finanzergebnis	(7)	-237	-0,5%	-216	-0,4%	-10,2%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		-2.585	-5,9%	-18.642	-36,5%	86,1%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(10)	0	0,0%	-1.850	-3,6%	100,0%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-2.585	-5,9%	-20.491	-40,1%	87,4%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(8),(9)	0	0,0%	-3.436	-6,7%	100,0%
Ergebnis nach Ertragsteuern		-2.585	-5,9%	-23.927	-46,8%	89,2%
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE</i>		<i>-2.585</i>	<i>-5,9%</i>	<i>-23.927</i>	<i>-46,8%</i>	<i>89,2%</i>
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) bezogen auf:						
- Ergebnisanteil der Aktionäre gesamt	(12)	-0,47		-4,35		89,2%
- Ergebnisanteil der Aktionäre aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(12)	-0,47		-3,73		87,4%
- Ergebnisanteil der Aktionäre aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(12)	0,00		-0,62		100,0%

*) siehe Anhang, Abschnitt [B.: Grundlagen des Konzernabschlusses, Berichtigung von Vorjahreswerten]

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Geschäftsjahre vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und 2018

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2019		01.01. - 31.12.2018 angepasst*		YoY in %
Ergebnis nach Ertragsteuern	-2.585	-5,9%	-23.927	-46,8%	89,2%
<i>Bestandteile, die zukünftig in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden:</i>					
Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-16	0,0%	-30	-0,1%	45,1%
Sonstiges Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-16	0,0%	-30	-0,1%	45,1%
Differenzen aus der Währungsumrechnung aufgegebener Geschäftsbereiche	0	0,0%	1.958	3,8%	-100,0%
Umgliederung von Unterschiedsbeträgen aus der Rücklage für Währungsumrechnung in die Gewinn- und Verlustrechnung der aufgegebenen Geschäftsbereiche	0	0,0%	-3.477	-6,8%	100,0%
Sonstiges Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0,0%	-1.520	-3,0%	100,0%
Konzern-Gesamtergebnis	-2.601	-5,9%	-25.476	-49,8%	89,8%
<i>Konzern-Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE</i>	-2.601	-5,9%	-25.476	-49,8%	89,8%

*) siehe Anhang, Abschnitt [B.: Grundlagen des Konzernabschlusses, Berichtigung von Vorjahreswerten]

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2019 und 2018

A K T I V A						
TEUR % der Bilanzsumme	Ziffer	31.12.2019		31.12.2018		YoY in %
Langfristige Vermögenswerte						
Immaterielle Vermögenswerte	(13)	480	2,2%	578	2,0%	-17,0%
Sachanlagen	(14)	4.483	20,8%	2.207	7,7%	103,1%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(18)	177	0,8%	409	1,4%	-56,7%
Übrige Vermögenswerte	(19)	247	1,1%	0	0,0%	n.a.
Summe langfristige Vermögenswerte		5.386	25,0%	3.193	11,1%	68,7%
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte	(15)	13.392	62,0%	20.453	71,0%	-34,5%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16)	1.398	6,5%	1.416	4,9%	-1,2%
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	(17)	1	0,0%	12	0,0%	-91,4%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(18)	198	0,9%	58	0,2%	240,8%
Übrige Vermögenswerte	(19)	328	1,5%	905	3,1%	-63,8%
Zahlungsmittel	(20)	880	4,1%	2.608	9,0%	-66,3%
Summe kurzfristige Vermögenswerte		16.197	75,0%	25.451	88,3%	-36,4%
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(8),(9)	0	0,0%	183	0,6%	-100,0%
Summe Aktiva		21.583	100,0%	28.827	100,0%	-25,1%

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2019 und 2018

PASSIVA						
	Ziffer	31.12.2019		31.12.2018		YoY
TEUR % der Bilanzsumme				angepasst*		in %
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	(21)	5.500	25,5%	5.500	19,1%	0,0%
Kapitalrücklage	(21),(22)	34.423	159,5%	34.380	119,3%	0,1%
Kumulierte Verluste		-37.963	-175,9%	-35.379	-122,7%	-7,3%
Rücklage für Währungsumrechnung	(13)	2.159	10,0%	2.175	7,5%	-0,7%
Summe Eigenkapital		4.118	19,1%	6.677	23,2%	-38,3%
<i>Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen</i>		<i>4.118</i>	<i>19,1%</i>	<i>6.677</i>	<i>23,2%</i>	<i>-38,3%</i>
Langfristige Schulden						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(24)	2.596	12,0%	0	0,0%	n.a.
Rückstellungen	(25)	4.528	21,0%	7.455	25,9%	-39,3%
Übrige Verbindlichkeiten	(28)	25	0,1%	25	0,1%	0,0%
Summe langfristige Schulden		7.148	33,1%	7.480	25,9%	-4,4%
Kurzfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	(23)	447	2,1%	2.000	6,9%	-77,6%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(24)	319	1,5%	260	0,9%	22,9%
Rückstellungen	(25)	1.400	6,5%	868	3,0%	61,4%
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	(26)	43	0,2%	57	0,2%	-25,2%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.639	26,1%	8.950	31,0%	-37,0%
Erhaltene Anzahlungen		248	1,1%	59	0,2%	323,0%
Steuerverbindlichkeiten	(27)	100	0,5%	100	0,3%	0,0%
Übrige Verbindlichkeiten	(28)	2.119	9,8%	1.366	4,7%	55,1%
Summe kurzfristige Schulden		10.316	47,8%	13.660	47,4%	-24,5%
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	(8),(9)	0	0,0%	1.011	3,5%	-100,0%
Summe Passiva		21.583	100,0%	28.827	100,0%	-25,1%

*) siehe Anhang, Abschnitt [B.: Grundlagen des Konzernabschlusses, Berichtigung von Vorjahreswerten]

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

Anlass der Änderung	Ziffer	Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen				
		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumulierte Verluste	Rücklage für Währungsumrechnung	Summe Eigenkapital
TEUR angepasst*						
01.01.2019		5.500	34.380	-35.379	2.175	6.677
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	(22)		43			43
Sonstiges Ergebnis Ergebnis nach Ertragsteuern				-2.585	-16	-16 -2.585
Konzern-Gesamtergebnis				-2.585	-16	-2.601
31.12.2019		5.500	34.423	-37.963	2.159	4.118

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

Anlass der Änderung	Ziffer	Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen				
		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumulierte Verluste	Rücklage für Währungsumrechnung	Summe Eigenkapital
TEUR angepasst*						
01.01.2018		5.500	34.179	-11.452	3.725	31.952
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	(22)		201			201
Sonstiges Ergebnis Ergebnis nach Ertragsteuern				-23.927	-1.549	-1.549 -23.927
Konzern-Gesamtergebnis				-23.927	-1.549	-25.476
31.12.2018		5.500	34.380	-35.379	2.175	6.677

*) siehe Anhang, Abschnitt [B.: Grundlagen des Konzernabschlusses, Berichtigung von Vorjahreswerten]

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Geschäftsjahre vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und 2018

TEUR	Ziffer	01.01. - 31.12.2019	01.01. - 31.12.2018 angepasst*	YoY in %
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-2.585	-18.642	86,1%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		0	-3.235	100,0%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		-2.585	-21.877	88,2%
+/- Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	(13),(14)	+2.049	+940	118,1%
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	(25)	+608	+171	256,4%
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen für nach Art, Höhe und Inanspruchnahme ungewisse Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem aufgegebenen Geschäftsbereich PWK	(25)	-3.033	0	n.a.
+/- Anteilsbasierte Vergütungen	(22)	+43	+201	-78,7%
+/- Nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge		-1.464	-35	n.a.
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	(14)	-9	-0	n.a.
- Nicht zahlungswirksame laufende Zinserträge		0	-0	100,0%
- Auszahlungen aus periodenfremden Zinsaufwendungen		0	+0	-100,0%
+ Nicht zahlungswirksame laufende Zinsaufwendungen		+31	0	n.a.
+ Einzahlungen aus Ertragsteuererstattungen		0	+1	-100,0%
- Ertragsteuerzahlungen	(27)	-0	0	n.a.
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	(15)	+7.061	+4.446	58,8%
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögenswerte		+571	+1.937	-70,5%
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Schulden		-2.490	+4.694	-153,0%
= Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(29)	+784	-6.289	112,5%
= Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(8),(9)	0	+5.583	-100,0%

*) siehe Anhang, Abschnitt [B.: Grundlagen des Konzernabschlusses, Berichtigung von Vorjahreswerten]

Konzern-Kapitalflussrechnung (Fortsetzung)

für die Geschäftsjahre vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und 2018

TEUR	Ziffer	01.01. - 31.12.2019	01.01. - 31.12.2018	YoY in %
- Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(13)	-8	-80	89,6%
- Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	(14)	-170	-373	54,4%
+ Einzahlungen aus Anlageabgängen		+9	0	n.a.
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (entkonsolidierte Tochterunternehmen)		-0	0	n.a.
= Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(29)	-169	-453	62,7%
= Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(8),(9)	0	+3.886	-100,0%
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	(23)	-1.554	-3.000	48,2%
- Auszahlungen (netto) für sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(24)	-670	-317	-111,5%
= Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(29)	-2.224	-3.317	-33,0%
= Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(8),(9)	0	+1.016	-100,0%
+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-1.609	+426	-478,1%
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds		+2	-17	111,9%
+/- Veränderung des Finanzmittelfonds durch Umgliederungen als Teil einer Veräußerungsgruppe		+0	-78	100,0%
+/- Veränderung des Finanzmittelfonds durch Effekte im Zusammenhang mit dem aufgegebenen Geschäftsbereich PWK nach IFRS 5		0	+767	-100,0%
+/- Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds im Zusammenhang mit dem aufgegebenen Geschäftsbereich UK nach IFRS 5		-121	0	n.a.
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Berichtsperiode		+2.608	+1.511	72,6%
= Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode		+880	+2.608	-66,3%
Überleitungsrechnung Finanzmittelfonds				
Zahlungsmittel	(20)	+880	+2.608	-66,3%
= Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode		+880	+2.608	-66,3%

Inhaltsverzeichnis

A.	Informationen zum elumeo-Konzern	63
B.	Grundlagen des Konzernabschlusses	64
C.	Geänderte Standards und Interpretationen des IASB	66
	Anzuwendendes Regelwerk	66
	Neue, erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften des IASB	66
	Herausgegebene, noch nicht anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften des IASB	69
D.	Grundsätze der Konsolidierung	70
	Konsolidierungskreis	70
	Stichtag des Konzernabschlusses	71
	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	71
	Schuldenkonsolidierung	71
	Erfolgskonsolidierung	71
	Funktionale Währung, Berichtswährung und Währungsumrechnung	71
E.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	72
	Klassifizierung in kurzfristige und langfristige Vermögenswerte und Schulden	72
	Aufgegebene Geschäftsbereiche, zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen	73
	Immaterielle Vermögenswerte	73
	Sachanlagen	73
	Abschreibungen, Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten	74
	Leasingverhältnisse – Konzern als Leasingnehmer	75
	Latente Steuern	76
	Vorräte	77
	Finanzinstrumente	78
	Bemessung des beizulegenden Zeitwerts	79
	Gezeichnetes Kapital	80
	Leistungen an Arbeitnehmer	80
	Rückstellungen	81
	Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	81
	Segmentberichterstattung	81
	Ertrags- und Aufwandsrealisierung	81
	Forschungs- und Entwicklungskosten	82
	Laufende und latente Ertragsteuern	82
F.	Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen	83
G.	Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung	87
	(1) Umsatzerlöse	87
	(2) Umsatzkosten	88
	(3) Vertriebskosten	88
	(4) Verwaltungskosten	88
	(5) Sonstige betriebliche Erträge	89

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen	90
(7) Finanzergebnis	90
(8) Aufgegebener Geschäftsbereich PWK	91
(9) Aufgegebener Geschäftsbereich UK	92
(10) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	93
(11) Personalaufwendungen	95
(12) Ergebnis je Aktie	96
H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz	97
(13) Immaterielle Vermögenswerte	97
(14) Sachanlagen	99
(15) Vorräte	101
(16) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101
(17) Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	102
(18) Sonstige finanzielle Vermögenswerte	103
(19) Übrige Vermögenswerte	103
(20) Zahlungsmittel	104
(21) Eigenkapital	104
(22) Anteilsbasierte Vergütungen	105
(23) Finanzverbindlichkeiten	107
(24) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	108
(25) Rückstellungen	109
(26) Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	111
(27) Steuerverbindlichkeiten	111
(28) Übrige Verbindlichkeiten	112
(29) Ergänzende Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	112
(30) Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten	115
I. Sonstige Angaben	116
Management von finanziellen Risiken	116
Segmentberichterstattung	122
Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	128
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	129
Ergänzende Erläuterungen nach HGB	130
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	133

Konzernanhang

A. Informationen zum elumeo-Konzern

Firma, Sitz, Gründung und Handelsregister des berichtenden Mutterunternehmens

elumeo SE, Erkelenzdamm 59/61, 10999 Berlin, Deutschland („Gesellschaft“ oder „elumeo SE“)

Die Gesellschaft wird im Handelsregister Berlin-Charlottenburg in der Abteilung B unter der Nr. 157 001 B geführt.

Die elumeo SE ist eine börsennotierte Gesellschaft in der Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea) und Mutterunternehmen des elumeo-Konzerns. Die Gesellschaft hat eine monistische Leitungsstruktur mit dem Verwaltungsrat als Leitungs- und Kontrollorgan.

Der Konzernabschluss wurde unter der Prämisse der Fortführung der Geschäftstätigkeit aufgestellt. Weitere Informationen dazu sind in Abschnitt [F.] sowie im Prognosebericht des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts enthalten.

Fortzuführende Geschäftstätigkeit des elumeo-Konzerns

Der elumeo-Konzern ist in der Gestaltung, der Beschaffung und dem Vertrieb von Schmuck, Juwelierwaren, Edelsteinen und verwandten Produkten über Fernsehen und sonstige, insbesondere elektronische, Vertriebswege (Internet) in den Hauptmärkten Deutschland, Italien und in den Vereinigten Staaten von Amerika („USA“) tätig. Die maßgebliche Vertriebsart sind interaktive Live-Angebote, die es den Kunden ermöglichen, gegeneinander um die präsentierten Schmuckstücke zu konkurrieren und den Preis mitzubestimmen.

Im Geschäftsjahr 2019 hatte der Verwaltungsrat der elumeo SE beschlossen, den Standort in Rom zu schließen und den italienischen Markt, analog zu den anderen europäischen Märkten, zukünftig vom Sitz in Berlin aus zu betreuen.

Aufgegebene Geschäftstätigkeit des elumeo-Konzerns

Im Geschäftsjahr 2018 wurde beschlossen, sämtliche Geschäftsaktivitäten der Produktionsgesellschaft PWK Jewelry Company Limited, Bangkok, Thailand („PWK“), zu beenden und eine geordnete Liquidation der Produktionsgesellschaft unter Eigenverwaltung durch Verwertung der vorhandenen Vermögenswerte vorzunehmen („aufgegebener Geschäftsbereich PWK“). Sämtliche Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft wurden bis zum Jahresende 2018 vollständig eingestellt.

Im Ergebnis verschiedener Entwicklungen im Geschäftsjahr 2019 ist eine geordnete Liquidation der PWK in Eigenverwaltung mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht mehr realisierbar. Im Ergebnis wurde die PWK deshalb rückwirkend zum 31. Dezember 2018 entkonsolidiert.

Genehmigung des Konzernabschlusses

Der Verwaltungsrat hat den Konzernabschluss am 30. April 2020 zur Veröffentlichung genehmigt.

B. Grundlagen des Konzernabschlusses

Anwendung der IFRSs

Der Konzernabschluss der elumeo SE für das zum 31. Dezember 2019 endende Geschäftsjahr (im Folgenden auch „Konzernabschluss 2019“) wurde entsprechend der International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind („IFRSs“), erstellt. Darüber hinaus wurden die Vorschriften des § 315a Abs. 1 HGB berücksichtigt.

Der Konzernabschluss berücksichtigt alle IFRSs, die am Berichtsstichtag verabschiedet sind und deren Anwendung in der Europäischen Union verpflichtend ist.

Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss umfasst die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Bilanz, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und die Konzern-Kapitalflussrechnung. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich auf der Basis einer Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Zur Überleitung des Ergebnisses nach Ertragsteuern der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf das Konzern-Gesamtergebnis wird eine Konzern-Gesamtergebnisrechnung erstellt. Die Konzern-Bilanz gliedert die Vermögenswerte und Schulden entsprechend ihrer Fristigkeiten in kurzfristige oder langfristige Bestandteile.

Die aufgegebenen Geschäftsbereiche sind nicht im Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen enthalten und werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in einem gesonderten Posten als *Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen* dargestellt. Die aufgegebenen Geschäftsbereiche sind nicht in den detaillierten Angaben zur Zusammensetzung der Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit enthalten und werden in der Konzern-Kapitalflussrechnung in jeweils gesonderten Posten als *Netto-Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen* dargestellt. Alle Angaben enthalten die Beträge der fortzuführenden Geschäftsbereiche.

Der Konzernabschluss wird in Euro („EUR“) erstellt. Die Angaben erfolgen in Tausend Euro („TEUR“) bzw. Millionen Euro („EUR Mio.“). Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Textverweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozent, usw.) auftreten.

Die Darstellung der Vorjahresangaben im Konzernabschluss 2019 stimmt mit Ausnahme der im Folgenden dargestellten Anpassung sowie der im Abschnitt [C.] dargestellten Sachverhalte mit der Darstellung des am 10. Juni 2019 veröffentlichten Konzernabschlusses für das zum 31. Dezember 2018 endende Geschäftsjahr („Konzernabschluss 2018“ oder „Vorjahr“) überein.

Berichtigung von Vorjahreswerten

Im Geschäftsjahr 2018 wurden alle Vermögenswerte und Schulden wie auch Erträge und Aufwendungen der Aktivitäten des elumeo-Konzerns im Vereinigten Königreich und in Thailand den aufgegebenen Geschäftsbereichen zugeordnet („aufgebener Geschäftsbereich UK“ und „aufgebener Geschäftsbereich PWK“). Es erfolgte eine vollständige Entkonsolidierung mit Ausnahme der Umbuchung der Rücklagen für Währungsumrechnung aus dem Eigenkapital in das Ergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche, da die rechtlichen Einheiten der betroffenen Tochtergesellschaften noch bestanden. Das Management des elumeo-Konzerns hat sich insbesondere vor dem Hintergrund der Entwicklungen im aufgegebenen Geschäftsbereich PWK, in dem keine kontrollierte Abwicklung des Geschäftes mehr möglich ist, entschieden, den im Vorjahr angewandten Bilanzierungsgrundsatz zur

Entkonsolidierung anzupassen und eine vollständige Entkonsolidierung einschließlich des Recyclings der Währungsumrechnungsrücklage vorzunehmen („angepasst“).

Durch die Berichtigung reduzierte sich die zum 31. Dezember 2018 im Konzern-Eigenkapital ausgewiesene Rücklage für Währungsumrechnung von TEUR 5.653 um TEUR 3.477 auf TEUR 2.175. Korrespondierend reduzierten sich die für das Geschäftsjahr 2018 ausgewiesenen kumulierten Verluste von TEUR -38.856 um TEUR 3.477 auf TEUR -35.379, so dass sich im Konzern-Eigenkapital insgesamt keine Veränderung ergab.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018 verbesserte sich das Ergebnis nach Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen von TEUR -6.913 um TEUR 3.477 auf TEUR -3.436.

Alle anderen Posten des Vorjahresabschlusses bleiben von der Berichtigung unbeeinflusst.

C. Geänderte Standards und Interpretationen des IASB

Anzuwendendes Regelwerk

Grundlage der Rechnungslegung nach IFRS sind die von der Kommission der Europäischen Gemeinschaften im Rahmen des Endorsement-Verfahrens für die Europäische Union übernommenen Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board („IASB“).

Neue, erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften des IASB

Die folgenden neuen Standards, Interpretationen und Änderungen der IAS/IFRSs, die für die elumeo SE praktische Relevanz haben, wurden innerhalb der Berichtsperiode verpflichtend oder freiwillig angewendet.

Standard/Interpretation	Veröffentlichung durch IASB	Anwendungszeitpunkt IASB	Auswirkungen auf elumeo-Konzern
IFRS 16 Leasingverhältnisse	13.01.2016	01.01.2019	Bedeutsam
IFRIC 23 Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	07.06.2017	01.01.2019	bedeutsam
IFRSs Verbesserungen an den IFRSs, Zyklus 2015-2017 (Änderungen an IFRS 3, IAS 12, IAS 23)	12.12.2017	01.01.2019	unbedeutend

IFRS 16 - Leasingverhältnisse

Der elumeo-Konzern wendet seit dem 1. Januar 2019 die neuen Regelungen zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 *Leasingverhältnisse* an. Der neue Standard erfordert für Leasingnehmer einen neuen bilanziellen Ansatz von Leasingverhältnissen. Nach IAS 17 war für die bilanzielle Erfassung eines Leasingverhältnisses die Übertragung wesentlicher Chancen und Risiken an einem Leasingobjekt entscheidend. IFRS 16 sieht für den Leasingnehmer nunmehr ein einheitliches Bilanzierungsmodell vor. Nach der neuen Rechnungslegungsvorschrift hat der Leasingnehmer sämtliche Leasingverhältnissen durch den Ansatz entsprechender Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz als Finanzierungsvorgang zu erfassen.

Wird die modifiziert retrospektive Umstellung auf IFRS 16 genutzt, dürfen zusätzliche Erleichterungen angewendet werden. Im Wege der Ausübung eines Wahlrechts sind Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten sowie Leasingverhältnisse, die geringwertige Vermögenswerte zum Gegenstand haben, von der Bilanzierungspflicht ausgenommen (Anwendungserleichterung für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingvermögenswerte von geringem Wert). Darüber hinaus kann der Sachstand zum Umstellungszeitpunkt als Grundlage für die Beurteilung des Leasingverhältnisses herangezogen werden, so dass der Leasingvertrag nicht rückwirkend auf den ursprünglichen Vertragsbeginn neu beurteilt werden muss (Bestandsschutzklausel).

Für den Leasinggeber unterscheidet IFRS 16 für Bilanzierungszwecke weiterhin zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnissen.

Nach IFRS 16 werden Leasingverhältnisse beim Leasingnehmer ab dem Zeitpunkt, zu dem ein Leasingobjekt zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeit bilanziert.

Die Anschaffungskosten eines Nutzungsrechts ergeben sich aus dem Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen, der anfänglichen direkten Vertragskosten sowie der geschätzten Kosten für den

Abbau bzw. die Wiederherstellung des Leasingobjekts. Etwaige Leasingzuschüsse durch den Leasinggeber sind in Abzug zu bringen. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren Zeitraum aus Nutzungsdauer und erwarteter Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben. Abschreibungen werden in den entsprechenden Funktionskosten (Umsatzkostenverfahrens) ausgewiesen. Die im elumeo-Konzern zum 1. Januar 2019 neu bilanzierten Leasingverhältnisse betreffen ausschließlich Immobilienverträge (Anmietung von Räumlichkeiten). Die Nutzungsrechte werden in der Konzern-Bilanz unter dem Posten Sachanlagen und die Abschreibungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten Verwaltungskosten ausgewiesen. Für weitere Informationen zu den Nutzungsrechten in der Konzern-Bilanz wird auf Abschnitt [(14)] verwiesen.

Der erstmalige Ansatz der Leasingverbindlichkeiten erfolgt mit dem Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen. Jede zukünftige Leasingzahlung ist in einen Tilgungs- und einen Finanzierungsanteil aufzuteilen. Im Rahmen der Folgebewertung wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeit aufgezinnt und ergebnisneutral um die geleisteten Leasingzahlungen reduziert. Die Leasingverbindlichkeiten werden in der Konzern-Bilanz unter dem Posten Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und die Finanzierungsaufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten Finanzergebnis als Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen. Für weitere Informationen zu den Leasingverbindlichkeiten in der Konzern-Bilanz wird auf Abschnitt [(24)] verwiesen.

Die Leasingzahlungen im elumeo-Konzern betreffen sowohl feste und als auch von Indizes abhängige variable Leasingzahlungen. Die Ermittlung der Leasingzahlungen erfolgt ferner unter Berücksichtigung einer hinreichend sicheren Ausübung von Verlängerungsoptionen und Kündigungsoptionen.

Die erstmalige Anwendung des IFRS 16 erfolgt im elumeo-Konzern nach der modifiziert retrospektiven Übergangsmethode ohne Einbeziehung früherer Berichtsperioden und ohne Anpassung von Vorjahresvergleichsinformationen. Der elumeo-Konzern wendet dabei als Leasingnehmer die folgenden in IFRS 16 gewährten Erleichterungsvorschriften an:

- Zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung erfolgt für bestehende Verträge keine Neubeurteilung darüber, ob diese nach IFRS 16 ein Leasingobjekt enthalten oder nicht (Bestandsschutzklausel). Die bisherigen Einschätzungen nach IAS 17 werden beibehalten.
- Die Umstellung bestehender Leasingverhältnisse erfolgt durch den betragsgleichen Ansatz des Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit. Aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 ergeben sich somit keine Effekte auf das Konzerneigenkapital.
- Beim erstmaligen Ansatz eines Nutzungsrechts bleiben etwaige anfänglich direkte Kosten unberücksichtigt.
- Die Ermittlung der geschätzten Laufzeiten der Verträge mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen erfolgt unter Berücksichtigung der aktuellen Ereignisse.
- Der Ansatz von Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte erfolgt nicht.

Im Zeitpunkt der Erstanwendung ist die Bilanzsumme des elumeo-Konzerns aufgrund der bisher als Operate Lease klassifizierten Leasingverhältnisse um ca. EUR 4,0 Mio. gestiegen. Hieraus resultierte zum 1. Januar 2019 ein Rückgang der Eigenkapitalquote um ca. 2,9%-Punkte. Im Ergebnis der Ausweisänderungen durch IFRS 16 ergibt sich für den laufenden Berichtszeitraum und zukünftige Berichtsperioden ein deutlich positiver Effekt auf das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) und gegenläufig ein negativer Effekt auf die Abschreibungen und das Finanzergebnis. Darüber hinaus ergibt sich ein positiver Effekt auf den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und gegenläufig ein negativer Effekt auf den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit. Die Auswirkungen auf die Segmente werden in Abschnitt [I.: Segmentberichterstattung] erläutert.

Die Sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Operate Leases zum 31. Dezember 2018 lassen sich wie folgt auf die Leasingverbindlichkeiten aus ehemaligen Operate Lease zum 1. Januar 2019 überleiten:

TEUR	01.01.2019
Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Operate Lease zum 31. Dezember 2018 (Brutto-Mindestleasingzahlungen einschließlich zu zahlender Umsatzsteuer)	5.229
Effekt aus dem Nichtansatz zu zahlender Umsatzsteuer	-859
Änderungen bei der Einschätzung von Leasingverhältnissen	12
Neue Leasingverhältnisse	164
Brutto-Leasingverbindlichkeiten aus ehemaligen Operate Lease zum 1. Januar 2019	4.547
Effekt aus der Abzinsung	-498
Leasingverbindlichkeiten aus ehemaligen Operate Lease zum 1. Januar 2019	4.049

Bei der Abzinsung der Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 wurde ein gewichteter durchschnittlicher Grenzfremdkapitalzinssatz von rd. 3,29% p.a. angewendet.

Die Finanzierungsleasingverhältnisse des elumeo-Konzerns sind mit Buchwerten übernommen worden und werden seit 2019 nach IFRS 16 bilanziert.

IFRIC 23 - Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung

Die Interpretation IFRIC 23 enthält Regelungen zum Ansatz und zur Bewertung von tatsächlichen und latenten Ertragsteuern nach IAS 12, wenn Unsicherheit darüber besteht, ob und inwieweit die steuerliche Behandlung von Sachverhalten in den bereits eingereichten bzw. zukünftig noch einzureichenden Steuererklärungen von den Steuerbehörden oder Gerichten anerkannt wird. Die Interpretation ist unter Verwendung der vollständigen oder modifizierten retrospektiven Übergangsmethode erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen.

IFRIC 23 befasst sich insbesondere mit der Entscheidung, ob ein Unternehmen unsichere steuerliche Behandlungen einzeln oder gemeinsam beurteilen sollte und mit den Annahmen, die ein Unternehmen in Bezug auf die Überprüfung steuerlicher Behandlungen durch die Steuerbehörden trifft. Ferner regelt IFRIC 23 die Ermittlung des zu versteuernden Gewinns (Verlusts), der Steuerbemessungsgrundlagen, der nicht genutzten steuerlichen Verluste, der nicht genutzten Steuergutschriften und der Steuersätze sowie die Berücksichtigung von geänderten Tatsachen und Umstände.

Die steuerlichen Risiken sind mit dem wahrscheinlichsten Wert oder mit dem Erwartungswert zu bewerten. Dabei ist diejenige Methode zu wählen, die am besten geeignet ist, das bestehende steuerliche Risiko abzubilden. Darüber hinaus sollen Unternehmen prüfen, ob die Angabe einer Eventualverbindlichkeit notwendig ist, wenn die Nichtanerkennung einer steuerlichen Behandlung zwar nicht wahrscheinlich, aber möglich ist.

Der elumeo-Konzern trifft bei der Identifizierung von Unsicherheiten hinsichtlich ertragsteuerlicher Behandlungen wesentliche Ermessensentscheidungen. Da der elumeo-Konzern, insbesondere auch in der Vergangenheit, in einem internationalen Umfeld tätig war, hat er geprüft ob die Interpretation Auswirkungen auf den Konzernabschluss hatte. Bei der Erstanwendung der Interpretation zog der elumeo-Konzern in Erwägung, ob, insbesondere im Zusammenhang mit Verrechnungspreisen, steuerliche Risiken bestehen. Bei den in den einzelnen Ländern eingereichten Steuererklärungen

wurden im Zusammenhang mit Verrechnungspreisen Abzüge vom steuerlichen Einkommen vorgenommen. Die zuständigen Steuerbehörden könnten diese steuerliche Behandlung in Frage stellen. Der elumeo-Konzern kam auf Grundlage seiner Analyse der Einhaltung der länderspezifischen steuerrechtlichen Vorschriften und der Verrechnungspreise zu dem Ergebnis, dass für ausgewählte Berichtsperioden eine Anpassung der Verlustvorträge zwar grundsätzlich nicht wahrscheinlich ist, jedoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann. Im Gegenzug hat der elumeo-Konzern festgestellt, dass durch neu ergangene Steuerbescheide bei einem Tochterunternehmen ein Untergang steuerlicher Verlustvorträge festgestellt wurde, für den die Tatbestandsmerkmale nach Einschätzung des elumeo-Konzerns möglicherweise nicht erfüllt sind. Im Ergebnis könnte sich hieraus eine Erhöhung des nicht genutzten steuerlichen Verlustvortrags ergeben.

Die erstmalige Anwendung von IFRIC 23 hat im elumeo-Konzern insgesamt zu keinen Änderungen bei der Bilanzierung geführt, da steuerliche Risiken in der Vergangenheit bereits mit dem bestmöglichen Wert angesetzt wurden.

Darüber hinaus hat das IASB noch weitere Standards bzw. Änderungen von Standards veröffentlicht, die erstmalig anzuwenden sind, aber auf den Konzernabschluss des elumeo-Konzerns keine wesentliche Auswirkung haben.

Herausgegebene, noch nicht anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften des IASB

Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Konzernabschlusses bekanntgemachte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen des IAS/IFRSs, die für die elumeo SE praktische Relevanz haben, werden nachfolgend dargestellt. Soweit nichts anderes angegeben ist, sind diese für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem angegebenen Anwendungszeitpunkt beginnen.

Standard/Interpretation	Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungszeitpunkt IASB	Voraussichtliche Auswirkungen auf elumeo-Konzern
IFRS 3 Änderungen an IFRS 3 – Definition eines Geschäfts- betriebs	22.10.2018	01.01.2020	unbedeutend
IAS 8 Änderungen an IAS 8 – Definition von Wesentlichkeit	22.10.2018	01.01.2020	unbedeutend
IFRSs Änderungen an IAS 39, IFRS 9 und IFRS 7 – Reform des Zinssatz-Benchmarks	26.09.2019	01.01.2020	unbedeutend
IFRSs Änderungen an IFRSs/IASs – Überarbeitung des Rahmen- konzept in den IFRSs	29.03.2018	01.01.2020	unbedeutend
IAS 1 Änderungen an IAS 1 – Klassifizierung von Schulden	23.01.2020	01.01.2022	unbedeutend

Darüber hinaus hat das IASB noch weitere Standards bzw. Änderungen von Standards veröffentlicht, die künftig anzuwenden sind, aber auf den Konzernabschluss des elumeo-Konzerns keine wesentlichen Auswirkungen haben werden.

D. Grundsätze der Konsolidierung

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 umfasst grundsätzlich den Abschluss des Mutterunternehmens elumeo SE und der von der Gesellschaft direkt oder mittelbar beherrschten Tochtergesellschaften. Die elumeo SE beherrscht ein Beteiligungsunternehmen gemäß IFRS 10 *Konzernabschlüsse* nur dann, wenn sie alle nachfolgenden Eigenschaften besitzt:

- die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen (d. h. die Gesellschaft verfügt über bestehende Rechte, die ihr die Möglichkeit einräumen, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens zu bestimmen),
- eine Risikobelastung in Form oder ein Anrecht auf schwankende(r) Renditen aus ihrem Engagement mit dem Beteiligungsunternehmen und
- die Fähigkeit, ihre Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch das Ergebnis des Beteiligungsunternehmens der Höhe nach beeinflusst wird.

Von Beherrschung ist regelmäßig auszugehen, wenn eine Stimmrechtsmehrheit vorliegt. Um diese Annahme zu stützen oder wenn die elumeo SE weniger als die Mehrheit der Stimmrechte oder vergleichbarer Rechte eines Beteiligungsunternehmens besitzt, bezieht die Gesellschaft alle relevanten Sachverhalte und Umstände ein, um zu beurteilen, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht, darunter:

- die Stimmrechte und die potentiellen Stimmrechte der Gesellschaft,
- die vertraglichen Vereinbarungen mit den übrigen Stimmrechtsinhabern des Beteiligungsunternehmens und
- Rechte, die sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben.

Sofern neue Sachverhalte und Umstände darauf hinweisen, dass hinsichtlich eines oder mehrerer Merkmale der Beherrschung Änderungen eingetreten sind, so beurteilt die Gesellschaft erneut, ob sie Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen ausübt oder nicht. Die Konsolidierung eines Beteiligungsunternehmens beginnt, wenn die elumeo SE die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen erlangt, und endet, wenn die elumeo SE die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen verliert. Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen eines Beteiligungsunternehmens, welches im Laufe eines Geschäftsjahres erworben oder veräußert wurde, sind im Konzernabschluss ab dem Tag, an dem die elumeo SE die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen erlangte, bis zum Tag, an dem die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen endete, enthalten.

Eine Veränderung der Beteiligungsverhältnisse an einem Beteiligungsunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion erfasst.

Sofern die Gesellschaft die Beherrschung über ein Beteiligungsunternehmen verliert, werden die entsprechenden Vermögenswerte (einschließlich eines Geschäfts- oder Firmenwertes), die Schulden, die Minderheitenanteile und andere Eigenkapitalbestandteile (einschließlich der auf das Beteiligungsunternehmen entfallenden Rücklagen aus Währungsumrechnungsdifferenzen) entkonsolidiert, wobei ein sich ergebender Gewinn oder Verlust als Entkonsolidierungserfolg in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Jeder gegebenenfalls im elumeo-Konzern verbleibende (Minderheiten-)Anteil wird zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Bisher im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminierte konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Verhältnis zu einem Beteiligungsunternehmen werden in der Konzern-Bilanz angesetzt.

Die Anzahl der konsolidierten Unternehmen im elumeo-Konzern hat sich durch die Löschung bzw. die Entkonsolidierung von nicht mehr kontrollierten Tochtergesellschaften auf 6 Gesellschaften reduziert (31. Dezember 2017: 10 Gesellschaften).

Stichtag des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 umfasst die Berichtsperiode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 („Geschäftsjahr“, „Berichtsjahr“ oder „Berichtsperiode“). Die Veränderungen im Vorjahresvergleich werden als Jahr zu Jahr („YoY“) bezeichnet. Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften haben ein dem Kalenderjahr identisches Geschäftsjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens aufgestellt.

Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden konzerninterne Forderungen und konzerninterne Verbindlichkeiten aufgerechnet. Aufrechnungsdifferenzen werden, soweit sie in der Berichtsperiode entstanden sind, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Erfolgskonsolidierung

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Im Rahmen der Erfolgskonsolidierung werden konzerninterne Erträge und Aufwendungen verrechnet und Zwischenergebnisse eliminiert. Aufrechnungsdifferenzen werden, soweit sie in der Berichtsperiode entstanden sind, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung zwischen fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen erfolgte für die Vorjahresvergleichsperiode für eine aussagekräftigere Darstellung der finanziellen Auswirkungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise, da die Liefer- und Leistungsverpflichtungen der fortzuführenden Geschäftsbereiche auch zukünftig (mit dem aufgegebenen Geschäftsbereich oder aber auch) der Art nach mit einem Dritten fortgesetzt werden. Im Ergebnis werden in den fortzuführenden Geschäftsbereichen sowohl Umsatzerlöse mit Dritten, wie auch die Umsatzkosten mit dem aufgegebenen Geschäftsbereich PWK gezeigt. In der Berichtsperiode lagen keine entsprechenden Konsolidierungsbuchungen vor.

Zwischengewinneliminierung

Nach IFRS 10 sind konzernintern erwirtschafteten Gewinne im Konzern erst dann erfolgswirksam zu berücksichtigen sind, wenn Empfänger der Lieferung konzernfremde Dritte (Endkunden) sind. In der Folge sind die nicht realisierten Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen zu eliminieren.

Funktionale Währung, Berichtswährung und Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung erfolgt auf Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 *Auswirkungen von Wechselkursänderungen* nach der modifizierten Stichtagsmethode. Die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem ein Unternehmen tätig ist und in dem es hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaftet bzw. verwendet, wird als dessen funktionale Währung bezeichnet. Die funktionale Währung des Mutterunternehmens elumeo SE ist der EUR. Der Konzernabschluss wird in EUR als Berichtswährung aufgestellt.

Fremdwährungstransaktionen werden von den Konzernunternehmen zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles jeweils gültigen Kassakurs in ihre funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aufwendungen und Erträge werden in saldierter Form ausgewiesen.

Die Vermögenswerte und Schulden von Tochtergesellschaften, deren Abschlüsse in einer anderen funktionalen Währung als dem EUR aufgestellt sind, werden zum Berichtsstichtag zum Wechselkurs am Berichtsstichtag in EUR umgerechnet. Erträge und Aufwendungen in der Ergebnisrechnung werden zum Berichtsstichtag mit dem gewichteten Durchschnittskurs der Berichtsperiode umgerechnet. Das Eigenkapital der Tochtergesellschaften wird zum jeweiligen historischen Wechselkurs umgerechnet. Die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der in ausländischer Währung erstellten Abschlüsse werden im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Rücklage für Währungsumrechnung im Eigenkapital ausgewiesen.

Für die anteilig für die aufgegebenen Geschäftsbereiche erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen wurde im Geschäftsjahr 2018 im Wege der Berichtigung der Vorjahresvergleichswerte eine Umbuchung aus der Rücklage für Währungsumrechnung in das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen vorgenommen.

Nachfolgend sind die bei der Erstellung des Konzernabschlusses verwendete Wechselkurse für die wesentlichen Fremdwährungen des elumeo-Konzerns aufgeführt:

Fremdwährung	Stichtagskurs			Durchschnittskurs		
	31.12.2019	31.12.2018	YoY in %	01.01. - 31.12.2019	01.01. - 31.12.2018	YoY in %
EUR						
Britisches Pfund (GBP)	1,1754	1,1133	5,6%	1,1404	1,1307	0,9%
US-Dollar (USD)	0,8912	0,8733	2,0%	0,8940	0,8475	5,5%
Thailändischer Baht (THB)	0,0299	0,0270	10,9%	0,0288	0,0262	9,9%

E. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Klassifizierung in kurzfristige und langfristige Vermögenswerte und Schulden

Der elumeo-Konzern gliedert seine Vermögenswerte und Schulden in der Konzern-Bilanz grundsätzlich in kurzfristige und langfristige Vermögenswerte und Schulden.

Ein Vermögenswert wird als kurzfristig eingestuft, wenn seine Realisierung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Berichtsstichtag erwartet wird.

Eine Verbindlichkeit ist als kurzfristig einzustufen, wenn die Erfüllung der Schuld innerhalb von zwölf Monaten nach dem Berichtsstichtag erwartet wird.

Alle anderen Vermögenswerte und Schulden werden als langfristig eingestuft.

Latente Steueransprüche und -schulden werden grundsätzlich als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Aufgegebene Geschäftsbereiche, zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen

Der elumeo-Konzern klassifiziert Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen als zur Veräußerung gehalten, wenn der zugehörige Buchwert nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verwertungskosten bewertet.

Die Kriterien für die Klassifizierung „als zur Veräußerung gehalten“ gelten nur dann als erfüllt, wenn die Einstellung der Nutzung der Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen höchst wahrscheinlich und der Vermögenswert oder die Veräußerungsgruppe im gegenwärtigen Zustand sofort verwertbar ist. Hinsichtlich der erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung der Einstellung der Nutzung sollte gelten, dass es unwahrscheinlich ist, dass wesentliche Änderungen an der Einstellung der Nutzung vorgenommen werden oder, dass die Entscheidung der Einstellung der Nutzung rückgängig gemacht wird. Das Management muss beschossen haben, die geplante Einstellung der Nutzung durchzuführen, von der erwartet wird, dass sie innerhalb von einem Jahr ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung erfolgen wird.

Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden werden in der Konzern-Bilanz als separate Posten ausgewiesen.

Eine Geschäftsaktivität wird als aufgegebenen Geschäftsbereich eingestuft, wenn eine vollständige Einstellung der entsprechenden Geschäftsaktivitäten im Berichtsjahr erfolgte und diese einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellen.

Aufgegebene Geschäftsbereiche sind nicht im Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen enthalten und werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in einem gesonderten Posten als Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen dargestellt.

Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer zeitlich bestimmten Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit hin geprüft und werden nicht planmäßig abgeschrieben (Impairment-only-Ansatz). Die Nutzungsdauer wird jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Einschätzung von einer unbestimmten zu einer begrenzten Nutzungsdauer prospektiv geändert.

Sachanlagen

Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Eigene Grundstücke werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten ohne Verminderung um planmäßige Abschreibungen bewertet (Impairment-only-Ansatz).

Bauten auf eigenen Grundstücken und eigene Grundstücke wurden bisher ausschließlich betrieblich genutzt.

Einbauten in gemietete Gebäude werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und über die Restlaufzeiten der zugrunde liegenden Mietverträge unter Berücksichtigung von Verlängerungsoptionen oder, sofern zutreffend, über die kürzere betriebliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sonstige Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer vorgenommen.

In Bau befindliche Bauten und sonstige Sachanlagen („Anlagen in Bau“) für Herstellungs-, Vertriebs- oder Verwaltungszwecke werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, sofern zutreffend, abzüglich erfasster Wertminderungen bilanziert.

Leasingverhältnisse werden beim elumeo-Konzern als Leasingnehmer ab dem Zeitpunkt, zu dem ein Leasingobjekt zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht (und Leasingverbindlichkeit) bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Nutzungsrechts ergeben sich aus dem Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen, der anfänglichen direkten Vertragskosten sowie der geschätzten Kosten für den Abbau bzw. die Wiederherstellung des Leasingobjekts. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren Zeitraum aus Nutzungsdauer und erwarteter Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben.

Abschreibungen, Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten

Abschreibungsdauern und -methoden

Die Abschreibungen werden grundsätzlich, basierend auf den betriebspezifischen Einschätzungen, planmäßig linear über folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern vorgenommen:

Nutzungsdauer	Jahre
Immaterielle Vermögenswerte	1-15
Bauten auf eigenen Grundstücken (ausschließlich dem aufgegebenen Geschäftsbereich PWK zuzuordnen)	20
Einbauten in gemietete Gebäude	10
Nutzungsrechte für Sachanlagen nach IFRS 16	9
Technische Anlagen und Maschinen	5-15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10

Die Abschreibungsdauer/-methode der Vermögenswerte mit einer bestimmten Nutzungsdauer wird mindestens zum Ende jeder Berichtsperiode überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst. Die aufgrund von Änderungen der erwarteten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer oder des erwarteten Verbrauchs des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswerts erforderlichen Änderungen der Abschreibungsdauer/-methode werden als Änderungen von Schätzungen behandelt.

Vermögenswerte werden entweder infolge eines Abgangs ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswertes kein wirtschaftlicher Nutzen erwartet wird. Ein Gewinn oder Verlust aus dem Abgang eines Vermögenswertes wird als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Restbuchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Berichtsperiode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Wertminderungstest

Der elumeo-Konzern überprüft an jedem Berichtsstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung (Wertminderungsindikatoren) für in der Konzern-Bilanz ausgewiesene nicht finanzielle Vermögenswerte oder einzelne zahlungsmittelgenerierende Einheiten vorliegen. Sind solche Wertminderungsindikatoren erkennbar bzw. ist eine jährliche Überprüfung vorgeschrieben, wird ein Wertminderungstest durchgeführt. Sofern ein Vermögenswert oder eine zahlungsmittelgenerierende Einheit wertgemindert ist, werden aufwandswirksame Wertminderungen erfasst. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten des elumeo-Konzerns gelten grundsätzlich alle rechtlich selbständigen Konzerngesellschaften.

Um die Höhe des entsprechenden Wertminderungsaufwands zu bestimmen, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes ermittelt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Als beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wird der Betrag bezeichnet, der durch den Verkauf eines Vermögenswertes in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen vertragswilligen Parteien erzielt werden könnte. Die Bestimmung des Nutzungswertes erfolgt anhand der erwarteten abgezinsten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse. Dabei wird ein marktgerechter Zinssatz vor Steuern, der die Risiken des Vermögenswertes widerspiegelt, die sich noch nicht in den geschätzten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüssen niederschlagen, zugrunde gelegt.

Wird der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit niedriger als sein Buchwert eingeschätzt, wird dieser auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Der Wertminderungsaufwand wird sofort ergebniswirksam erfasst. Bei einer Wertaufholung in einer Folgeperiode wird der Buchwert des Vermögenswertes entsprechend dem festgestellten erzielbaren Betrag angepasst. Die Wertaufholungsobergrenze wird durch die Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bestimmt, die sich ergeben, wenn keine Wertminderung in den Vorperioden erfasst worden wäre. Die Wertaufholung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Aus dem zum Geschäftsjahresende durchgeführten Wertminderungstest ergab sich kein Wertminderungsbedarf.

Leasingverhältnisse – Konzern als Leasingnehmer

Nach dem 1. Januar 2019 angewendete Methode

Der elumeo-Konzern wendet seit dem 1. Januar 2019 die neuen Regelungen des IFRS 16 *Leasingverhältnisse* zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen an (Vorjahr: nach IAS 17 *Leasingverhältnisse*). Für den Leasinggeber unterscheidet IFRS 16 für Bilanzierungszwecke weiterhin zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnissen.

Nach IFRS 16 werden Leasingverhältnisse beim Leasingnehmer ab dem Zeitpunkt, zu dem ein Leasingobjekt zur Nutzung zur Verfügung steht, als (Nutzungsrecht am Leasingobjekt und) Leasingverbindlichkeit bilanziert.

Für weitere Erläuterungen zu den Auswirkungen der Bilanzierung nach IFRS 16 wird auf Abschnitt [C.] verwiesen.

Vor dem 1. Januar 2019 angewendete Methode

Für Verträge, die vor dem 1. Januar 2019 abgeschlossen wurden, hat der Konzern wie folgt eingeschätzt, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis war oder enthielt:

- Erfüllung der Vereinbarung hing von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswertes oder bestimmter Vermögenswerte ab und
- die Vereinbarung übertrug ein Recht auf Nutzung des Vermögenswertes. Eine Vereinbarung übertrug das Recht auf Nutzung eines Vermögenswertes, wenn das Folgende erfüllt war:
 - Der Käufer hatte die Fähigkeit oder das Recht, den Vermögenswert zu betreiben, wobei er mehr als nur einen geringfügigen Betrag des Ausstoßes erhielt oder kontrollierte.
 - Der Käufer hatte die Fähigkeit oder das Recht, den physischen Zugang zu dem Vermögenswert zu bestimmen, während er mehr als nur einen geringfügigen Betrag des Ausstoßes erhielt oder kontrollierte.
 - Tatsachen und Umstände wiesen auf die Unwahrscheinlichkeit hin, dass andere Parteien einen mehr als geringfügigen Betrag des Ausstoßes übernehmen würden und der Preis pro Einheit weder vertraglich pro Einheit festgelegt war noch dem aktuellen Marktpreis je Einheit des Ergebnisses entsprach.

Als Leasingnehmer

In der Vergleichsperiode hat der Konzern Leasingverhältnisse, die im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen haben, als Finanzierungsleasing eingestuft. Wenn dies der Fall war, wurden die Leasinggegenstände beim erstmaligen Ansatz in Höhe des niedrigeren Wertes aus seinem beizulegenden Zeitwert und dem Barwert der Mindestleasingzahlungen bewertet. Mindestleasingzahlungen waren diejenigen Zahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses, welche der Leasingnehmer zu leisten hatte, außer Eventualzahlungen. Nach dem erstmaligen Ansatz wurde der Vermögenswert in Übereinstimmung mit der für diesen Vermögenswert anzuwendenden Rechnungslegungsmethode bilanziert.

Vermögenswerte aus anderen Leasingverhältnissen wurden als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft und nicht in der Bilanz des Konzerns erfasst.

Im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen geleistete Zahlungen wurden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear im Gewinn oder Verlust erfasst. Erhaltene Leasinganreize wurden als Bestandteil des Gesamtleasingaufwands über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode auf Basis der Vorschriften des IAS 12 *Ertragsteuern*. Latente Steuern werden aufgrund von temporären Differenzen (temporary concept) zwischen im IFRS-Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den Wertansätzen der Steuerbilanz gebildet, sofern diese Differenzen in der Zukunft zu Steuerentlastungen oder Steuerbelastungen führen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt dabei unter Berücksichtigung der Steuersätze und Steuervorschriften, deren Geltung im Zeitpunkt der Umkehr der Differenzen erwartet wird. Latente Steueransprüche auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge werden nur dann angesetzt, sofern ihre Realisierbarkeit in näherer Zukunft hinreichend gesichert erscheint.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme von:

- latenten Steuerschulden aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,

- latenten Steuerschulden aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es hinreichend wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen welches die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können, mit Ausnahme von:

- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,
- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften stehen, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden oder kein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen aufgerechnet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Berichtsstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen welches der latente Steueranspruch verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Berichtsstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ermöglicht.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der elumeo-Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich zum jeweils niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Kosten, die angefallen sind, um das Produkt an seinen derzeitigen Ort zu bringen oder in seinen derzeitigen Zustand zu versetzen, werden wie folgt bilanziert:

- Rohstoffe: Anschaffungskosten auf Basis des First-in-First-out-Prinzips,
- Unfertige und fertige Erzeugnisse: Herstellungskosten beinhalten direkt zurechenbare Material- und Personalkosten sowie einen auf Basis einer Normalauslastung ermittelten Anteil an den Fertigungsgemeinkosten ohne Berücksichtigung von Fremdkapitalkosten.
- Handelswaren: Anschaffungskosten auf Basis des First-in-First-out-Prinzips.

Der Nettoveräußerungswert stellt dabei den voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten dar. Wertminderungen auf den Nettoveräußerungswert erfolgen, sofern zutreffend, für Bestände mit geringer Umschlagshäufigkeit bzw. auf Grundlage der voraussichtlichen Absatzmöglichkeiten der betreffenden Produkte.

Finanzinstrumente

Allgemeine Angaben

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder zu einem Eigenkapitalinstrument führt. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in der Konzern-Bilanz angesetzt, wenn der elumeo-Konzern Vertragspartei eines Finanzinstruments wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus diesen finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Finanzielle Vermögenswerte

Sämtliche finanziellen Vermögenswerte des elumeo-Konzerns sind der Klassifizierungskategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ zugeordnet. Es handelt sich um nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Beim erstmaligen Ansatz erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Die angefallenen Transaktionskosten werden in die Zugangsbewertung einbezogen. In der Folgezeit werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten zum Erfüllungstag bilanziert. Dieser Bewertungskategorie werden die Forderungen aus Lieferungen, die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen, die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie die Zahlungsmittel zugeordnet.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der elumeo-Konzern ermittelt zu jedem Berichtsstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegen. Ein finanzieller Vermögenswert oder eine Gruppe von finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ wird in Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Ein Wertminderungsverlust oder -gewinn ist erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen, wenn der Vermögenswert ausgebucht, wertgemindert oder modifiziert wird.

Die Wertminderungen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf der Basis von pauschalierten Wertberichtigungen vorgenommen, die mit Hilfe von vertriebskanal- und länderspezifischen Wertberichtigungsätzen auf Basis von historischen Ausfallquoten und weiteren wertbeeinflussenden Faktoren ermittelt werden.

Forderungen werden einschließlich der damit verbundenen Wertberichtigung ausgebucht, wenn sie einerseits als uneinbringlich eingestuft werden und andererseits sämtliche Sicherheiten in Anspruch genommen und verwertet wurden. Erhöht oder verringert sich die Höhe eines geschätzten Wertminderungsaufwands in einer Folgeperiode aufgrund eines Ereignisses, das nach der Erfassung der Wertminderung eintrat, wird der früher erfasste Wertminderungsaufwand durch Anpassung des Wertberichtigungskontos erfolgswirksam erhöht oder verringert. Wird eine ausgebuchte Forderung aufgrund eines Ereignisses, das nach der Ausbuchung eintrat, später wieder als einbringlich eingestuft, wird der entsprechende Betrag unmittelbar im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Bei den finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich im elumeo-Konzern ausschließlich um solche der Klassifizierungskategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“. Diese werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten und in der Folge unter Verwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Im elumeo-Konzern werden dieser Kategorie die Finanzverbindlichkeiten,

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kreditorischen Debitoren, Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten zugeordnet.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und somit der Nettobetrag in der Konzern-Bilanz ausgewiesen, wenn:

- zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und
- beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts herbeizuführen.

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird im elumeo-Konzern grundsätzlich davon ausgegangen, dass ein Geschäftsvorfall, in dessen Rahmen der Verkauf eines Vermögenswerts oder die Übertragung einer Schuld erfolgt, entweder stattfindet auf dem:

- Hauptmarkt für den Vermögenswert bzw. die Schuld oder
- vorteilhaftesten Markt für den Vermögenswert bzw. die Schuld, sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist.

Der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld bemisst sich anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert bzw. die Schuld zugrunde legen würden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln. Im Konzernabschluss wird der beizulegende Zeitwert für die Bewertung bzw. die Angabepflichten grundsätzlich auf dieser Grundlage ermittelt. Hiervon ausgenommen sind:

- anteilsbasierte Vergütungen gemäß IFRS 2 *Anteilsbasierte Vergütungen* sowie
- Bewertungsansätze, die dem beizulegenden Zeitwert ähneln, aber insgesamt nicht entsprechen (z. B. Nettoveräußerungswert gemäß IAS 2 Vorräte oder Nutzungswert gemäß IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten).

Der elumeo-Konzern wendet Bewertungsmethoden an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die in hinreichendem Umfang Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen. Dabei sind beobachtbare Eingangsparameter den nicht beobachtbaren Eingangsparametern vorzuziehen.

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktpreis verfügbar. Regelmäßig muss er auf Basis verschiedener Bewertungsparameter ermittelt werden. Sämtliche Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt wird, werden in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit und Bedeutung beobachtbarer Eingangsparameter in die nachfolgend beschriebene Bemessungshierarchie eingeordnet. Die Klassifizierung basiert auf dem beobachtbaren Parameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist:

- Stufe 1: Eingangsparameter sind auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Schulden.
- Stufe 2: Bewertungsverfahren bei denen der niedrigste Eingangsparameter, der sich wesentlich auf die Bewertung auswirkt, entweder direkt oder indirekt beobachtbar ist.
- Stufe 3: Bewertungsverfahren bei denen der niedrigste Eingangsparameter, der sich wesentlich auf die Bewertung auswirkt, nicht beobachtbar ist.

Sofern Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden, bestimmt der elumeo-Konzern, ob Umgruppierungen zwischen den Stufen der Hierarchie stattgefunden haben.

Zu den Berichtsstichtagen bewertet der elumeo-Konzern keine in den Anwendungsbereich des IFRS 13 *Bemessung des beizulegenden Zeitwerts* fallenden Vermögenswerte oder Schulden zu einem beizulegenden Zeitwert, der wesentlich von deren Buchwert abweicht.

Gezeichnetes Kapital

Die der Ausgabe von Stammaktien unmittelbar zurechenbaren Kosten werden als Abzug vom Eigenkapital erfasst. Ertragsteuern in Bezug auf Transaktionskosten einer Eigenkapitaltransaktion werden, sofern zutreffend, in Übereinstimmung mit IAS 12 *Ertragsteuern* bilanziert.

Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Verpflichtungen aus kurzfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer werden als Aufwand erfasst, sofern die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Eine Schuld ist für den erwartungsgemäß zu zahlenden Betrag zu erfassen, wenn der elumeo-Konzern gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, diesen Betrag aufgrund einer vom Arbeitnehmer erbrachten Arbeitsleistung zu zahlen und die Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Anteilsbasierte Vergütungen

Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an andere, die vergleichbare Dienstleistungen erbringen, werden unter Anwendung eines geeigneten Bewertungsmodells gemäß IFRS 2 zum beizulegenden Zeitwert des Eigenkapitalinstruments am Tag der Gewährung bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird über denjenigen Zeitraum als Aufwand mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals erfasst, in dem die Arbeitnehmer einen uneingeschränkten Anspruch auf die Vergütungszusage (Erdienungszeitraum) erwerben. Der als Aufwand zu erfassende Betrag ist in der Folge so anzupassen, dass die Anzahl der Zusagen widergespiegelt wird, für die die entsprechenden Dienst- und Leistungsbedingungen erwartungsgemäß erfüllt werden. Im Ergebnis basiert der als Aufwand erfasste Betrag auf der Anzahl der Zusagen, die die entsprechenden Bedingungen am Ende des Erdienungszeitraums erfüllen. Für anteilsbasierte Vergütungen mit Nichtausübungsbedingungen (z. B. kapitalmarktabhängige Leistungsbedingungen) wird der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung unter Berücksichtigung dieser Bedingungen ermittelt. Eine Anpassung der Unterschiede zwischen erwarteten und tatsächlichen Ergebnissen ist nicht vorzunehmen.

Anteilsbasierte Vergütungen mit einem Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Arbeitnehmer von Tochtergesellschaften der elumeo SE werden ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert des Eigenkapitalinstruments am Tag der Gewährung bewertet.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden als Aufwand erfasst, wenn der elumeo-Konzern Kosten für eine Umstrukturierung erfasst oder das Angebot derartiger Leistungen nicht mehr zurückziehen kann.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 *Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen* gebildet, wenn der elumeo-Konzern eine gegenwärtige (rechtliche und/oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und darüber hinaus die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Die Rückstellungshöhe wird unter Berücksichtigung aller aus der Verpflichtung erkennbaren Risiken bestmöglich geschätzt. Dabei wird grundsätzlich von dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden, sofern wesentlich, auf den Berichtsstichtag abgezinst.

Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern, die aus der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses durch den Arbeitgeber (Kündigung) aus Restrukturierungs- oder sonstigen Maßnahmen resultieren, werden angesetzt, sofern sie am Bilanzstichtag bereits vertraglich konkretisiert wurden bzw. bei noch nicht ausgesprochenen Abfindungszahlungen bzw. Vergütungsfortzahlungszusagen in Folge von Freistellung bereits konkret absehbar sind.

Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten stellen zum einen Verpflichtungen dar, deren Existenz vom Eintreten eines oder mehrerer zukünftiger Ereignisse abhängt, die nicht vollständig durch den elumeo-Konzern beeinflusst werden können. Zum anderen fallen hierunter bestehende Verpflichtungen, für die zum Bilanzstichtag nicht mit überwiegend hoher Wahrscheinlichkeit mit einem Vermögensabfluss zu rechnen ist oder für die die Höhe des Vermögensabflusses nicht hinreichend zuverlässig bestimmt werden kann.

Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen sind nicht in der Konzern-Bilanz zu erfassen, sondern separat im Konzernanhang zu erläutern.

Segmentberichterstattung

Die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft einzelner Geschäftsaktivitäten werden im elumeo-Konzern durch den Verwaltungsrat der elumeo SE als Hauptentscheidungsträger wahrgenommen.

Die Segmentabgrenzung und die Auswahl der dargestellten Kennzahlen erfolgen nach IFRS 8 *Geschäftssegmente* grundsätzlich in Übereinstimmung mit den internen Steuerungs- und Berichtssystemen (Management Approach). Die der Ermittlung zugrunde liegenden Kennzahlen werden aus dem nach IFRS erstellten Konzernabschluss abgeleitet.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt gemäß IFRS 15 zum Zeitpunkt der Leistungserbringung, sofern es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder der zu beanspruchenden Gegenleistung unter Berücksichtigung vertraglich festgelegter Zahlungsbedingungen bewertet, wobei Steuern oder andere Abgaben unberücksichtigt bleiben. Die Umsatzerlöse werden um Erlösschmälerungen gemindert.

Die Ertragsrealisierung setzt darüber hinaus die Erfüllung der nachfolgenden Ansatzkriterien voraus:

- Bei der Veräußerung von Waren an Kunden liegt die Leistungserbringung grundsätzlich zu dem Zeitpunkt vor, an dem die Waren in das wirtschaftliche Eigentum des Kunden übergegangen sind. Der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums, einschließlich der damit verbundenen maßgeblichen Risiken und Chancen, ist dabei nicht an den Übergang des rechtlichen Eigentums gebunden.
- Sofern bei Produktverkäufen Rückgaberechte vereinbart sind, wird der Umsatz nur dann realisiert, wenn entsprechende Erfahrungswerte vorliegen. Auf Basis dieser Erfahrungswerte aus der Vergangenheit werden die voraussichtlichen Rückgaben betragsmäßig geschätzt und umsatzmindernd abgegrenzt.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Der elumeo-Konzern betreibt keine Forschung, um neue wissenschaftliche und technische Erkenntnisse zu erlangen. Die Entwicklungstätigkeiten beschränken sich auf die Pflege und Weiterentwicklung der genutzten Unternehmenssoftware bestehend aus unternehmensinternen Web-Anwendungen und Nutzersoftware wie Mobile Apps und Smart-TV Apps. Die angefallenen Kosten für die Entwicklungstätigkeiten, die im Wesentlichen Personalkosten beinhalten, wurden nicht aktiviert, sondern aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, da die Aktivierungsvoraussetzungen insgesamt nicht vorlagen.

Laufende und latente Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag der Berichtsperiode setzten sich aus laufenden, gestundeten und latenten Steuern zusammen. Steuern werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. Ertragsteuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital verbucht werden, werden nicht in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, sondern direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis innerhalb der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

F. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRSs erfordert vom Verwaltungsrat und dem erweiterten Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf die im Konzernabschluss angewendeten Rechnungslegungsmethoden und die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die damit im Zusammenhang stehenden Angaben haben. Obwohl diese Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen nach bestem Wissen des Verwaltungsrats und erweiterten Managements, basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen, erfolgen, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen abweichen.

Wesentliche Ermessensentscheidungen wurden insbesondere in Hinblick auf die nachfolgenden, wesentlichen Sachverhalte vorgenommen.

Einschätzung über die Fortbestehensprognose

Der Verwaltungsrat der elumeo SE geht davon aus, dass der elumeo-Konzern seinen Zahlungsverpflichtungen innerhalb eines Prognosezeitraums von zwei Jahren (1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2021) jederzeit nachkommen kann und dass auch im unmittelbaren Anschluss an diesen Zeitraum keine Anhaltspunkte dafür bestehen, dass der elumeo-Konzern seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann („positive Fortbestehensprognose“). Die positive Fortbestehensprognose des elumeo-Konzerns basiert auf einer Unternehmensplanung für diesen Zeitraum. Diese baut auf Detailplanungen der operativen Bereiche auf und berücksichtigt die Auswirkungen des Ausbruchs des Coronavirus (SARS-CoV-2). Die zugrunde gelegten Planungsprämissen wurden dem aktuellsten Kenntnisstand angepasst. Diese Planungsprämissen berücksichtigen insbesondere Erwartungen bezüglich:

- Zahlungseffekte, die sich aus der Abwicklung der PWK und rechtlichen Auseinandersetzungen mit Dritten, die behaupten, Forderungsansprüche der PWK erworben zu haben, ergeben: Im Ergebnis der Entwicklungen im Geschäftsjahr 2019 ist eine geordnete Liquidation der PWK in Eigenverwaltung mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht realisierbar. Auf dieser Basis hat der Verwaltungsrat der elumeo eine Neueinschätzung des erwarteten maximalen Gesamtrisikos, das sich aus der Abwicklung ergeben könnte, vorgenommen. Für das erwartete maximale Risiko wurden zum 31. Dezember 2019 Rückstellungen von EUR 4,7 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 7,7 Mio.) bilanziert. Die Reduzierung des Rückstellungsbetrages steht insbesondere mit dem Wegfall von Ansprüchen Dritter gegen die PWK im Zusammenhang, die durch den Zugriff auf Vermögenswerte der PWK befriedigt wurden. Der elumeo-Konzern hält weiterhin die von Dritten erhobenen Ansprüche aus vorgeblich von der PWK erworbenen Forderungen für substanzlos und geht weiter davon aus, dass es unwahrscheinlich ist, dass die gebildeten Rückstellungen innerhalb kurz- oder mittelfristiger Zeiträume zu wesentlichen Zahlungsmittelabflüssen führen werden.
- Operative Geschäftsentwicklung: Aus Kosteneinsparungen aus dem Restrukturierungsprogramm des europäischen Vertriebsgeschäfts, der Schließung des Vertriebsstandortes in Rom, der Steigerung der Rentabilität des neuen Multi-Sourcing-Produktportfolios, dessen Einkauf seit Ende 2018 in der Verantwortung der Vertriebsgesellschaften liegt, der zukünftigen Marktentwicklungen sowie des Working Capital Managements des elumeo-Konzerns wird grundsätzlich eine Stabilisierung des operativen Ergebnisses und des operativen Cashflows erwartet. Jedoch rechnet das Management des elumeo-Konzerns wegen des SARS-CoV-2-Ausbruchs und der damit einhergehenden, bisher nicht abschätzbaren Unsicherheiten für 2020 mit einem EBITDA-Ergebniskorridor für den fortzuführenden Geschäftsbereich, das sich in einem niedrigen negativen einstelligen Millionenbetrag bewegt.

- Auswirkung durch SARS-CoV-2: Nachdem der elumeo-Konzern in 2019 erhebliche Fortschritte bei der Verbesserung des operativen Geschäftes gemacht hat, hat sich durch die Auswirkungen der COVID 19 Krise eine neue Lage ergeben.

Der Verwaltungsrat hat zur Absicherung seiner positiven Fortbestehensprognose Sensitivitätsüberlegungen angestellt, die negative Planabweichungen, insbesondere bedingt durch den SARS-CoV-2-Ausbruch, und dessen Auswirkungen auf die Fortbestehensprognose beinhalten. Zur Vermeidung von Liquiditätsengpässen unternimmt der Verwaltungsrat des elumeo-Konzerns derzeit erhebliche Anstrengungen, um Zuschüsse aus Förderprogrammen zu beantragen. Eine Zusicherung etwaiger Finanzmittel ist bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses 2019 nicht erfolgt. Eine entsprechende Zusage ist für die positive Fortbestehensprognose nicht maßgebend.

Im Rahmen der Beurteilung der Fortbestehensprognose sind Einschätzungen sowie Annahmen insbesondere hinsichtlich der künftigen Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit zu treffen. Diese können von den tatsächlichen Ereignissen so stark abweichen, dass wesentlich von den angestellten Sensitivitätsüberlegungen abgewichen wird, sollten sich die Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen entwickeln. In der Folge kann es in Folgeperioden zu einer geänderten Einschätzung über die positive Fortbestehensprognose kommen. Wesentliche Rahmenbedingungen, die in diesem Zusammenhang durch den Verwaltungsrat der elumeo SE überwacht werden, sind:

- die Entwicklung der Verbreitung von SARS-CoV-2 und deren mittelbare Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie unmittelbaren Auswirkungen auf den Cashflow des elumeo-Konzerns,
- der Zeitpunkt von finanziellen Zahlungen im Zusammenhang mit der Einstellung der Produktionsaktivitäten der PWK sowie möglicher rechtlicher Auseinandersetzungen, die damit im Zusammenhang stehen,
- die Marktentwicklung,
- die Kosten- und Qualitätsentwicklung wesentlicher Lieferanten.

Im Rahmen einer angepassten Fortbestehensprognose würden sich angepasste Bewertungsüberlegungen für das Vermögen und die Schulden des elumeo-Konzerns ergeben.

Klassifizierung von Geschäftsaktivitäten als aufgegebenen Geschäftsbereich nach IFRS 5

Der Verwaltungsrat des elumeo-Konzerns hat verschiedene Geschäftsaktivitäten als aufgegebenen Geschäftsbereiche klassifiziert. Die entsprechenden Geschäftsaktivitäten waren zuvor als zahlungsmittelgenerierende Einheiten klassifiziert und erfüllten nach Einschätzung des Verwaltungsrats auch die Voraussetzungen für einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig.

Die Klassifizierung beruhte auf wirksamen Beschlüssen des Verwaltungsrats der elumeo SE zur Einstellung der Geschäftsaktivitäten und einer entsprechenden Realisierung der Einstellung im Geschäftsjahr, in dem die Klassifizierung vorgenommen wurde.

Mit der Klassifizierung als aufgegebenen Geschäftsbereich wurden alle Erträge und Aufwendungen der aufgegebenen Geschäftsbereiche in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in separaten Ergebniszeilen ausgewiesen.

Sofern keine Klassifizierung als aufgegebenen Geschäftsbereich vorgelegen hätte, wären die Aufwendungen und Erträge der entsprechenden Geschäftsbereiche gemeinsam mit den Aufwendungen und Erträgen der fortzuführenden Geschäftsbereiche auszuweisen. Im Fall des aufgegebenen Geschäfts-

bereiches PWK hätte ein solcher Ausweis dazu geführt, dass mangels vorliegender verfügbarer Informationen von der thailändischen Produktionsgesellschaft geschätzte Werte im Konzernabschluss des elumeo-Konzerns anzusetzen wären.

Wesentliche Schätzungen im Konzernabschluss wurden insbesondere in Hinblick auf die nachfolgenden, wesentlichen Sachverhalte vorgenommen.

Ansatz und Bewertung der Rückstellungen für nach Art, Höhe und Inanspruchnahme ungewisse künftige Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem aufgegebenen Geschäftsbereich PWK

Mit Datum vom 27. August 2019 wurde der elumeo SE mitgeteilt, dass die Bemühungen, eine neue Geschäftsführung für die sich in Abwicklung befindende PWK zu bestimmen, an der Zustimmung des zuständigen Ministry of Commerce in Chanthaburi, Thailand, erneut gescheitert ist. Eine Umsetzung des Beschlusses des Verwaltungsrats der elumeo SE vom 9. November 2018 über die geordnete Liquidation der PWK unter Eigenverwaltung ist deshalb nicht mehr realistisch.

Aufgrund der dargestellten Ereignisse des Geschäftsjahres 2019 hat der Verwaltungsrat eine Neueinschätzung des maximalen Risikos vorgenommen und bilanziert im Ergebnis zum 31. Dezember 2019 Rückstellungen in Höhe von EUR 4,7 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 7,7 Mio.) Die Reduzierung des Risikos gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Einschätzung, dass bei der Bemessung des maximalen Verpflichtungsbetrags insgesamt von einer Konkretisierung der Verwertung von Vermögenswerten der PWK sowie der Sicherheiten von Privatpersonen durch Dritte auszugehen ist. Der elumeo-Konzern geht davon aus, dass vor dem Hintergrund der Haftungsbeschränkung der PWK, die Gläubiger der PWK ihre Ansprüche ganz oder teilweise aus dem vorhandenen Vermögen der PWK sowie der Verwertung der von Privatpersonen gestellten Sicherheiten geltend machen können. In einem nächsten Schritt ist anzunehmen, dass die Privatpersonen, deren private Sicherheiten verwertet wurden, eine zivilrechtliche Klage auf Schadenansatz gegen den elumeo-Konzern anstreben könnten.

Weiterhin geht der Verwaltungsrat der elumeo SE davon aus, dass sich die Abwicklung der PWK durch Dritte sowie die Abwicklung möglicher in diesem Zusammenhang entstehender Rechtsstreitigkeiten über einen Zeitraum von mindestens zwei bis drei Jahren (Vorjahr: drei Jahre) erstrecken. Diese Annahme basiert auf rechtlichen Analysen und wurde durch die Rechtsberater der elumeo SE bestätigt. Entsprechend wurde die gebildete Rückstellung im elumeo-Konzern unverändert gegenüber dem Vorjahr als langfristig klassifiziert.

Ansatz und Bewertung der Rückstellungen für nach Art, Höhe und Inanspruchnahme ungewisse künftige Verpflichtungen im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten

Klage der SWM Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Geltendmachung von Forderungen in Höhe von EUR 10,2 Mio.

Im Zusammenhang mit dem Beschluss des Verwaltungsrats der elumeo SE vom 9. November 2018 über die [angestrebte] geordnete Liquidation der PWK in Eigenverwaltung wurde der elumeo SE mit Datum vom 8. August 2019 durch das Landgericht Berlin eine Klage der SWM Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München („SWM Treuhand“), zugestellt. Aus verschiedenen Anspruchsgrundlagen beabsichtigt die SWM Treuhand, einen Betrag von EUR 10,2 Mio. gegen die elumeo SE und einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats geltend zu machen.

Das Landgericht Berlin hat für den 17. Juni 2020 die Güteverhandlung mit unmittelbar anschließendem Haupttermin in Berlin verfügt.

Nach umfassender Analyse unter Einbeziehung rechtlicher Berater ist der Verwaltungsrat der elumeo SE zu dem Ergebnis gekommen, dass die genannten Anspruchsgrundlagen substanzlos und rechtlich nicht durchsetzbar sind. Entsprechend wurden keine Rückstellungen für diese Sachverhalte gebildet.

Klage der elumeo SE und Widerklage der Kat Florence Design Ltd.

Gegenstand der betreffenden Klage ist die nicht wirksame Kündigung des Kooperationsvertrages und die unerlaubte Nutzung von Kundendaten durch die Kat Florence Design Ltd. sowie Schadensersatzforderungen der Kat Florence Design Ltd.

Das Landgericht Berlin hat für den 20. Mai 2020 die Güteverhandlung mit unmittelbar anschließendem Haupttermin in Berlin verfügt.

Die Durchsetzbarkeit der Schadensersatzforderungen der Kat Florence Design Ltd. wird vom Verwaltungsrat unter Einbeziehung rechtlicher Berater als unwahrscheinlich angesehen. Entsprechend wurden keine Rückstellungen für diese Sachverhalte gebildet.

Risiken aus Vorsteuerabzug in Zusammenhang mit einer steuerlichen Außenprüfung

Im Rahmen der steuerlichen Außenprüfung für die Geschäftsjahre 2014 bis 2016 bei der elumeo SE sowie einem weiteren Tochterunternehmen des elumeo-Konzerns wurden Steuernachzahlungs- und Zinsansprüche in Höhe von EUR 1,1 Mio. geltend gemacht. Nach dem Durchlaufen der Einspruchsmöglichkeiten obliegt die Beurteilung der Feststellungen derzeit dem Finanzgericht, das sich zumindest in Teilen nicht der Argumentation der steuerlichen Außenprüfung anschließt. Der elumeo-Konzern hat für die strittigen Sachverhalte eine Risikovorsorge von insgesamt EUR 0,3 Mio. aufwandswirksam in der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sämtliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen basieren auf den tatsächlichen Verhältnissen und Einschätzungen des Verwaltungsrats am Berichtsstichtag sowie der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung des elumeo-Konzerns unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Entwicklung seines wirtschaftlichen Umfeldes. Wird im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung festgestellt, dass sich diese Rahmenbedingungen abweichend entwickeln, werden die Annahmen sowie die Buchwerte der in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden angepasst.

G. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Die folgenden Anhangangaben enthalten, sofern nichts anderes angegeben ist, ausschließlich die nach den Vorschriften des IFRS 5 auf fortzuführende Geschäftsbereiche entfallenden Beträge, nicht jedoch die Angaben zu den beiden aufgegebenen Geschäftsbereichen PWK und UK.

(1) Umsatzerlöse

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2019		01.01. - 31.12.2018		YoY in %
Erlöse aus Produktverkäufen	44.045	99,9%	51.071	99,9%	-13,8%
Sonstige Erlöse	43	0,1%	44	0,1%	-3,0%
Umsatzerlöse	44.088	100,0%	51.115	100,0%	-13,7%

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Produkterlöse nach Regionen (erfasst nach dem eingetragenen Firmensitz der veräußernden Gesellschaft):

TEUR % der Erlöse aus Produktverkäufen	01.01. - 31.12.2019		01.01. - 31.12.2018		YoY in %
Deutschland	38.474	87,4%	41.066	80,4%	-6,3%
Italien	5.544	12,6%	8.011	15,7%	-30,8%
Übrige Länder	27	0,1%	1.994	3,9%	-98,6%
Erlöse aus Produktverkäufen	44.045	100,0%	51.071	100,0%	-13,8%

Die Zusammensetzung der Erlöse aus Produktverkäufen nach Vertriebskanälen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

TEUR % der Erlöse aus Produktverkäufen	01.01. - 31.12.2019		01.01. - 31.12.2018		YoY in %
Erlöse aus TV-Vertrieb und sonstigen Kanälen	25.635	58,2%	29.204	57,2%	-12,2%
Erlöse aus eCommerce-Vertrieb	18.408	41,8%	19.926	39,0%	-7,6%
Erlöse aus B2B-Vertrieb	2	0,0%	1.941	3,8%	-99,9%
Erlöse aus Produktverkäufen	44.045	100,0%	51.071	100,0%	-13,8%

(2) Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2019		01.01. - 31.12.2018		YoY in %
Sachkosten	16.444	37,3%	13.724	26,8%	19,8%
Aufwendungen für vom aufgegebenen Geschäftsbereich PWK bezogene fertige Erzeugnisse	0	0,0%	17.650	34,5%	-100,0%
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an Handelswaren	7.011	15,9%	6.228	12,2%	12,6%
Umsatzkosten	23.455	53,2%	37.602	73,6%	-37,6%

(3) Vertriebskosten

Die Vertriebskosten beinhalten die nachfolgenden Aufwendungen:

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2019		01.01. - 31.12.2018		YoY in %
Kosten der TV-Übertragung	5.197	11,8%	8.660	16,9%	-40,0%
Personalkosten	6.418	14,6%	6.541	12,8%	-1,9%
Personaldienstleistungen	1.144	2,6%	1.416	2,8%	-19,2%
Marketingkosten	1.537	3,5%	2.208	4,3%	-30,4%
Abschreibungen und Wertminderungen	372	0,8%	491	1,0%	-24,1%
Sonstige Vertriebskosten	3.468	7,9%	4.382	8,6%	-20,9%
Vertriebskosten	18.137	41,1%	23.698	46,4%	-23,5%

(4) Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2019		01.01. - 31.12.2018		YoY in %
Personalkosten	2.960	6,7%	2.821	5,5%	4,9%
Abschreibungen und Wertminderungen	1.677	3,8%	449	0,9%	273,3%
Anteilsbasierte Vergütungen	43	0,1%	201	0,4%	-78,7%
Sonstige Sachkosten	3.615	8,2%	4.270	8,4%	-15,3%
Verwaltungskosten	8.294	18,8%	7.741	15,1%	7,2%

Die Personalkosten beinhalten die Aufwendungen für die Mitarbeiter für die Pflege und Entwicklung der Unternehmenssoftware bestehend aus unternehmensinternen Web-Anwendungen und Nutzer-Software wie Mobile Apps und Smart-TV Apps.

Die Abschreibungen und Wertminderungen beinhalten erstmals Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 498 auf die zum 1. Januar 2019 nach IFRS 16 neu bilanzierten Nutzungsrechte für angemietete Räumlichkeiten (Immobilienverträge) des elumeo-Konzerns. Ferner wurden einmalige Wertminderungen auf Nutzungsrechte nach IFRS 16 von TEUR 704 aus der Schließung des Vertriebsstandortes in Rom erfasst.

(5) Sonstige betriebliche Erträge

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2019		01.01. - 31.12.2018		YoY in %
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für nach Art, Höhe und Inanspruchnahme ungewisse Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem aufgegebenen Geschäftsbereich PWK	2.908	6,6%	0	0,0%	n.a.
Erträge aus der Auflösung von Verpflichtungen, deren Rechtsgrund entfallen ist	724	1,6%	0	0,0%	n.a.
Erträge aus Entkonsolidierungen	722	1,6%	0	0,0%	n.a.
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	182	0,4%	0	0,0%	n.a.
Nettoerträge aus Währungsumrechnung	57	0,1%	0	0,0%	n.a.
Sonstige periodenfremde Erträge	18	0,0%	0	0,0%	n.a.
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	9	0,0%	0	0,0%	n.a.
Erträge aus Kostenweiterbelastungen an Vertriebspartner	0	0,0%	65	0,1%	-100,0%
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	18	0,0%	2	0,0%	665,0%
Übrige sonstige betriebliche Erträge	50	0,1%	28	0,1%	80,3%
Sonstige betriebliche Erträge	4.687	10,6%	95	0,2%	n.a.

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2019		01.01. - 31.12.2018		YoY in %
Aufwendungen für Verpflichtungen aus nicht kündbaren Verträgen, Abfindungen sowie sonstigen Verpflichtungen i.Z.m. der Schließung des Standortes in Rom	786	1,8%	0	0,0%	n.a.
Wertberichtigungen auf konzerninterne Forderungen gegen entkonsolidierte Gesellschaften	264	0,6%	0	0,0%	n.a.
Rechts- und Beratungskosten i.Z.m. der Entkonsolidierung der PWK	186	0,4%	167	0,3%	10,8%
Nettoverluste aus der Währungsumrechnung	0	0,0%	428	0,8%	-100,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.236	2,8%	596	1,2%	107,5%

(7) Finanzergebnis

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2019		01.01. - 31.12.2018		YoY in %
Zinserträge aus Bankguthaben	0	0,0%	0	0,0%	0,5%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0%	4	0,0%	-99,5%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0%	4	0,0%	-98,9%
Zinsaufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten (Bankdarlehen)	-47	-0,1%	-202	-0,4%	76,7%
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten (Technische Anlagen)	-5	0,0%	-17	0,0%	71,6%
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten (Nutzungsrechte)	-144	-0,3%	0	0,0%	n.a.
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen	-30	-0,1%	0	0,0%	n.a.
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11	0,0%	0	0,0%	n.a.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-238	-0,5%	-220	-0,4%	-8,2%
Finanzergebnis	-237	-0,5%	-216	-0,4%	-10,2%

Im Ergebnis der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 werden unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen erstmals Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten für Nutzungsrechte aus Immobilienverträgen ausgewiesen.

(8) Aufgegebener Geschäftsbereich PWKGewinn- und Verlustrechnung des aufgegebenen Geschäftsbereichs

Das Ergebnis nach Ertragsteuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs PWK stellt sich wie folgt dar:

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2019		01.01. - 31.12.2018 angepasst*		YoY in %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0	n.a.	1.828	n.a.	-100,0%
Aufwendungen im Rahmen der [geordneten] Liquidation des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0	n.a.	-2.954	n.a.	100,0%
Veränderung von Rückstellungen für nach Art, Höhe und Inanspruchnahme ungewisse Verpflichtungen i.Z.m. der Aufgabe des Geschäftsbereichs	0	n.a.	-7.705	n.a.	100,0%
Konsolidierungsergebnis	0	n.a.	1.348	n.a.	-100,0%
Umgliederung von Differenzen aus der Währungsumrechnung, die bisher im Eigenkapital erfasst wurden	0	n.a.	1.245	n.a.	-100,0%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0	n.a.	-6.238	n.a.	100,0%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	n.a.	-184	n.a.	100,0%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0	n.a.	-6.422	n.a.	100,0%
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE</i>	<i>0</i>	<i>n.a.</i>	<i>-6.422</i>	<i>n.a.</i>	<i>100,0%</i>
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) bezogen auf den Ergebnisanteil der Aktionäre aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0,00		-1,17		

*) siehe Anhang, Abschnitt [B.: Grundlagen des Konzernabschlusses, Berichtigung von Vorjahreswerten]

(9) Aufgegebener Geschäftsbereich UKGewinn- und Verlustrechnung des aufgegebenen Geschäftsbereichs

Das Ergebnis nach Ertragsteuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs UK stellt sich wie folgt dar:

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2019		01.01. - 31.12.2018 angepasst*		YoY in %
Umsatzerlöse	0	n.a.	48	100,0%	-100,0%
Umsatzkosten	0	n.a.	133	275,9%	-100,0%
Rohhertrag	0	n.a.	-85	-175,9%	100,0%
Vertriebskosten	0	n.a.	857	n.a.	-100,0%
Verwaltungskosten	0	n.a.	504	n.a.	-100,0%
Sonstige betriebliche Erträge	0	n.a.	6.390	n.a.	-100,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	n.a.	1.942	n.a.	-100,0%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0	n.a.	3.002	n.a.	-100,0%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	n.a.	1	1,4%	-100,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	n.a.	0	-0,3%	n.a.
Finanzergebnis	0	n.a.	1	1,2%	-100,0%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0	n.a.	3.002	n.a.	-100,0%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	n.a.	-16	-33,3%	100,0%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0	n.a.	2.986	n.a.	-100,0%
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE</i>	<i>0</i>	<i>n.a.</i>	<i>2.986</i>	<i>n.a.</i>	<i>-100,0%</i>
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) bezogen auf den Ergebnisanteil der Aktionäre aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0,00		0,54		

*) siehe Anhang, Abschnitt [B.: Grundlagen des Konzernabschlusses, Berichtigung von Vorjahreswerten]

(10) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie latente Steuern erfasst. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich dabei aus der Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag in Deutschland und aus den entsprechenden ausländischen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zusammen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ermitteln sich für das Geschäftsjahr 2019 wie folgt:

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2019		01.01. - 31.12.2018		YoY in %
Laufender Steueraufwand (-): Inland	0	0,0%	0	0,0%	n.a.
Latenter Steueraufwand (-)	0	0,0%	-1.850	-3,6%	100,0%
Ergebniswirksam ausgewiesene Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0,0%	-1.850	-3,6%	100,0%

Für die Geschäftsjahre 2019 und 2018 beträgt der Gesamtsteuersatz des Mutterunternehmens elumeo SE – einschließlich der gesetzlichen Körperschaftsteuersatz (15,00%) zuzüglich Solidaritätszuschlag (5,50%) und Gewerbesteuer (14,35%) – insgesamt 30,175%.

Die erwarteten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, die sich bei Anwendung des Gesamtsteuersatzes der elumeo SE von 30,175% auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) des elumeo-Konzerns ergeben hätten, lassen sich wie folgt auf die tatsächlichen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag überleiten:

TEUR	01.01. - 31.12.2019	01.01. - 31.12.2018 angepasst*	YoY in %
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-2.585	-18.642	86,1%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) aus aufgegebenem Geschäftsbereichen	0	-3.235	100,0%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-2.585	-21.877	88,2%
Gesamtsteuersatz der elumeo SE	30,175%	30,175%	0,0%
Erwarteter Steuerertrag (+)	780	6.601	-88,2%
Verwendung nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge	0	5	-100,0%
Nichtansatz aktiver latenter Steuern auf laufende lokale Verluste	-1.896	-5.911	67,9%
Steuerminderung (+)/-mehring (-) aufgrund von Bewertungsdifferenzen bei Vorräten in der Handelsbilanz II sowie aufgrund von Zwischengewinneliminierung	645	-1.194	154,0%
Nichtansatz aktiver latenter Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen	-239	0	154,0%
Steuersatzdifferenzen	-152	237	-164,2%
Nicht abziehbare Aufwendungen und steuerfreie Erträge, Saldo	658	-1.702	124,6%
Steuerermehrung aus anteilsbasierten Vergütungen [IFRS 2]	-13	-61	78,7%
Steuerermehrung aus Investitionsförderprogrammen	0	-184	100,0%
Steuerermehrung aufgrund von Entkonsolidierungseffekten	218	158	37,9%
Steuerermehrung aus Steuern für Vorjahre	0	0	n.a
Steuerermehrung aufgrund von Steuersatzänderungen	0	0	n.a
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Effektiver Steuersatz: 0,0% in 2019 -9,4% in 2018)	0	-2.050	100,0%
Ergebniswirksam ausgewiesene Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-1.850	100,0%
Den aufgegebenen Geschäftsbereichen zuzurechnende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-200	100,0%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-2.050	100,0%

*) siehe Anhang, Abschnitt [B.: Grundlagen des Konzernabschlusses, Berichtigung von Vorjahreswerten]

Der vorläufige Betrag der steuerlichen Verlustvorträge in Deutschland, für die keine latenten Steueransprüche aktiviert wurden, beläuft sich zum 31. Dezember 2019 auf rund EUR 53,8 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 51,5 Mio.) für körperschaftsteuerliche Zwecke und auf rund EUR 52,2 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 50,2 Mio.) für gewerbsteuerliche Zwecke. Im Ausland bestehen grundsätzlich vorläufige steuerliche Verlustvorträge von rund EUR 24,5 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 21,9 Mio.).

Der elumeo-Konzern kommt auf Grundlage seiner Analyse der Einhaltung der länderspezifischen steuerrechtlichen Vorschriften und der Verrechnungspreise zu dem Ergebnis, dass für ausgewählte Berichtsperioden eine Anpassung der Verlustvorträge zwar grundsätzlich nicht wahrscheinlich ist, jedoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann. Im Gegenzug hat der elumeo-Konzern festgestellt, dass durch neu ergangene Steuerbescheide bei einem Tochterunternehmen ein

Untergang steuerlicher Verlustvorträge festgestellt wurde, für den die Tatbestandsmerkmale nach Einschätzung des elumeo-Konzerns möglicherweise nicht erfüllt sind. Im Ergebnis könnte sich hieraus eine Erhöhung des nicht genutzten steuerlichen Verlustvortrags ergeben.

Die steuerlichen Verlustvorträge sind grundsätzlich nur durch diejenige Gesellschaft nutzbar, bei der die steuerlichen Verluste entstanden und nach geltendem Steuerrecht nicht verfallen sind. Aufgrund entsprechender inländischer und ausländischer gesetzlicher Regelungen können die steuerlichen Verlustvorträge im elumeo-Konzern grundsätzlich zeitlich unbegrenzt mit den künftigen zu versteuernden Gewinnen der jeweiligen Gesellschaften verrechnet werden.

Die latenten Steueraufwendungen im Geschäftsjahr 2018 in Höhe von TEUR 1.850 resultierten aus der vollständigen aufwandswirksamen Erfassung der zum 31. Dezember 2017 bilanzierten aktiven latenten Steuern. Diese entfielen noch vollständig auf die Eliminierung von in den fertigen Erzeugnissen und Handelswaren enthaltenen Zwischengewinnen aus Konzernlieferungen, soweit diese zum Bilanzstichtag noch nicht durch Warenverkäufe an den Endkunden realisiert worden waren. Sie wurden auf Grundlage des jeweiligen Unternehmenssteuersatzes derjenigen Gesellschaft ermittelt, die die Lieferung empfängt (Erwerber) und die den Verkauf an konzernfremde Dritte (Endkunden) realisiert.

Der elumeo-Konzern hat auf abzugsfähige temporäre Differenzen bei den Vorräten (Eliminierung von enthaltenen Zwischengewinnen), bei den kurzfristigen Rückstellungen (Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Schließung des Standorts in Rom) sowie bei der bilanziellen Abbildung von Leasingverhältnissen nach IFRS 16 (Bilanzierung von Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten) keine aktiven latenten Steuern gebildet. Die Bemessungsgrundlage derartiger temporären Differenzen beläuft sich zum 31. Dezember 2019 auf rd. EUR 3,0 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 4,3 Mio. bei den Vorräten).

Der elumeo-Konzern hat zudem auf zum 31. Dezember 2019 kumulierte einbehaltene Gewinne ausländischer Gesellschaften bzw. auf temporäre Differenzen bei Anteilen an ausländischen Tochterunternehmen aufgrund von Veränderungen der Wechselkurse wie im Vorjahr keine zusätzlichen Ertrag- oder Quellensteuern berechnet, weil angenommen wird, dass derartige Differenzen durch eine Ausschüttungspolitik gesteuert werden können. Die Bemessungsgrundlage derartiger temporären Differenzen, auf die keine passiven latenten Steuern gebildet wurden, beläuft sich zum 31. Dezember 2019 auf rund EUR 38,6 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 38,8 Mio. ^{angepasst}).

(11) Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen) des elumeo-Konzerns setzen sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt zusammen:

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2019		01.01. - 31.12.2018		YoY in %
Löhne und Gehälter	7.840	17,8%	7.828	15,3%	0,2%
Soziale Abgaben	1.538	3,5%	1.534	3,0%	0,3%
Personalaufwendungen	9.378	21,3%	9.362	18,3%	0,2%

Die sozialen Abgaben beinhalten Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung von TEUR 695 (Vorjahr: TEUR 681).

(12) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht grundsätzlich dem Ergebnis der Aktionäre dividiert durch den gewichteten Durchschnitt der während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie stellen sich wie folgt dar:

	Einheit	01.01. - 31.12.2019	01.01. - 31.12.2018 angepasst*	YoY in %
Ergebnisanteil und Aktienanzahl	Einheit			
Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	TEUR	-2.585	-20.491	87,4%
Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	TEUR	0	-3.436	100,0%
Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE	TEUR	-2.585	-23.927	89,2%
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	Tsd. Stück	5.500	5.500	0,0%
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (unverwässert und verwässert)	EUR	-0,47	-3,73	87,4%
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (unverwässert und verwässert)	EUR	0,00	-0,62	100,0%
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	EUR	-0,47	-4,35	89,2%

*) siehe Anhang, Abschnitt [B.: Grundlagen des Konzernabschlusses, Berichtigung von Vorjahreswerten]

Der Verwaltungsrat hat in den Geschäftsjahren 2015 bis 2019 in insgesamt acht Tranchen aus dem Aktienoptionsprogramm 2015 („AOP 2015“) Optionsrechte zum Bezug von Aktien der elumeo SE ausgegeben. Die Ausübung der Optionsrechte jeder Tranche nach Ablauf des Erdienungszeitraums („Dienstzeit“) ist an kapitalmarktbasierende Erfolgsziele („Erfolgsziel“) gebunden. Zum Bilanzstichtag sind keine Optionsrechte ausübbar, da entweder das jeweilige Dienstzeitkriterium und/oder das jeweilige kapitalmarktbasierende Erfolgsziel nicht erfüllt sind.

Das Dienstzeitkriterium ist zum 31. Dezember 2019 für insgesamt 116.160 Optionsrechte der ersten und zweiten Tranche erfüllt. Die Erfolgsziele sämtlicher ausgegebener Tranchen, mit Ausnahme der achten Tranche („Tranche VIII/2015“), sind zum Bilanzstichtag nicht erfüllt. Die potenziellen Aktien sind daher, unabhängig von einer gegebenenfalls bereits erfolgten anteiligen Erdienung, nicht bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie zu berücksichtigen.

Das Erfolgsziel der im Geschäftsjahr 2019 ausgegebenen Tranche VIII/2015 ist zum Bilanzstichtag erfüllt. Zum Berichtsstichtag sind jedoch keine Optionsrechte ausübbar, da das Dienstzeitkriterium nicht erfüllt ist. Ungeachtet dessen, sind nach IAS 33 *Ergebnis je Aktie* potentielle Aktien nur dann als verwässernd zu betrachten, wenn ihre Umwandlung in Aktien das Ergebnis je Aktie kürzt bzw. den Verlust je Aktien erhöht (IAS 33.41). Die Frage nach der verwässernden Wirkung potenzieller Aktien ist anhand des Ergebnisses aus fortgeführter Tätigkeit (IAS 33.41) zu entscheiden. Führt die Umwandlung in Aktien hingegen zu einer Erhöhung des Ergebnisses je Aktie bzw. Reduzierung des Verlustes je Aktie liegt ein Verwässerungsschutz vor und das verwässerte Ergebnis je Aktie ist an den Betrag des unverwässerten Ergebnisses je Aktie anzupassen (IAS 33.43).

Im Ergebnis entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie. Die Anzahl der potentiellen Aktien, die im Falle eines nicht bestehenden Verwässerungsschutzes zu berücksichtigen gewesen wären, beträgt zum Bilanzstichtag 6.396 Stück (fiktive Gratisaktien). Bei der Ermittlung wurde als Marktwert der durchschnittliche Aktienkurs der Berichtsperiode verwendet.

H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(13) Immaterielle Vermögenswerte

Nachfolgend ist die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte im Berichtsjahr dargestellt:

TEUR	Immaterielle Vermögens- werte
<u>Anschaffungskosten</u>	
Stand zum 01.01.2019	1.381
Zugänge	8
Abgänge	0
Stand zum 31.12.2019	1.390
<u>Abschreibungen</u>	
Stand zum 01.01.2019	804
Zugänge	96
Wertminderungen	11
Abgänge	0
Stand zum 31.12.2019	910
<u>Buchwerte</u>	
Stand zum 31.12.2018	578
Stand zum 31.12.2019	480

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen entgeltlich erworbene Lizenzen sowie Anwendungs-, Büro- und ERP-Software, die planmäßig über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer abgeschrieben werden.

In 2018 haben sich die immateriellen Vermögenswerte wie folgt entwickelt:

TEUR	Immaterielle Vermögens- werte
<u>Anschaffungskosten</u>	
Stand zum 01.01.2018	1.319
Zugänge	81
Währungsumrechnungseffekte	0
Effekte i.Z.m. dem aufgegebenen Geschäftsbereich PWK nach IFRS 5	-19
Stand zum 31.12.2018	1.381
<u>Abschreibungen</u>	
Stand zum 01.01.2018	564
Zugänge	127
Wertminderungen	125
Währungsumrechnungseffekte	0
Effekte i.Z.m. dem aufgegebenen Geschäftsbereich PWK nach IFRS 5	-12
Stand zum 31.12.2018	804
<u>Buchwerte</u>	
Stand zum 31.12.2017	755
Stand zum 31.12.2018	578

(14) Sachanlagen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr 2019:

TEUR	Eigene Grundstücke und Bauten, Einbauten	Nutzungsrechte (Leasing)	Anlagen in Bau	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Technische Anlagen (Leasing)	Summe
<u>Anschaffungskosten</u>							
Stand zum 01.01.2019	1.474	0	13	1.835	2.257	1.091	6.671
Zugänge	35	4.049	0	14	121	0	4.219
Abgänge	-26	-839	0	-8	-72	0	-944
Umbuchungen	0	0	-13	0	13	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	-431	0	0	-84	-3	0	-518
Stand zum 31.12.2019	1.052	3.210	0	1.757	2.317	1.091	9.427
<u>Abschreibungen</u>							
Stand zum 01.01.2019	1.007	0	0	1.362	1.678	416	4.464
Zugänge	120	498	0	140	234	138	1.130
Wertminderungen	37	704	0	31	40	0	813
Abgänge	-26	-839	0	-8	-72	0	-944
Veränderung des Konsolidierungskreises	-431	0	0	-84	-3	0	-517
Stand zum 31.12.2019	707	363	0	1.443	1.878	554	4.944
<u>Buchwerte</u>							
Stand zum 31.12.2018	467	0	13	472	579	675	2.207
Stand zum 31.12.2019	345	2.847	0	314	439	538	4.483

Die Wertminderungen und Abgänge bei den Nutzungsrechten und die Wertminderungen beim sonstigen Sachanlagevermögen stehen in Zusammenhang mit der Schließung des Vertriebsstandorts in Rom.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr 2018:

TEUR	Eigene Grundstücke und Bauten, Einbauten	Anlagen in Bau	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Technische Anlagen (Finance Lease)	Summe
<u>Anschaffungskosten</u>						
Stand zum 01.01.2018	7.149	0	2.522	4.105	1.201	14.976
Zugänge	73	13	110	194	15	406
Abgänge	0	0	-59	-99	-46	-204
Umbuchungen	0	0	73	5	-77	0
Währungs- umrechnungseffekte	142	0	18	45	-1	204
Effekte i.Z.m. dem aufgegebenen Geschäftsbereich PWK nach IFRS 5	-5.890	0	-829	-1.993	0	-8.711
Stand zum 31.12.2018	1.474	13	1.835	2.257	1.091	6.671
<u>Abschreibungen</u>						
Stand zum 01.01.2018	1.136	0	1.701	2.448	318	5.603
Zugänge	226	0	264	561	145	1.196
Wertminderungen	0	0	0	2	0	2
Abgänge	0	0	-54	-95	-47	-196
Währungs- umrechnungseffekte	6	0	9	21	0	36
Effekte i.Z.m. dem aufgegebenen Geschäftsbereich PWK nach IFRS 5	-361	0	-558	-1.258	0	-2.177
Stand zum 31.12.2018	1.007	0	1.362	1.678	416	4.464
<u>Buchwerte</u>						
Stand zum 31.12.2017	6.013	0	821	1.657	883	9.374
Stand zum 31.12.2018	467	13	472	579	675	2.207

(15) Vorräte

Die Vorräte setzen sich zu den jeweiligen Bilanzstichtagen wie folgt zusammen:

TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2019		31.12.2018		YoY in %
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	382	1,8%	467	1,6%	-18,3%
Unfertige Erzeugnisse	800	3,7%	566	2,0%	41,3%
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	12.202	56,5%	19.411	67,3%	-37,1%
Geleistete Anzahlungen	9	0,0%	9	0,0%	-5,3%
Vorräte	13.392	62,0%	20.453	71,0%	-34,5%

Der elumeo-Konzern überprüfte die Vorräte auf eine mögliche Wertminderung. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass der Nettoveräußerungswert der Vorräte die Anschaffungs- und Herstellkosten des elumeo-Konzerns überstieg. Zum Bilanzstichtag bestand daher wie im Vorjahr grundsätzlich kein Wertminderungsbedarf.

Zum 31. Dezember 2019 sind Finanzverbindlichkeiten (TEUR 446) (31. Dezember 2018: TEUR 2.000) in voller Höhe in Form einer Raumsicherungsübereignung von Vorräten einer Tochtergesellschaft besichert.

(16) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2019		31.12.2018		YoY in %
Forderungen gegen Endkunden und Zahlungsabwicklungsdienstleistern	1.344	6,2%	1.363	4,7%	-1,4%
Forderungen aus B2B-Geschäft	55	0,3%	54	0,2%	2,0%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.398	6,5%	1.416	4,9%	-1,2%

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig fällig.

Im Berichtsjahr wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Aufwendungen aus Zuführungen zu den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Endkunden und Zahlungsabwicklungsdienstleistern in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 2) sowie auf Forderungen aus dem B2B-Geschäft in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 6) erfasst.

Im Geschäftsjahr 2018 hatte ein Kooperationspartner die Zusammenarbeit mit dem elumeo-Konzern für beendet erklärt. Die zum 31. Dezember 2018 ausstehenden Forderungen gegen den Kooperationspartner (TEUR 81) wurden mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 68) saldiert ausgewiesen und eine Nettoforderung (TEUR 13) wegen Uneinbringlichkeit wertberichtigt.

Darüber hinaus wurden Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 2) und für Forderungen aus dem B2B-Geschäft von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 0) erfasst, die zum 31. Dezember 2018 zunächst wertberichtigt waren und in 2019 schließlich ausgebucht wurden.

Zum Berichtsstichtag ist der Forderungsbestand im elumeo-Konzern somit kumuliert um TEUR 20 (31. Dezember 2018: TEUR 28) wertberichtigt.

Die Aufwendungen aus der Ausbuchung von Forderungen aufgrund von Uneinbringlichkeit belaufen sich in der Berichtsperiode bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 4) und bei den Forderungen aus dem B2B-Geschäft auf TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 0). Wesentliche überfällige, nicht wertberichtigte Forderungsbestände liegen wie im Vorjahr nicht vor.

Die Aufwendungen aus der Zuführung zu den Wertberichtigungen und aus der Ausbuchung von Forderungen werden unter den Verwaltungskosten erfasst.

Der elumeo-Konzern schloss in 2015 einen Händlervertrag mit zwei kooperierenden Zahlungsabwicklungsdienstleistern. Gegenstand des Vertrages war die Erweiterung des Bezahlsystems der Tochtergesellschaft Juwelo Deutschland GmbH, Berlin („Juwelo Deutschland“), um die Bezahlarten „Rechnungskauf“ und „Ratenzahlung“. Die Voraussetzungen des IFRS 9 zur Ausbuchung der abgetretenen Forderungen waren zum 31. Dezember 2019 wie auch im Vorjahr erfüllt.

Im Ergebnis der Abtretung wird das vertragliche Recht zum Erhalt der Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert an den Forderungskäufer (Factor) übertragen. Ferner werden im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an dem finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen. Insbesondere geht auch das Ausfallrisiko, d. h. das Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Kunden, vollständig auf den Factor über (echtes Factoring mit offener Forderungsabtretung). Es besteht kein „anhaltendes Engagement“ hinsichtlich des übertragenen Vermögenswertes.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Bruttoforderungen (inkl. Umsatzsteuer und nach Retouren) in Höhe von ca. EUR 16,8 Mio. (Vorjahr: ca. EUR 15,0 Mio.) über Factoring-Transaktionen durch den Factor abgerechnet. Die hierfür aufwandswirksam erfassten Kaufpreisabschläge (Disagios) werden unter den Vertriebskosten erfasst.

(17) Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen in Höhe von TEUR 1 betreffen Forderungen aus einem Dienstleistungsvertrag (31. Dezember 2018: TEUR 12 aus weiterbelasteten Personalaufwendungen).

In 2018 wurden Altforderungen aus dem Kauf und Verkauf von Handelswaren vollständig einzelwertberichtigt. Die Aufwendungen wurden unter den Verwaltungskosten ausgewiesen.

(18) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2019		31.12.2018		YoY in %
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	153	0,7%	3	0,0%	n.a.
Forderungen gegen Betriebsangehörige	45	0,2%	55	0,2%	-19,2%
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	198	0,9%	58	0,2%	240,8%
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	162	0,8%	392	1,4%	-58,7%
Forderungen gegen Betriebsangehörige	15	0,1%	17	0,1%	-10,1%
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	177	0,8%	409	1,4%	-56,7%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	375	1,7%	467	1,6%	-19,7%

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine sonstige finanzielle Vermögenswerte einzelwertberichtet (Vorjahr: TEUR 9). Die Aufwendungen aus der Ausbuchung wegen Uneinbringlichkeit betragen TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 8). Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte von TEUR 9, die zum 31. Dezember 2018 wertberichtet waren, realisiert. Im Berichtsjahr sind keine Wertberichtigungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte erforderlich, da diese entweder kurzfristig fällig oder verzinslich sind und keine wesentlichen Risiken in Hinblick auf eine mögliche Uneinbringlichkeit bestehen.

(19) Übrige Vermögenswerte

TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2019		31.12.2018		YoY in %
Forderungen aus Steuern	93	0,4%	448	1,6%	-79,3%
Geleistete Vorauszahlungen	85	0,4%	137	0,5%	-37,6%
Sonstige geleistete Anzahlungen	122	0,6%	305	1,1%	-60,1%
Debitorische Kreditoren	24	0,1%	2	0,0%	n.a.
Sonstige Vermögenswerte	4	0,0%	13	0,0%	-64,3%
Kurzfristige übrige Vermögenswerte	328	1,5%	905	3,1%	-63,8%
Forderungen aus Steuern	247	1,1%	0	0,0%	n.a.
Langfristige übrige Vermögenswerte	247	1,1%	0	0,0%	n.a.
Übrige Vermögenswerte	574	2,7%	905	3,1%	-36,5%

Die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte beinhalten zum 31. Dezember 2019 eine vollständig einzelwertberichtete sonstige Forderung von TEUR 16 (31. Dezember 2018: TEUR 17) im Zusammenhang mit einem Rechtsstreit. Im Berichtsjahr wurden Erträge von TEUR 1 aus dem teilweisen Eingang dieser wertberichtigten Forderungen erzielt. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr Aufwendungen aus der Ausbuchung von sonstigen Vermögenswerten von TEUR 12 erfasst. Die zum 31. Dezember 2019 einzelwertberichtigten übrigen Vermögenswerte betragen unverändert TEUR 24 (31. Dezember 2018: TEUR 24).

(20) Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel umfassen Bankguthaben, Schecks und Kassenbestände.

(21) Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der elumeo SE zum 31. Dezember 2019 beträgt insgesamt EUR 5.500.000 (31. Dezember 2018: EUR 5.500.000) und ist eingeteilt in 5.500.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie. Die Gesellschaft ist gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 6. April 2020 eigene Aktien in einem Volumen von bis zu 10,0% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden gezeichneten Kapitals zu erwerben. Zum 31. Dezember 2019 wurden unverändert keine eigenen Aktien gehalten.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2019 beträgt TEUR 34.423 (31. Dezember 2018: TEUR 34.380). Im Geschäftsjahr 2019 wurden der Kapitalrücklage ausschließlich Beträge aus anteilsbasierten Vergütungszusagen nach IFRS 2 von TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 201) zugeführt.

Genehmigtes Kapital, Bedingtes Kapital sowie Wandelschuld- und Optionsschuldverschreibungen

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 7. April 2015 wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, bis zum 6. April 2020 das gezeichnete Kapital der elumeo SE um bis zu insgesamt EUR 2.000.000 durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015).

Der Verwaltungsrat wurde ferner ermächtigt, bis zum 6. April 2020 auf den Inhaber lautende Wandelschuld- oder Optionsschuldverschreibungen in einem Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 150,0 Mio. zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 1.600.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von insgesamt bis zu EUR 1.600.000 zu gewähren (Bedingtes Kapital 2015/I). Zum 31. Dezember 2019 waren keine Schuldverschreibungen ausgegeben.

Des Weiteren wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, bis zum 6. April 2020 Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 400.000 neuen, nennbetragslosen auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren (Aktienoptionsprogramm 2015). In diesem Zusammenhang darf das gezeichnete Kapital der Gesellschaft um bis zu EUR 400.000 durch Ausgabe neuer Aktien bedingt erhöht werden (Bedingtes Kapital 2015/II). Das Bedingte Kapital 2015/II dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten aus dem AOP 2015.

Der Verwaltungsrat hat bis zum 31. Dezember 2019 die folgenden Tranchen aus dem AOP 2015 ausgegeben:

- 1. Juli 2015: 151.000 Optionsrechte zum Bezug von 151.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 151.000 (Tranche I/2015) und einem nach Ablauf des Erdienungszeitraums bei Ausübung der Optionsrechte zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 25,00 der Aktie,
- 23. Dezember 2015: 10.000 Optionsrechte zum Bezug von 10.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 10.000 („Tranche II/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 19,64 je Aktie,

- 18. Juli 2016: 128.500 Optionsrechte zum Bezug von 128.500 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 128.500 („Tranche III/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 6,39 je Aktie,
- 30. August 2017: 8.000 Optionsrechte zum Bezug von 8.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 8.000 („Tranche IV/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 7,72 je Aktie,
- 20. November 2017: 10.000 Optionsrechte zum Bezug von 10.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 10.000 („Tranche V/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 9,95 je Aktie,
- 8. Oktober 2018: 2.000 Optionsrechte zum Bezug von 2.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 2.000 („Tranche VI/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 1,95 je Aktie,
- 22. November 2018: 20.000 Optionsrechte zum Bezug von 20.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 20.000 („Tranche VII/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 1,73 je Aktie.
- 18. November 2019: 40.000 Optionsrechte zum Bezug von 40.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 40.000 (Tranche VII/2015) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 1,00 je Aktie.

Die Anzahl der zum 31. Dezember 2019 ausstehenden Optionsrechte weicht aufgrund des vorzeitigen Ausscheidens von Mitarbeitern von der Anzahl der ursprünglich ausgegebenen Optionsrechte ab.

(22) Anteilsbasierte Vergütungen

Vorbemerkungen

Die von der elumeo SE aus dem AOP 2015 gewährten anteilsbasierten Vergütungszusagen stellen Vergütungen mit Ausgleich durch eigene Eigenkapitalinstrumente dar.

Aktienoptionsprogramm 2015

Die ausgegebenen Optionsrechte aus dem AOP 2015 berechtigen die geschäftsführenden Direktoren und Mitarbeiter der elumeo SE sowie Geschäftsführer und ausgewählte Mitarbeiter von Tochtergesellschaften der elumeo SE am Bilanzstichtag zum Erwerb von insgesamt 272.602 Anteilen der elumeo SE (31. Dezember 2018: 263.819 Anteile). Die Optionsrechte werden ausübbar, sofern die Begünstigten erstens die vorgesehene Dienstzeit einer Teiltranche ableisten, zweitens das im AOP 2015 festgelegte kapitalmarktbasiertere Erfolgsziel erfüllt wird, drittens die Stillhaltefrist verstrichen ist und viertens ein festgelegter Gesamtgewinn aus der Ausübung der Optionsrechte nicht überschritten wird (Ausübungssperre). Jedes Optionsrecht berechtigt zum Bezug von je einer Aktie mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie. Die Ausgabe von Vergütungszusagen aus dem AOP 2015 ist zum Bilanzstichtag nicht abgeschlossen.

Die Anzahl der Optionsrechte aus dem AOP 2015 hat sich wie folgt entwickelt:

Anlass der Änderung	Anzahl der Optionsrechte	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 01.01.2019	263.819	14,31
In der Berichtsperiode gewährte Optionsrechte	40.000	1,00
In der Berichtsperiode verwirkte Optionsrechte	-31.217	4,53
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2019	272.602	13,48
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 01.01.2018	257.879	14,93
In der Berichtsperiode gewährte Optionsrechte	22.000	1,75
In der Berichtsperiode verwirkte Optionsrechte	-16.060	6,97
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2018	263.819	14,31

Die von der elumeo SE gewährten Vergütungszusagen wurden zu verschiedenen Zeitpunkten erteilt. Die Begünstigten können unverfallbare Optionsrechte zeitlich befristet innerhalb von zehn Jahren (beginnend ab dem Zeitpunkt der Gewährung) ausüben. Die Optionsrechte sind gegen Zahlung des Ausübungspreises ausübbar.

Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit bis zum Verfalltag der zum 31. Dezember 2019 ausstehenden Optionsrechte beträgt rund 6,60 Jahre (31. Dezember 2018: rund 7,30 Jahre). Zum Bilanzstichtag sind keine Optionsrechte ausübbar. Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert eines im Geschäftsjahr 2019 neu gewährten Optionsrechts (hier: Tranche VIII/2015) beträgt EUR 0,56 (Vorjahr: EUR 2,65 (hier: Tranche VI/2015 und Tranche VII/2015)). Der beizulegende Zeitwert der Optionsrechte setzt sich zusammen aus dem inneren Wert und dem Zeitwert multipliziert mit der Wahrscheinlichkeit für das voraussichtliche Erreichen der Dienstzeitbedingung. Der beizulegende Zeitwert der zum Bilanzstichtag ausstehenden Optionsrechte der acht Tranchen betrug zum Zeitpunkt der Gewährung insgesamt TEUR 1.415 (31. Dezember 2018: TEUR 1.493).

Der beizulegende Zeitwert der Optionsrechte zum Zeitpunkt der Gewährung wurde mittels eines Black-Scholes-Optionspreismodells berechnet.

Die der Bewertung der gewährten Optionsrechte im Einzelnen zu Grunde gelegten szenariogewichteten Eingangsparameter sind nachfolgend zusammengefasst:

Gewichtete Parameter AOP 2015 für die im Geschäftsjahr 2019 gewährten Optionsrechte	Tranche VIII/2015
Gewichteter durchschnittlicher Anteilswert in EUR	0,95
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	1,00
Erwartete Volatilität in %	63,75%
Erwartete Optionslaufzeit in Jahren	6,85
Erwartete Dividenden in %	0,00%
Laufzeitäquivalenter risikoloser Zinssatz inkl. Risikozuschlag in %	0,65%
Gewichtete durchschnittliche Fluktuationsrate in %	0,00%

Gewichtete Parameter AOP 2015 für die im Geschäftsjahr 2018 gewährten Optionsrechte	Tranche VI/2015	Tranche VII/2015
Gewichteter durchschnittlicher Anteilswert in EUR	3,79	3,79
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	1,95	1,73
Erwartete Volatilität in %	47,00%	47,00%
Erwartete Optionslaufzeit in Jahren	6,85	6,85
Erwartete Dividenden in %	0,00%	0,00%
Laufzeitäquivalenter risikoloser Zinssatz inkl. Risikozuschlag in %	2,40%	2,40%
Gewichtete durchschnittliche Fluktuationsrate in %	25,00%	25,00%

Die in das Bewertungsmodell einfließenden Eingangsparameter wurden wie folgt abgeleitet:

- Der herangezogene Anteilswert wurde transaktionsbezogen auf Basis historischer Anteilskäufe bestimmt.
- Die erwartete Volatilität basiert auf Vergangenheitsdaten börsennotierter Vergleichsunternehmen.
- Die erwarteten Optionslaufzeiten und die Eintrittswahrscheinlichkeit der laufzeitabhängigen Szenariorechnungen wurde geschätzt.
- Der laufzeitäquivalente, risikolose Zinssatz wurde auf Basis der Svensson-Methode errechnet und wegen des allgemein niedrigen Zinsniveaus und der aktuellen Kapitalmarktsituation um einen Risikozuschlag erhöht.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde für die anteilsbasierten Vergütungszusagen aus dem AOP 2015 Aufwendungen von TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 201) erfasst.

(23) Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten die nachfolgenden Posten:

TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2019		31.12.2018		YoY in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:					
Zinsverbindlichkeiten	1	0,0%	0	0,0%	n.a.
Kurzfristige Darlehen und kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Darlehen	446	2,1%	2.000	6,9%	-77,7%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	447	2,1%	2.000	6,9%	-77,6%
Finanzverbindlichkeiten	447	2,1%	2.000	6,9%	-77,6%

Die Verzinsung der zum 31. Dezember 2019 bestehenden kurzfristigen Darlehen, die eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten haben, erfolgt variabel mit einem Zinsaufschlag von 5,00%-Punkten p.a. auf den Basiszinssatz bzw. insgesamt 4,12% p.a. zum 31. Dezember 2019 (31. Dezember 2018: 4,12% p.a.).

Für die Darlehensverbindlichkeiten wurden wie zum Vorjahresbilanzstichtag in voller Höhe Sicherheiten von Tochtergesellschaften der elumeo SE in Form einer Raumsicherungsübereignung von Vorräten (Handelswaren) und selbstschuldnerischen Bürgschaften gewährt. Das Besicherungsrisiko im Zusammenhang mit den Vorräten beläuft sich auf die Höhe der Darlehenssumme (TEUR 446).

(24) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2019		31.12.2018		YoY in %
Kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Leasingverbindlichkeiten	316	1,5%	253	0,9%	24,8%
Kreditkartenverbindlichkeiten	4	0,0%	7	0,0%	-48,1%
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	319	1,5%	260	0,9%	22,9%
Leasingverbindlichkeiten	2.596	12,0%	0	0,0%	n.a.
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.596	12,0%	0	0,0%	n.a.
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.915	13,5%	260	0,9%	n.a.

Die zum 31. Dezember 2018 bilanzierten kurzfristig fälligen Bestandteile für verzinsliche Leasingverbindlichkeiten (Finance Lease) betreffen halbautomatisierte Kommissionier-, Lager- und Förderanlagen (technische Anlagen) die im Geschäftsjahr 2015 angeschafft wurden. Der elumeo-Konzern hatte entsprechend in Höhe der Anschaffungskosten (vor Zinsaufwendungen) unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten eine Leasingverbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber passiviert. Die Finanzierung erfolgt über eine Vertragslaufzeit von 48 Monaten in monatlichen Annuitäten. Aufgrund der grundsätzlichen Ausgestaltung der zugrunde liegenden Leasingvereinbarungen, insbesondere auch der Zins- und Tilgungskonditionen, entsprachen die Buchwerte zu den Bilanzstichtagen näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Die Leasingverbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr 2019 vollständig getilgt.

Die zum 1. Januar 2019 nach IFRS 16 neu bilanzierten Leasingverbindlichkeiten betreffen angemietete Räumlichkeiten (Immobilienverträge). Zum Bilanzstichtag resultieren die Leasingverbindlichkeiten ausschließlich aus den Nutzungsrechten aus Immobilienverträgen am Hauptsitz des elumeo-Konzerns. Die Leasingverbindlichkeiten haben zum Bilanzstichtag eine Restlaufzeit von rund acht Jahren.

(25) Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt entwickelt:

TEUR	Buchwert zum 01.01.2019	Zufüh- rung	Zins- effekte	Um- gliede- rungen	Auf- lösung	Inan- spruch- nahme	Buchwert zum 31.12.2019
Erwartete Kundenretouren	568	433	0	0	0	-568	433
Verpflichtungen aus nicht kündbaren Verträgen und Abfindungen sowie sonstige Verpflichtungen i.Z.m der Schließung des Standortes in Rom	0	786	0	6	0	0	792
Nach Art, Höhe & Inanspruch- nahme ungewisse Verpflich- tungen i.Z.m. dem aufgege- benen Geschäftsbereich PWK	300	175	0	0	0	-300	175
Kurzfristige Rückstellungen	868	1.394	0	6	0	-868	1.400
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern durch altersbedingtes Ausscheiden	50	3	0	-6	0	-47	0
Nach Art, Höhe & Inanspruch- nahme ungewisse Verpflich- tungen i.Z.m dem aufgege- benen Geschäftsbereich PWK	7.405	0	30	0	-2.908	0	4.528
Langfristige Rückstellungen	7.455	3	30	-6	-2.908	-47	4.528
Rückstellungen	8.323	1.397	30	0	-2.908	-914	5.928

Erwartete Kundenretouren

Der elumeo-Konzern erfasst Verpflichtungen, die aus dem Recht seiner Kunden auf Rückgabe gelieferter Produkte innerhalb eines Zeitraumes von grundsätzlich 14 Tagen nach Erhalt der Warenlieferung resultieren. Die Höhe der Rückstellung wurde anhand historischer Erfahrungswerte und unter Berücksichtigung eines verlängerten Rückgaberechts für das Weihnachtsgeschäft geschätzt.

Verpflichtungen des italienischen Tochterunternehmens aus nicht kündbaren Verträgen und Abfindungen sowie sonstige Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Schließung des Vertriebsstandorts

Im November 2019 hat der Verwaltungsrat beschlossen, den Vertriebsstandort in Rom zu schließen. In diesem Zusammenhang wurden Rückstellungen für Verpflichtungen aus nicht kündbaren Verträgen und Abfindungen sowie sonstige Verpflichtungen von insgesamt TEUR 786 aufwandswirksam passiviert. Sämtliche Rückstellungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr. Das italienische Tochterunternehmen verfügt zum Bilanzstichtag über kein eigenes operatives Geschäft mehr. Der elumeo-Konzern geht daher davon aus, dass die für die Erfüllung der Verpflichtungen erforderlichen Finanzmittel durch andere Gesellschaften des elumeo-Konzerns bereitzustellen sind.

Nach Art, Höhe und Inanspruchnahme ungewisse Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem aufgegebenen Geschäftsbereichs PWK

Wie in Abschnitt [F. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen] dargestellt, wurde im Geschäftsjahr 2018, in Umsetzung des Beschlusses des Verwaltungsrats der elumeo SE über die geordnete Liquidation der PWK unter Eigenverwaltung, eine Schätzung der finanziellen Auswirkungen einer solchen Abwicklung vorgenommen. Die entsprechende Schätzung der finanziellen Auswirkungen berücksichtigte das vorhandene Vermögen und die bestehenden Verbindlichkeiten der PWK sowie die Besicherungsverhältnisse auf Ebene der PWK (Sicherheiten der PWK für Dritte). Weiterhin wurden geschätzte Kosten der geordneten Liquidation, im Rahmen der Liquidation entstehende Verbindlichkeiten sowie ergebniswirksame Effekte, die aus einem Kontrollverlust bei der Gesellschaft anzunehmen sind, berücksichtigt.

Bedingt durch die Rechtsform der PWK (haftungsbeschränkt) sowie die Besicherung der Verbindlichkeiten der PWK (Begrenzung auf Vermögenswerte der PWK) ging der Verwaltungsrat der elumeo SE zum 31. Dezember 2018 davon aus, dass sich ein Risiko zukünftiger Zahlungen von Konzerngesellschaften des elumeo-Konzerns an die PWK oder Dritte in Höhe von bis zu EUR 7,7 Mio. ergab. Die in diesem Betrag enthaltenen Kosten für rechtliche Beratung und Rechtsstreitigkeiten von EUR 0,3 Mio. wurden als kurzfristig, innerhalb eines Geschäftsjahres fällig eingestuft. Für alle weiteren Kostenbestandteile ging der elumeo-Konzern davon aus, dass eine Auszahlung erst ab einem Zeitraum nach 2022 erfolgen könnte. Entsprechend wurden diese Auszahlungen auf den Bilanzstichtag abgezinst und mit ihrem Barwert angesetzt.

Wesentliche Unsicherheiten der geschätzten Auszahlungen ergaben sich aus dem zeitlichen Ablauf der Abwicklung sowie der Annahme, dass eine Abwicklung unter Eigenverwaltung erfolgen würde. Eine Anpassung der Schätzungen bezüglich des zeitlichen Ablaufs der Abwicklung konnte dabei lediglich zu einer deutlichen Reduzierung der geschätzten Auszahlungen führen. Wie in Abschnitt [A.: Aufgegebene Geschäftstätigkeit des elumeo-Konzerns] dargestellt, ist eine geordnete Liquidation der PWK in Eigenverwaltung zum 31. Dezember 2019 mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht mehr durchsetzbar. Die Anpassung der Annahme zur Abwicklung in Eigenverwaltung führt zu einer Reihe von rechtlichen Szenarien, die wegen der Haftungsbegrenzung der Rechtsform der PWK nach derzeitiger Einschätzung keine Erhöhung der erwarteten Auszahlungen zur Folge haben. Mit dem Wegfall von Ansprüchen Dritter gegen die PWK, die durch den Zugriff auf Vermögenswerte der PWK befriedigt wurden, konnte der Betrag der Rückstellungen auf EUR 4,7 Mio. reduziert werden.

Die zum 31. Dezember 2018 bilanzierten kurzfristigen Rückstellungen von TEUR 300 für Kosten der rechtlichen Beratung und von Rechtsstreitigkeiten wurden im Berichtsjahr vollständig in Anspruch genommen. Zum 31. Dezember 2019 hat der elumeo-Konzern erneut Rückstellungen von TEUR 175 gebildet.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2018:

	Buchwert zum 01.01.2018	Zufüh- rung	Auf- lösung	Inan- spruch- nahme	Wäh- rungs- effekte	Effekte i.Z.m. dem auf- gegebenen Geschäfts- bereich PWK nach IFSR 5	Buchwert zum 31.12.2018
TEUR							
Erwartete Kundenretouren Nach Art, Höhe & Inanspruch- nahme ungewisse Verpflich- tungen i.Z.m. dem aufgege- benen Geschäftsbereich PWK	547	568	0	-547	0	0	568
	0	300	0	0	0	0	300
Kurzfristige Rückstellungen	547	868	0	-547	0	0	868
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern durch altersbedingtes Ausscheiden Nach Art, Höhe & Inanspruch- nahme ungewisse Verpflich- tungen i.Z.m dem aufgege- benen Geschäftsbereich PWK	676	105	0	-2	16	-745	50
	0	7.405	0	0	0	0	7.405
Langfristige Rückstellungen	676	7.510	0	-2	16	-745	7.455
Rückstellungen	1.223	8.378	0	-549	16	-745	8.323

(26) Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

Zum 31. Dezember 2019 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen von TEUR 43 (31. Dezember 2018: TEUR 57). Diese betreffen Leistungsbeziehungen mit der Spreekanal Berlin GmbH, Berlin, Deutschland, (31. Dezember 2018: UV Interactive Services GmbH, Berlin, Deutschland) und resultierten aus Dienstleistungen im Bereich der TV-Übertragung. Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018 wurden im Berichtsjahr vollständig gezahlt.

(27) Steuerverbindlichkeiten

Der elumeo-Konzern weist seit dem 31. Dezember 2017 abgegrenzte Steuerverbindlichkeiten für potentielle ertragsteuerliche Risiken betreffend die Geschäftsjahre 2014 und 2015 im Zusammenhang mit einer steuerlichen Außenprüfung bei der Tochtergesellschaft in Italien aus. Über die Ergebnisse der Außenprüfung wurde ein Streitbeilegungsverfahren (EU-Schiedsübereinkommen) eingeleitet. Der elumeo-Konzern geht davon aus, dass die Steuerverbindlichkeiten weiterhin grundsätzlich innerhalb eines Jahres fällig sind.

(28) Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten setzen sich zum jeweiligen Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2019		31.12.2018		YoY in %
Kreditorische Debitoren	460	2,1%	235	0,8%	95,5%
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	825	3,8%	562	1,9%	46,9%
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	532	2,5%	272	0,9%	95,4%
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	126	0,6%	109	0,4%	15,2%
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	147	0,7%	160	0,6%	-8,1%
Sonstige Verbindlichkeiten	30	0,1%	29	0,1%	6,0%
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	2.119	9,8%	1.366	4,7%	55,1%
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	25	0,1%	25	0,1%	0,0%
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	25	0,1%	25	0,1%	0,0%
Übrige Verbindlichkeiten	2.144	9,9%	1.391	4,8%	54,1%

(29) Ergänzende Informationen zur Konzern-KapitalflussrechnungAllgemeine Angaben

Die Konzern-Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 *Kapitalflussrechnung* aufgestellt und zeigt die Veränderung des Bestands an liquiden Zahlungsmitteln des elumeo-Konzerns im Laufe der Berichtsperiode durch Mittelzu- und Mittelabflüsse.

Gemäß IAS 7 werden die Zahlungsströme getrennt nach Herkunft und Verwendung aus dem betrieblichen Bereich sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Die Mittelzu- und Mittelabflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT), indirekt abgeleitet. Die Mittelzu- und Mittelabflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden direkt ermittelt. Die liquiden Mittel umfassen die frei verfügbaren Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten.

Der elumeo-Konzern hat sich dazu entschieden, eine Konzern-Kapitalflussrechnung darzustellen, in der die detaillierten Angaben zur Zusammensetzung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit ausschließlich die Mittelzu- und Mittelabflüsse der fortzuführenden Geschäftsbereiche beinhalten (Netto-Cashflows aus fortzuführenden Geschäftsbereichen). Die Mittelzu- und Mittelabflüsse aus aufgegebenen Geschäftsbereichen werden getrennt für jeden Tätigkeitsbereich in einem gesonderten kumulierten Posten dargestellt.

Der Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen setzt sich aus den Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten von TEUR -1.554 (Vorjahr: TEUR -3.000) (Betriebsmitteldarlehen der Berliner Sparkasse) und von sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten von TEUR -670 (Vorjahr: TEUR -317) (im Wesentlichen Leasingverbindlichkeiten) zusammen. Die Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten betreffen mit TEUR -253 (Vorjahr: TEUR -318) Leasingverbindlichkeiten für Technische Anlagen und mit TEUR -414 (Vorjahr: TEUR 0) Leasingverbindlichkeiten aus Nutzungsrechten aus Immobilienverträgen.

Die konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds beläuft sich auf TEUR -16 und betrifft ausschließlich den aufgegebenen Geschäftsbereich UK.

Der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag ergibt sich aus den aktiven Bestandsposten an frei verfügbaren Zahlungsmitteln von TEUR 880 (31. Dezember 2018: TEUR 2.608). Zum Bilanzstichtag existieren keine negativen Bestandteile des Finanzmittelfonds in Form kurzfristiger Kontokorrentkredite.

Änderungen der Schulden aus der Finanzierungstätigkeit

TEUR	Buchwert zum 01.01.2019	Cash- flows aus der Finanzie- rungs- tätigkeit	Wechsel- kurs- verände- rungen (sons- tiges Ergebnis)	Zu- gänge (nicht zahlungs- wirksam)	Umglie- derungen und Sonstiges	Effekte i.Z.m. der Schlie- ßung des Stand- ortes in Rom	Buchwert zum 31.12.2019
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne nachfolgenden Posten)	7	-3	0	0	0	0	4
Kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Leasingverbind- lichkeiten (Technische Anlagen)	253	-253	0	0	0	0	0
Kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Leasingverbind- lichkeiten (Nutzungsrechte)	0	-414	0	521	330	-121	316
Langfristige Leasingverbind- lichkeiten (Nutzungsrechte)	0	0	0	3.528	-330	-602	2.596
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (ohne nachfolgenden Posten)	0	0	0	0	1	0	1
Kurzfristige Darlehen und kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Darlehen	2.000	-1.554	0	0	0	0	446
Schulden aus der Finanzierungstätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2.260	-2.224	0	4.049	1	-724	3.362
Schulden aus der Finanzierungstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0	0	0	0
Summe Schulden aus der Finanzierungstätigkeit	2.260	-2.224	0	4.049	1	-724	3.362

	Buchwert zum 01.01.2018	Cash- flows aus der Finanzie- rungs- tätigkeit	Wechsel- kurs- verände- rungen (sons- tiges Ergebnis)	Ände- rungen der beizu- legenden Zeit- werte	Umglie- derungen und Sonstiges	Effekte i.Z.m. dem aufge- gebenen Geschäfts- bereich PWK nach IFRS 5	Buchwert zum 31.12.2018
TEUR							
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne nachfolgenden Posten)	5	1	0	0	0	0	7
Kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Leasingverbind- lichkeiten (Finance Lease)	298	-299	0	0	253	0	253
Langfristige Leasingverbind- lichkeiten (Finance Lease)	273	-20	0	0	-253	0	0
Kurzfristige Darlehen und kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Darlehen	5.000	-3.000	0	0	0	0	2.000
Schulden aus der Finanzierungstätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	5.577	-3.317	0	0	0	0	2.260
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten)	9	-9	0	0	0	0	0
Kurzfristige (ohne nachfolgenden Posten)	17	0	1	0	11	-28	0
Kurzfristige Darlehen und kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Darlehen	2.560	1.024	177	0	388	-4.150	0
Langfristige Darlehen	3.382	0	170	0	-388	-3.164	0
Schulden aus der Finanzierungstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	5.967	1.016	349	0	11	-7.342	0
Summe Schulden aus der Finanzierungstätigkeit	11.543	-2.301	349	0	11	-7.342	2.260

Unter dem Posten *Wechselkursveränderungen (sonstiges Ergebnis)* werden die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der in ausländischer Währung erstellten Abschlüsse erfasst. Die Änderungen der Schulden aus der Finanzierungstätigkeit beinhalten in den Geschäftsjahren 2019 und 2018 keine ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge aus Wechselkursveränderungen.

Unter dem Posten *Umgliederungen und Sonstiges* werden die Effekte aus der Umgliederung langfristiger Bestandteile der Finanzverbindlichkeiten (Investitions- und Betriebsmitteldarlehen) und der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (Leasingverbindlichkeiten) in die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie abgegrenzte und noch nicht gezahlte Zinsen auf verzinsliche Darlehen erfasst. Der elumeo-Konzern stuft gezahlte Zinsen als Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit ein.

(30) Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Angabe der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente

Sämtliche finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten sind der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet. Die bilanzierten Buchwerte entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

Bemessungshierarchie nach IFRS 13

In Hinblick auf die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des elumeo-Konzerns, die in der Konzern-Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, deren beizulegender Zeitwert aber im Anhang angegeben ist, haben sich in 2019 keine Umgliederungen zwischen den Bewertungshierarchien nach IFRS 13 ergeben.

Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten

Die erzielten Nettogewinne bzw. -verluste der fortzuführenden Geschäftsbereiche aus finanziellen Vermögenswerten sowie finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten folgende in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Effekte aus Zinszahlungen, Wertberichtigungen, Ausbuchungen und Wechselkursänderungen:

TEUR	Nettogewinne/-verluste		
	Netto- zins- ertrag	Netto- währungs- effekt	Wertbe- richtung/ Ausbuchung
Finanzielle Vermögenswerte			
Bilanz zum 31. Dezember 2019			
Zahlungsmittel	0	0	-3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	3	-3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	4	-1
Summe	0	7	-7
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Bilanz zum 31. Dezember 2019			
Finanzverbindlichkeiten	-47	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-11	-18	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-149	0	0
Summe	-207	-18	0

Darüber hinaus hat der elumeo-Konzern zum 31. Dezember 2019 Forderungen gegen ein entkonsolidiertes Tochterunternehmen im Vereinigten Königreich in Höhe von TEUR 264 wertberichtigt. Die Forderungen resultierten aus der Zahlung von Verpflichtungen gegenüber Dritten.

TEUR	Nettogewinne/-verluste		
	Netto- zins- ertrag	Netto- währungs- effekt	Wertbe- richtigung/ Ausbuchung
Bilanz zum 31. Dezember 2018			
Zahlungsmittel	0	-38	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	2	-22
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	0	0	-224
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	-5	-17
Summe	0	-41	-264

TEUR	Nettogewinne/-verluste		
	Netto- zins- aufwand	Netto- währungs- effekt	Wertbe- richtigung/ Ausbuchung
Bilanz zum 31. Dezember 2018			
Finanzverbindlichkeiten	-202	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	-52	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-17	0	0
Summe	-220	-52	0

I. Sonstige Angaben

Management von finanziellen Risiken

Der elumeo-Konzern ist im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von finanziellen Risiken ausgesetzt: Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken (einschließlich Zinsänderungsrisiken und Wechselkursrisiken). Das Finanzrisikomanagement zielt darauf ab, die Risiken, die sich aus dem operativen Geschäft ergeben, sowie die sich hieraus ergebenden möglichen negativen Auswirkungen auf die Ertragslage und Liquiditätssituation, durch Überwachung und entsprechende Maßnahmen zu begrenzen.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist definiert als das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder der künftige Cashflow eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken kann. Zu den Marktrisiken zählen das Währungsrisiko, das Zinsrisiko und sonstige Preisrisiken. Im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist der elumeo-Konzern dem Marktrisiko im Wesentlichen in Form von Änderungen von Fremdwährungskursen und Zinssätzen ausgesetzt.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko im Sinne von IFRS 7 ist grundsätzlich definiert als das Risiko von Veränderungen von Wechselkursen. Wechselkursrisiken treten bei monetären Finanzinstrumenten auf, die auf eine fremde Währung, d. h. eine andere Währung als die funktionale Währung, lauten. Die fremde Währung stellt dabei die Risikovariable dar. Risiken aus Umrechnungen in die Berichtswährung stellen keine Risiken dar.

Das Währungsrisiko lässt sich grundsätzlich in zwei Arten von Risiken unterteilen – dem Translationsrisiko und dem Transaktionsrisiko. Das Translationsrisiko beschreibt das Risiko von Veränderungen in den Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einer Tochtergesellschaft aufgrund von Wechselkursänderungen bei der Umrechnung der lokalen Einzelabschlüsse in die funktionale Währung des elumeo-Konzerns. Die durch Währungsschwankungen verursachten Veränderungen aus der Translation von Bilanzpositionen werden im Eigenkapital abgebildet.

Das Transaktionsrisiko besteht darin, dass es bedingt durch Wechselkursschwankungen zu Wertänderungen zukünftiger Fremdwährungseinzahlungen und -auszahlungen kommen kann. Der elumeo-Konzern tätigt in geringem Umfang Einkäufe in Fremdwährungen. Diese werden nicht durch entsprechende Währungssicherungsinstrumente besichert.

Im Vorjahr war der elumeo-Konzern hinsichtlich des Translationsrisikos und des Transaktionsrisikos noch Währungsrisiken aus Thailandischen Baht (THB), US-Dollar (USD) und Britischen Pfund (GBP) ausgesetzt. Eine Absicherung der Risiken wurde ursprünglich aufgrund der großen Anzahl von Einzeltransaktionen, die nicht planbar waren, bzw. dem Fehlen von bestandsgefährdenden Nettorisiken aus THB, USD und GBP Transaktionen mit konzernfremden Dritten, als nicht sinnvoll angesehen.

Im Ergebnis der Einstellung der Produktionsaktivitäten in Thailand im November 2018 war der elumeo-Konzern im Geschäftsjahr 2019 erstmals nicht mehr unmittelbar Währungsrisiken aus THB ausgesetzt, weil der Einkauf von den neuen strategischen Partnern, mit wenigen Ausnahmen, in der funktionalen Währung EUR erfolgt. Ungeachtet dessen wird die Produktion der Erzeugnisse durch konzernfremde Dritte auch zukünftig in Wirtschaftsräumen mit Fremdwährungen erfolgen, so dass damit zu rechnen ist, dass die neuen Partner und Lieferanten das inhärente Währungsrisiko, insbesondere das Transaktionsrisiko, ganz oder teilweise an den elumeo-Konzern weiterreichen könnten.

Im Geschäftsjahr 2019 ist der elumeo-Konzern keinen wesentlichen unmittelbaren Währungsrisiken mehr ausgesetzt.

Die Fremdwährungssensitivität des elumeo-Konzerns wird durch die Aggregation sämtlicher Fremdwährungspositionen, die nicht in der funktionalen Währung des elumeo-Konzerns abgebildet werden, ermittelt. Die Marktwerte der einbezogenen Fremdwährungspositionen werden dabei zu Wechselkursen am Berichtsstichtag und zu Sensitivitätskursen bewertet. Die Differenz zwischen diesen Bewertungen stellen die Auswirkungen auf das Ergebnis und Eigenkapital des elumeo-Konzerns dar.

Die Fremdwährungsrisiken des elumeo-Konzerns (Vorjahr: einschließlich der aufgegebenen Geschäftsbereiche) aus den Fremdwährungspositionen von Finanzinstrumenten (vor konzerninternen Vermögenswerten und Schulden) in USD und GBP stellen sich wie folgt dar:

TEUR	31.12.2019	31.12.2018	YoY in %
Positionen in GBP			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7	62	-88,7%
Zahlungsmittel	17	12	43,8%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5	-17	69,5%
Übrige Verbindlichkeiten	-3	-16	82,4%
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	179	-100,0%
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	-963	100,0%
Fremdwährungsbestandsrisiko in GBP	56	-743	107,5%

TEUR	31.12.2019	31.12.2018	YoY in %
Positionen in USD			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55	54	2,6%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	3	-10,6%
Übrige Vermögenswerte	247	242	2,0%
Zahlungsmittel	40	92	-56,2%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-154	-445	65,4%
Übrige Verbindlichkeiten	-6	-1	-904,9%
Fremdwährungsbestandsrisiko in USD	185	-55	438,2%

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen einer Änderung des USD Wechselkurses um $\pm 10,0\%$ auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und auf das Eigenkapital (Vorjahr: einschließlich des aufgegebenen Geschäftsbereichs UK):

TEUR		01.01. - 31.12.2019		01.01. - 31.12.2018	
Währung	Fremdwährungseffekt	Eigenkapital	Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis
USD	EUR-Kurssteigerung 10,0%	92	10	81	33
	EUR-Kursverlust 10,0%	-92	-10	-81	-33
GBP	EUR-Kurssteigerung 10,0%	n.a.	0	537	193
	EUR-Kursverlust 10,0%	n.a.	0	-537	-193

(Die Werte für das Eigenkapital beinhalten sowohl die ohne Berührung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Rücklage für Währungsumrechnung erfassten Beträge als auch die ergebniswirksamen Beträge).

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko ist nach IFRS 7 definiert als das Risiko einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts oder der zukünftigen Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Zinssatzänderungen. Das Zinsrisiko umfasst die Auswirkungen von positiven oder negativen Veränderungen von Zinssätzen auf das Ergebnis, das Eigenkapital oder die Cashflows der aktuellen oder zukünftigen Berichtsperiode.

Die Zinsrisikopositionen des elumeo-Konzerns bestehen in Form von Geldanlageinstrumenten (liquide Mittel) sowie finanziellen Verbindlichkeiten, die sich im Wesentlichen aus Kreditaufnahmen (Finanzverbindlichkeiten) zusammensetzen. Aufgrund des aktuell anhaltend niedrigen Zinsniveaus bei Geldanlageinstrumenten mit kurzer Zinsbindungsdauer und der allgemeinen Liquiditätssituation werden die Zahlungsmittel des elumeo-Konzerns nicht festverzinslich angelegt. Die liquiden Mittel werden als Sichtguthaben bei Kreditinstituten mit hoher Bonität gehalten. Der elumeo-Konzern versucht das Zinsrisiko aus Finanzierungstätigkeiten durch die Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten, die (zum Teil) variabel verzinslich sind, zu reduzieren.

Änderungen der Marktzinssätze wirken sich im elumeo-Konzern insbesondere aus auf die Zinsaufwendungen aus variabel verzinslichen und planmäßig bzw. endfällig zu tilgenden Finanzverbindlichkeiten. Unter der Annahme der Änderung der jeweils zugrunde liegenden Marktzinssätze um $\pm 1,00\%$ -Punkte p.a. hätten sich hierfür die Zinsaufwendungen für die Finanzverbindlichkeiten der fortzuführenden Geschäftsbereiche im Geschäftsjahr 2019 und 2018 wie folgt verändert:

TEUR	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		Eigenkapital	
	+1,00% p.a.	-1,00% p.a.	+1,00% p.a.	-1,00% p.a.
31.12.2019	12	-11	-12	11
31.12.2018	51	0	-51	0

Für die zum 31. Dezember 2019 bestehenden Darlehensverbindlichkeiten (vor Zinsverbindlichkeiten) der elumeo SE von TEUR 446 (31. Dezember 2018: TEUR 2.000) ist seit dem 29. Dezember 2018 ein Verzugszinssatz mit einem Zinsaufschlag von 5,00%-Punkten p.a. auf den Basiszinssatz von -0,88% p.a. bzw. insgesamt 4,12% p.a. vereinbart. Bis zum 28. Dezember 2018 war ein variabler Mindestzinssatz von 4,00% p.a. vereinbart. Die Kreditlinien wurden im Geschäftsjahr 2018 wegen des durchgehend negativen 3-Monats-Euribor-Zinssatzes daher über den gesamten Zinszeitraum zum jeweils gültigen Mindestzinssatz verzinst. Ein Absinken des Marktzinses hätte im Vorjahr somit nicht zu niedrigeren Zinsaufwendungen geführt.

Ausfallrisiko

Unter Ausfallrisiko wird das Risiko des Zahlungsausfalls eines Kunden oder eines anderen Vertragspartners eines Finanzinstruments bezeichnet, das dazu führt, dass in der Konzern-Bilanz ausgewiesene Vermögenswerte, Finanzanlagen oder Forderungen einer Wertberichtigung unterzogen werden müssen. Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten dieser Vermögenswerte.

Das Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist gering, da die Warenlieferungen im Regelfall gegen Vorkasse, Kreditkartenzahlung oder Nachnahme bzw. Abtretung an zwischengeschaltete Zahlungsabwicklungsdienstleister, die das Ausfallrisiko tragen, erfolgen. Darüber hinaus ist das Ausfallrisiko durch die große Anzahl sowie wegen der regionalen Verteilung der Kunden begrenzt. Dem Ausfallrisiko wird durch eine auf Erfahrungswerten basierende und die Altersstruktur berücksichtigende pauschalierte Wertberichtigung Rechnung getragen. Uneinbringliche Forderungen werden vollständig einzelwertberichtigt bzw. bei Ausfall erfolgswirksam als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Ausfallrisiken bestehen ferner grundsätzlich bei den Forderungen gegen die zwischengeschalteten Zahlungsabwicklungsdienstleister. Dem Ausfallrisiko wird durch die Auswahl von Partnern mit guter bis sehr guter Bonität, die regelmäßig überprüft wird, Rechnung getragen.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht insgesamt keine nennenswerte Konzentration des Ausfallrisikos.

Ausfallrisiken bestehen grundsätzlich ferner bei den Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen sowie bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten.

Zusätzlich besteht für liquide Mittel dahingehend ein Ausfallrisiko, dass Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht erfüllen können. Die maximale Risikoposition entspricht den Buchwerten der betreffenden finanziellen Vermögenswerte zum jeweiligen Berichtsstichtag. Dieses Ausfallrisiko wird dadurch begrenzt, dass die Anlage bei verschiedenen großen Kreditinstituten mit hoher Bonität erfolgt.

Trotz kontinuierlicher Überwachung kann der elumeo-Konzern die Möglichkeit eines Verlusts aus einem Zahlungsausfall einer Vertragspartei nicht in vollem Umfang ausschließen. Das maximale Ausfallrisiko für alle Klassen von finanziellen Vermögenswerten besteht, ohne Berücksichtigung etwaiger zusätzlicher Sicherheiten, in Höhe der Summe der jeweiligen Buchwerte.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko

Das Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht in der Lage sein könnte, seine finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Daher besteht das primäre Ziel des Liquiditätsmanagements in der Sicherstellung jederzeitiger Zahlungsfähigkeit. Durch die laufende Planung des Liquiditätsbedarfes und die Überwachung der Liquidität erfolgt eine Reduzierung des Risikos. Der elumeo-Konzern steuert die Liquidität, indem neben dem Zahlungsmittelzufluss aus dem operativen Geschäft in ausreichendem Umfang liquide Mittel vorgehalten werden. Im Zusammenhang mit bestehenden Liquiditätsrisiken wird auf die Darstellung unter Abschnitt [F.] zur Fortbestehensprognose verwiesen.

In den nachfolgenden Tabellen werden zum jeweiligen Berichtsstichtag die Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten und die damit einhergehenden zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse dargestellt. Die Tabellen zeigen die vertraglich vereinbarten (nicht diskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten mit ihrem negativen beizulegenden Zeitwert. Einbezogen wurden alle bilanzierten Finanzinstrumente, die am 31. Dezember 2019 bzw. am 31. Dezember 2018 im Bestand der zum jeweiligen Berichtsstichtag identifizierten fortzuführenden Geschäftsbereiche des elumeo-Konzerns waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart bzw. Mittelabflüsse hinreichend sicher waren. Etwaige Beträge in Fremdwährung sind grundsätzlich mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Die Beträge für variabel verzinsliche Finanzinstrumente sind unter Verwendung der Zinssätze der letzten Zinsfestsetzung vor bzw. zum Bilanzstichtag ermittelt worden. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem Zeitraum zugeordnet, zu dem die früheste Tilgung möglich ist. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Verbindlichkeiten wurden nicht berücksichtigt.

TEUR	Buchwert	Vertragliche Cashflows					
	31.12.2019	2020		2021-2024		nach 2024	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	43	0	-43	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.639	0	-5.639	0	0	0	0
Kreditorische Debitoren	460	0	-460	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.915	-94	-319	-172	-1.469	-36	-1.126
davon Leasingverbindlichkeiten	2.912	-94	-316	-172	-1.469	-36	-1.126
Finanzverbindlichkeiten	447	-5	-447	0	0	0	0
Summe	9.504	-100	-6.908	-172	-1.469	-36	-1.126

TEUR	Buchwert	Vertragliche Cashflows					
	31.12.2018	2019		2020-2023		nach 2023	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	57	0	-57	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.950	0	-8.950	0	0	0	0
Kreditorische Debitoren	235	0	-235	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	260	-5	-260	0	0	0	0
davon Leasingverbindlichkeiten (Finance Lease)	253	-5	-253	0	0	0	0
Finanzverbindlichkeiten	2.000	-36	-2.000	0	0	0	0
Summe	11.502	-41	-11.502	0	0	0	0

Kapitalsteuerung

Die Ziele des Kapitalmanagements des elumeo-Konzerns sind die Gewährleistung der kurzfristigen Zahlungsfähigkeit sowie die Sicherung der Kapitalbasis zur fortwährenden Finanzierung des Wachstumsvorhabens und die langfristige Steigerung des Unternehmenswertes. Dabei wird sichergestellt, dass sämtliche Gesellschaften des elumeo-Konzerns unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Darüber hinaus sollen ein angemessenes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote sichergestellt werden.

Das Kapitalmanagement wird auf Basis verschiedener Leistungsindikatoren und finanzieller Kennzahlen, darunter die Eigenkapitalquote auf konsolidierter Basis, fortlaufend überwacht. Das nach den Vorschriften der IFRSs für den elumeo-Konzern ermittelte Eigenkapital soll 50,0% der Bilanzsumme nicht unterschreiten. Im Ergebnis der negativen Ertragslage des Geschäftsjahres 2019 hat sich die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag weiter auf 19,1% der Bilanzsumme (31. Dezember 2018: 23,2%) reduziert.

Ziel der zukünftigen Kapitalsteuerung ist es, durch die Verbesserung der Ertragslage, mittel- bis langfristig wieder eine Eigenkapitalquote von 50,0% der Bilanzsumme zu gewährleisten.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt grundsätzlich in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung und den internen Steuerungskriterien.

Im Ergebnis der Klassifizierung der PWK als aufgegebenen Geschäftsbereich hatte der Verwaltungsrat die Segmentberichterstattung bereits im Konzernabschluss 2018 grundlegend geändert.

Segmentdarstellung

Zum 31. Dezember 2019 ergeben sich folgende ausgewiesene Segmente. Die Vorjahresvergleichsinformationen wurden entsprechend angepasst.

Fortzuführende Geschäftsbereiche

Das Segment *Fortzuführende Geschäftsbereiche* setzt sich aus dem *Vertriebsgeschäft* und den *Konzernfunktionen & Eliminierungen* zusammen.

Aufgegebener Geschäftsbereich Manufaktur

Das Segment *Aufgegebener Geschäftsbereich Manufaktur* enthält für das Geschäftsjahr 2018 die Geschäftsaktivitäten der PWK, Konsolidierungseffekte, insbesondere die im Wege der Berichtigung erfassten Erträge aus der Auflösung der Rücklage für Währungsumrechnung sowie die dem Geschäftsbereich zugeordneten Kosten der Unterauslastung und Opportunitätskosten des Vertriebs, die im Rahmen des Ausweises des aufgegebenen Geschäftsbereichs PWK in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den fortzuführenden Geschäftsbereichen ausgewiesen werden, weil sie im Rahmen der konzerninternen Weiterberechnung in den Rechnungsbeträgen für Schmucklieferungen im Geschäftsjahr 2018 enthalten waren. Diese Kosten fielen mit Umstellung der Zulieferungskette von der konzerninternen Belieferung durch die PWK auf eine Belieferung von Dritten in Zukunft nicht mehr an. Deshalb wurde im Rahmen der internen Management-Berichterstattung für Zwecke der Vergleichbarkeit auf eine entsprechende Zuordnung dieser Kostenbestandteile abgestellt.

Das Segment wurde zum 31. Dezember 2018 entkonsolidiert.

Hauptentscheidungsträger und Definition des Segmentergebnisses

Der Verwaltungsrat der elumeo SE ist gemeinschaftlicher Hauptentscheidungsträger und entscheidet über die Ressourcenzuordnung auf die Segmente. Der Verwaltungsrat beurteilt auf Grundlage der Umsatzerlöse, des Rohertrags und des Segment-EBITDA (bereinigte Ergebnisgröße) den Erfolg der Segmente und legt zukunftsgerichtete Erfolgsziele fest. Die bereinigte Segmentergebnisgröße Segment-EBITDA ist grundsätzlich definiert als das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) nach Bereinigung um Segment-Überleitungsstellen. Bei der Beurteilung des operativen Erfolgs der Segmente werden grundsätzlich folgende Segment-Überleitungsstellen als nicht operative Posten identifiziert:

- Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens,
- Aufwendungen und Erträge aus Währungsumrechnung,
- Wertminderungen bzw. Wertaufholungen von Vermögenswerten,
- akquisitionsbedingte Aufwendungen, Abschreibungen und Erträge,
- Transaktionskosten für Eigenkapitalbeschaffungsmaßnahmen,

- Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen,
- Aufwendungen und Erträge aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, soweit diese für die Beurteilung der tatsächlichen Ertragslage fortzuführender Geschäftsbereiche nicht zwingend erforderlich sind,
- Aufwendungen und Erträge aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen, einschließlich eines etwaigen ergebniswirksamen Recyclings der Rücklage für Währungsumrechnung, sowie
- nach Art und Höhe einmalige bzw. nicht regelmäßig wiederkehrende oder außergewöhnliche Aufwendungen, Erlöse und Erträge (Einmaleffekte) außerhalb der gewöhnlichen betrieblichen Geschäftstätigkeit (z. B. Unterauslastung von Kapazitäten, Umstrukturierungen, Geschäftsverlagerungen, Versicherungsfälle, Rechtsstreitigkeiten), deren Werte grundsätzlich eindeutig bestimmt und direkt aus dem Rechnungswesen entnommen werden können.

Bei der Ermittlung des Segment-EBITDA werden ferner 2018 ausgewählte Transaktionen zwischen den berichtspflichtigen Segmenten derart umgegliedert und/oder eliminiert, als wären die betreffenden Aufwendungen und Erträge wirtschaftlich betrachtet bereits nach dem Verursachungsprinzip unter der entsprechenden Aufwands- und Ertragsposition des betreffenden Segments ausgewiesen (wirtschaftliche Betrachtungsweise von Liefer- und Leistungsbeziehungen). Im Ergebnis der Klassifizierung der PWK als aufgegebenen Geschäftsbereich wurden die nach Maßgabe der Vollkostendeckung verbleibenden Roherträge der konzernerigen Zuliefergesellschaft aus den konzerninternen Liefer- und Leistungsbeziehungen nicht mehr auf die Vertriebssegmente zugeordnet.

Durch die Erstanwendung des IFRS 16 werden die Verträge über die Anmietung von Immobilien im elumeo-Konzern erstmals als Finanzierungsvorgang abgebildet. Dies führt grundsätzlich zu einem Wegfall der Mietaufwendungen (Verwaltungskosten) und somit zu einer Verbesserung des bisherigen Segment-EBITDA, da sowohl die Abschreibungen auf die neu bilanzierten Nutzungsrechte als auch die Zinsaufwendungen für die neu bilanzierten Leasingverbindlichkeiten nicht Bestandteile des Segment-EBITDA sind.

Vor dem Hintergrund dieser Auswirkungen hat der Verwaltungsrat die Definition des Segmentergebnisses überprüft. Er ist zu der Entscheidung gekommen, dass seiner internen Berichterstattung und den Segmentinformationen auch weiterhin die gleichen Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde liegen sollen. Durch Anwendung dieses Stetigkeitsprinzips soll, nicht zuletzt auch in Hinblick auf eine externe Kommunikation mit Aktionären, Investoren, Ratingagenturen, Kreditinstituten und anderen Stakeholdern, der Funktion der Rechnungslegungsvorschriften nach den IFRSs als einheitliche Generalnorm Rechnung getragen werden.

Für Zwecke der internen Informationserfordernisse hat der Verwaltungsrat entschieden, die interne Berichterstattung dahingehend zu ergänzen, dass die Höhe der in jeder Berichtsperiode geleisteten Leasingzahlungen (als Summe aus Tilgungs- und Zinsanteil) als gesonderte finanzielle Kennzahl anzugeben ist. Konzerninterne Leasingverhältnisse, die für Zwecke der internen Steuerung und Berichterstattung nicht nach IFRS 16 abgebildet werden würden, bestehen im elumeo-Konzern derzeit nicht.

Finanzierungsentscheidungen sowie Entscheidungen über die Anlage von verfügbaren Finanzmitteln erfolgen nicht auf Segmentebene, sondern auf Unternehmensebene auf Basis einer konzernübergreifenden Abstimmung. Das Finanzergebnis des elumeo-Konzerns ist daher nicht den Segmenten zugeordnet.

Der Verwaltungsrat wird nicht regelmäßig über die Vermögenswerte, Schulden oder Cashflows nach Segmenten unterrichtet, so dass eine Beurteilung der Segmente auf Basis derartiger Informationen nicht erfolgt.

Segmentinformationen

Detaillierte Gewinn- und Verlustrechnung der Segmente für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

01.01. - 31.12.2019	<i>Vertriebs- geschäft</i>	<i>Konzern- funk- tionen & Eliminie- rungen</i>	Fortzu- führende Geschäfts- bereiche	
TEUR % der Umsatzerlöse				
Umsatzerlöse	44.088	0	44.088	100,0%
Umsatzkosten	22.267	-24	22.243	50,5%
Rohertrag	21.821	24	21.846	49,5%
Vertriebskosten	18.105	0	18.105	41,1%
Verwaltungskosten	4.874	2.309	7.183	16,3%
Sonstige betriebliche Erträge	53	33	87	0,2%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	0,0%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-1.105	-2.251	-3.356	-7,6%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-160	-47	-208	-0,5%
Finanzergebnis	-160	-47	-207	-0,5%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-1.265	-2.299	-3.564	-8,1%
Ergebnis nach Ertragsteuern	-1.265	-2.299	-3.564	-8,1%
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE</i>	-1.265	-2.299	-3.564	-8,1%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-1.105	-2.251	-3.356	-7,6%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.212	14	1.226	2,8%
Segment-EBITDA	107	-2.238	-2.131	-4,8%

Dem *Vertriebsgeschäft* waren in 2019 Leasingzahlungen nach IFRS 16 für Nutzungsrechte aus Immobilienverträgen in Höhe von TEUR 558 zuzurechnen. In 2018 wurden unter den Verwaltungskosten Mietaufwendungen in Höhe von TEUR 420 ausgewiesen.

Detaillierte Gewinn- und Verlustrechnung der Segmente für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

01.01. - 31.12.2018	Vertrieb Deutsch- land & Sonstiges	Konzern- funk- tionen & Eliminie- rungen	Fortzu- führende Geschäfts- bereiche		Konzern- eigene Manu- faktur (Stand- Alone)	Interseg- mentäre Korrek- turen	Konzern- eigene Manufaktur (wirtschaft- liche "as-if" Darstellung)	Interseg- mentäre Konso- lidie- rung	Aufge- gebener Geschäfts- bereich Manu- faktur		
TEUR % der Umsatzerlöse											
Umsatzerlöse	51.115	0	51.115	100,0%	17.724	100,0%	-4.804	12.920	100,0%	-12.920	0
Umsatzkosten	31.681	-230	31.451	61,5%	12.850	72,5%		12.850	99,5%	-12.920	-70
Rohrertrag	19.434	230	19.664	38,6%	4.874	27,5%	-4.804	70	0,5%	0	70
Vertriebskosten	23.687	11	23.698	46,4%	0	0,0%		0	0,0%		0
Verwaltungskosten	5.064	2.219	7.283	14,2%	1.457	8,2%		1.457	11,3%		1.457
Sonstige betriebliche Erträge	76	19	95	0,2%	0	0,0%		0	0,0%		0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	0,0%	0	0,0%		0	0,0%		0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-9.241	-1.980	-11.221	-22,0%	3.417	19,3%	-4.804	-1.388	-10,7%	0	-1.388
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	4	4	0,0%	0	0,0%		0	0,0%		0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17	-202	-220	-0,4%	-259	-1,5%		-259	-2,0%		-259
Finanzergebnis	-17	-199	-216	-0,4%	-259	-1,5%	0	-259	-2,0%	0	-259
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-9.258	-2.179	-11.437	-22,4%	3.158	17,8%	-4.804	-1.647	-12,7%	0	-1.647
Ergebnis nach Ertragsteuern	-11.107	-2.179	-13.286	-26,0%	2.973	16,8%	-4.804	-1.831	-14,2%	0	-1.831
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE</i>	-11.107	-2.179	-13.286	-26,0%	2.973	16,8%	-4.804	-1.831	-14,2%	0	-1.831
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-9.241	-1.980	-11.221	-22,0%	3.417	19,3%	-4.804	-1.388	-10,7%	0	-1.388
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	902	38	940	1,8%	510	2,9%		510	3,9%		510
Segment-EBITDA	-8.339	-1.942	-10.281	-20,1%	3.927	22,2%	-4.804	-878	-6,8%	0	-878

Segmentüberleitungsrechnung auf Konzernergebnisgrößen

Segmentüberleitungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

Bedingt durch die Entkonsolidierung der aufgegebenen Geschäftsbereiche im Vorjahr, erübrigt sich eine detaillierte Ergebnisüberleitung, da der elumeo-Konzern nunmehr in den fortgeführten Geschäftsbereichen neben dem Vertriebsgeschäft als operatives Segment nur noch konsolidierungsbedingte Überleitungseffekte ausweist. Entsprechend verzichtet der elumeo-Konzern auf eine Detaildarstellung wie im Vorjahr.

Das Segment-EBITDA des berichtspflichtigen Segments *Fortzuführende Geschäftsbereiche* beläuft sich für das Geschäftsjahr auf -2.131 TEUR und lässt sich im Wesentlichen durch die Bereinigung aller Effekte im Zusammenhang mit aufgegebenen Geschäftsbereichen und Standortschließungen (Entkonsolidierungseffekte, Rechts- und Beratungskosten, Konsolidierungseffekte, Passivierung von Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus der Schließung des Standorts Rom, etc.) auf das aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete EBITDA von -298 TEUR überleiten. Alle weiteren Überleitungen vom EBITDA bzw. EBIT auf das Konzernergebnis ergeben sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Segmentüberleitungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

Das Segment-EBITDA des berichtspflichtigen Segments *Fortzuführende Geschäftsbereiche* lässt sich wie folgt auf das Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen bzw. das Ergebnis nach Ertragsteuern des elumeo-Konzerns überleiten:

01.01. - 31.12.2018	Segment- informationen (Fortzuführende Geschäfts- bereiche)	Effekte aus Währungs- umrech- nung	Anteils- basierte Vergu- lungen mit Ausgleich durch kapital- instrumene	Einzelwert- berichti- gen Forderungen gegen Unter- nehmen	Rechts- und Beratungs- kosten i. Z. m. Forderungen der geord- neten Liquidation & der konzern- eigenen Manufaktur Zwischen- gewinne	Den fortzu- führenden Geschäfts- bereichen zuzurech- nende realisierte Zwischen- gewinne	Durch die Manufaktur belastete Kosten der Unter- lastung sowie Opportuni- tätskosten des Vertriebs	Ergebnis nach Ertrag- steuern aus aufgege- benen Geschäfts- bereichen	Segment- über- leitungs- posten der fortzu- führenden Geschäfts- bereiche	Konzern- informationen (Fortzuführende Geschäfts- bereiche)
TEUR % der Umsatzerlöse										
Umsatzerlöse	51.115 100,0%								0	51.115 100,0%
Umsatzkosten	31.451 61,5%	-74				-717	6.943		6.151	37.602 73,6%
Rohertrag	19.664 38,5%	74	0	0	0	717	-6.943	0	-6.151	13.513 26,4%
Vertriebskosten	23.698 46,4%								0	23.698 46,4%
Verwaltungskosten	7.283 14,2%		201	257					458	7.741 15,1%
Sonstige betriebliche Erträge	95 0,2%								0	95 0,2%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0 0,0%	428			167				596	596 1,2%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-11.221 -22,0%	-354	-201	-257	-167	717	-6.943	0	-7.205	-18.426 -36,0%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4 0,0%								0	4 0,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-220 -0,4%								0	-220 -0,4%
Finanzergebnis	-216 -0,4%	0	0	0	0	0	0	0	0	-216 -0,4%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-11.437 -22,4%	-354	-201	-257	-167	717	-6.943	0	-7.205	-18.642 -36,5%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-13.286 -26,0%	-354	-201	-257	-167	717	-6.943	0	-7.205	-20.491 -40,1%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0 0,0%							-3.436	-3.436	-3.436 -6,7%
Ergebnis nach Ertragsteuern	-13.286 -26,0%	-354	-201	-257	-167	717	-6.943	-3.436	-10.641	-23.927 -46,8%
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE</i>	<i>-13.286 -26,0%</i>	<i>-354</i>	<i>-201</i>	<i>-257</i>	<i>-167</i>	<i>717</i>	<i>-6.943</i>	<i>-3.436</i>	<i>-10.641</i>	<i>-23.927 -46,8%</i>
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-11.221 -22,0%	-354	-201	-257	-167	717	-6.943	0	-7.205	-18.426 -36,0%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	940 1,8%								0	940 1,8%
EBITDA	-10.281 -20,1%	-354	-201	-257	-167	717	-6.943	0	-7.205	-17.486 -34,2%

Das Segment-EBITDA des berichtspflichtigen Segments *Aufgegebener Geschäftsbereich Manufaktur* lässt sich wie folgt auf das Ergebnis nach Ertragsteuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich PWK überleiten:

01.01. - 31.12.2018	Segment- informationen (Aufgegebener Geschäftsbereich Manufaktur)	Effekte aus Währungs- umrech- nung	Netto- verluste aus Anlagen- abgängen	Nach Art, Höhe & In- anspruch- nahme ungewisse Verpflich- tungen i. Z. m. des aufge- gebenen Geschäfts- bereichs	Aufwen- dungen im Rahmen der geord- neten Liquidation umrechnung	Umgliede- rung von Differenzen aus der Währungs- umrechnung, zuzurech- nende die bisher im Eigen- kapital erfasst wurden	Den fortzu- führenden Geschäfts- bereichen zuzurech- nende realisierte Zwischen- gewinne	Durch die Manufaktur belastete Kosten der Unteraus- lastung sowie Opportuni- tatskosten des Vertriebs	Segment- über- leitungs- posten des aufge- gebenen Geschäfts- bereichs	Konzern- informationen (Aufgegebener Geschäftsbereich PWK)
TEUR % der Umsatzerlöse										
Umsatzerlöse	0								0	0
Umsatzkosten	-70	74					717	-6.943	-6.151	-6.221
Rohertrag	70	-74	0	0	0	0	-717	6.943	6.151	6.221
Verwaltungskosten	1.457		2						2	1.459
Sonstige betriebliche Erträge	0								0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	1.327		7.705	2.954	-1.245			10.741	10.741
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-1.388	-1.402	-2	-7.705	-2.954	1.245	-717	6.943	-4.591	-5.979
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0								0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-259								0	-259
Finanzergebnis	-259	0	0	0	0	0	0	0	0	-259
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-1.647	-1.402	-2	-7.705	-2.954	1.245	-717	6.943	-4.591	-6.238
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-184								0	-184
Ergebnis nach Ertragsteuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	-1.831	-1.402	-2	-7.705	-2.954	1.245	-717	6.943	-4.591	-6.422
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE</i>	-1.831	-1.402	-2	-7.705	-2.954	1.245	-717	6.943	-4.591	-6.422
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-1.388	-1.402	-2	-7.705	-2.954	1.245	-717	6.943	-4.591	-5.979
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	510								0	510
EBITDA	-878	-1.402	-2	-7.705	-2.954	1.245	-717	6.943	-4.591	-5.469

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der elumeo-Konzern identifiziert den Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen in Übereinstimmung mit IAS 24 *Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen*.

Wesentliche nahestehende Unternehmen und Personen der elumeo SE sind:

- sämtliche in den Konzernabschluss der elumeo SE einbezogene Tochtergesellschaften sowie sämtliche entkonsolidierte Tochtergesellschaften,
- der Aktionär Herr Wolfgang Boyé, Berlin, Deutschland, sowie durch ihn direkt oder indirekt kontrollierte Holding-Gesellschaften, die ihrerseits Beteiligungen an nahestehenden Unternehmen der elumeo SE halten, im Einzelnen insbesondere:
 - die UV Interactive Services GmbH, Berlin, Deutschland („UVIS“), deren Geschäftsanteile zu 100,0% von Herrn Boyé gehalten werden,
 - die Aktionärin Blackflint Ltd., Paphos, Zypern („BFL“), deren Geschäftsanteile zu 100,0% von der UVIS gehalten werden,
 - die Spreekanal Berlin GmbH, Berlin, Deutschland („Spreekanal GmbH“), deren Geschäftsanteile zu 100,0% von der UVIS gehalten werden,
- die Serifos Foundation, Vaduz, Liechtenstein („Serifos“), die 100,0% der Geschäftsanteile an der Aktionärin Ottoman Strategy Holdings (Suisse) SA, Zug, Schweiz („OSH“) hält, sowie ausgewählte Mitglieder der Familie Jamratkittiwan als Begünstigte der Serifos,
- die River City Company Limited, Chanthaburi, Thailand („RCCL“), eine Gesellschaft, deren Geschäftsanteile zu 100,0% von Herrn Teerasak Jamratkittiwan, einem Mitglied der Familie Jamratkittiwan, gehalten werden,
- die Moving Colours Limited, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, die als Vorläuferin der Produktionsgesellschaft des elumeo-Konzerns unter der indirekten Kontrolle der OSH steht und die in den vorherigen Geschäftsjahren wesentliche Geschäftsaktivitäten mit dem elumeo-Konzern unterhalten hat, sowie
- die Mitglieder des Verwaltungsrats der elumeo SE, einschließlich unterjährig ausgeschiedener, abberufener und neu bestellter Mitglieder, sowie geschäftsführende Direktoren, die nicht Mitglieder des Verwaltungsrats sind.

Zum 31. Dezember 2019 und 2018 noch nicht vollständig eingezahlte Beträge aus kurzfristigen Forderungen gegen bzw. noch nicht ausgezahlte Beträge aus kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen werden, sofern nichts anderes angegeben ist, unter der entsprechenden Position in der Konzern-Bilanz ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden folgende wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt:

- Der elumeo-Konzern weist unter den Vertriebskosten Aufwendungen von TEUR 110 für Dienstleistungen im Bereich der TV-Übertragung von der Spreekanal GmbH (Vorjahr: TEUR 203 von der UVIS) aus. Es wurden ferner Erträge von TEUR 11 aus der Erbringung von unterstützenden Sendeabwicklungsdienstleistungen für die Spreekanal GmbH (Vorjahr: TEUR 11 von der UVIS) erzielt. Die Dienstleistungsverträge bestanden im Vorjahr mit der UVIS. Im Geschäftsjahr 2019 wurden die Verträge neu gefasst und die Spreekanal GmbH die neue Vertragspartnerin. Zum 31. Dezember 2019 weist der elumeo-Konzern Verbindlichkeiten gegenüber der Spreekanal GmbH von TEUR 43 (31. Dezember 2018: TEUR 57 gegenüber der UVIS) bzw. Forderungen gegen die Spreekanal GmbH von TEUR 1 aus.

- Mit Datum vom 7. August 2019 hat das Mitglied des Verwaltungsrats Herr Thomas Jarmuske sein Amt niedergelegt. Herr Thomas Jarmuske war bis zum 27. April 2020 geschäftsführender Direktor und ist seitdem Geschäftsführer der Juwelo Deutschland GmbH.
- Mit Datum vom 10. September 2019 haben die Mitglieder des Verwaltungsrats Frau Anette Bronder und Herr Bernd Fischer ihr Amt niedergelegt. Herr Bernd Fischer ist weiterhin geschäftsführender Direktor.
- In den Geschäftsjahren 2015, 2016 und 2018 wurden an geschäftsführende Direktoren, die teilweise im Geschäftsjahr 2019 ausgeschieden sind, insgesamt 57.000 Optionsrechte aus dem AOP 2015 gewährt. Der beizulegende Zeitwert dieser Optionsrechte betrug zum Zeitpunkt der Gewährung unter der Annahme der vollständigen Erdienung wie zum Vorjahresbilanzstichtag insgesamt TEUR 266. Der beizulegende Zeitwert der zum 31. Dezember 2019 ausstehenden Optionsrechte beträgt TEUR 223. Hiervon wurden im Geschäftsjahr 2019 insgesamt TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 28) aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Für Informationen zu wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen nach dem Bilanzstichtag wird auf Abschnitt [I.: Ereignisse nach dem Bilanzstichtag] verwiesen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Operate Lease

Der elumeo-Konzern hat Verpflichtungen aus Operate Lease für die Anmietung von beweglichen Gegenständen der allgemeinen Betriebs- und Geschäftsausstattung in einem nicht wesentlichen Umfang. Die Leasingverträge haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr. Sie beinhalten zum Teil automatische Verlängerungsoptionen. Die Leasingverhältnisse der betreffenden geringwertigen Vermögenswerte sind im Wege der Ausübung eines Wahlrechts von der Bilanzierungspflicht nach IFRS 16 ausgenommen (Anwendungserleichterung für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingvermögenswerte von geringem Wert).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der elumeo-Konzern hat Zahlungsverpflichtungen aus nicht kündbaren vertraglichen Vereinbarungen über die Verbreitung und die Ausstrahlung seiner Fernsehprogramme bzw. die Verwaltung von Programmplätzen. Die Verträge haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr bis zu etwas mehr als sieben Jahren (Vorjahr: weniger als ein Jahr bis zu etwas mehr als acht Jahren). Sie beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen, Kündigungsrechte sowie Preisanpassungsklauseln.

Die künftigen Brutto-Mindestzahlungen der fortzuführenden Geschäftsbereiche zum 31. Dezember 2019 und 2018 aufgrund von nicht kündbaren TV-Übertragungs- und Programmplatzverwaltungsverträgen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

TEUR	Restlaufzeit			Summe
	< 1 Jahr	2-5 Jahre	> 5 Jahre	
31.12.2019	7.159	10.847	4.132	22.137
31.12.2018	7.322	20.756	10.709	38.787

Bei der Ermittlung der künftigen Brutto-Mindestzahlungen wurde der frühestmögliche Kündigungszeitpunkt der Verträge zugrunde gelegt.

Ergänzende Erläuterungen nach HGB

Anteilsbesitz

Die elumeo SE hält bzw. hielt im Geschäftsjahr 2019, direkt oder mittelbar über zwischengeschaltete Tochtergesellschaften, 100,0% der Geschäftsanteile an den folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft	Sitz	Funktionale Währung	Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital	Jahresergebnis	Fußnote
			31.12.2019	31.12.2019	01.01. - 31.12.2019	
TEUR						
Juwelo Deutschland GmbH	Berlin	EUR	-56.132	226	-10.547	1
schmuck.de G&S GmbH	Berlin	EUR	21	25	-2	1
Juwelo Italia s.r.l.	Rom	EUR	-3.376	10	-3.402	1
Juwelo France SAS	Paris	EUR	22	50	-9	1,2,3
Rocks & Co Productions Ltd.	Leamington Spa	GBP	- in Abwicklung	-	-	
Rocks & Co UK Ltd.	Leamington Spa	GBP	- in Abwicklung	-	-	
Juwelo USA, Inc.	Wilmington	USD	-925	0	-101	1,2
Silverline Distribution Ltd.	Hongkong	EUR	39.182	1	23.847	1
PWK Jewelry Company Ltd.	Bangkok	THB	- in Abwicklung	-	-	

1 Die Angaben entsprechen dem für Konzernabschlusszwecke aufgestellten Jahresabschluss (konzernheitliche Bilanzierung). Die etwaigen Auswirkungen des IFRS 16 *Leasingverhältnisse* sind berücksichtigt.

2 Die Angaben zum Eigenkapital erfolgen auf Basis der Umrechnung zum Stichtagskassakurs am Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung der Dotierung der Rücklage für Währungsumrechnung aus der Umrechnung des Fremdwährungsabschlusses.

3 Die Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft sind zum 20. November 2019 im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Juwelo Deutschland GmbH übergegangen. Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt unmittelbar vor der Verschmelzung.

Anwendung von Befreiungsvorschriften

Die Juwelo Deutschland GmbH macht nach § 291 Abs. 2 HGB von der Möglichkeit der Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts Gebrauch.

Mitarbeiteranzahl

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter der fortzuführenden Geschäftsbereiche nach Regionen hat sich in der Berichtsperiode wie folgt entwickelt:

Vollzeitäquivalente (VZÄ)	01.01. - 31.12.2019	01.01. - 31.12.2018	YoY in %
Europa	264	279	-5,5%
Asien und übrige Länder	0	1	-100,0%
Summe	264	280	-5,7%

Angabe gemäß Entsprechenserklärung des Verwaltungsrats der elumeo SE gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO i. V. m. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Verwaltungsrat einer in Deutschland börsennotierten monistischen SE ist nach §§ 22 Abs. 6 SEAG i. V. m. § 161 AktG gesetzlich verpflichtet, einmal jährlich zu erklären, ob den amtlich veröffentlichten und zum Erklärungszeitpunkt maßgeblichen Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex („DCGK“) entsprochen wurde und wird. Die Unternehmen sind ferner verpflichtet, zu erklären, welche Empfehlungen des Kodex nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht.

Die Entsprechenserklärung des Verwaltungsrats der elumeo SE ist im Volltext dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.elumeo.com/investor-relations/corporate-governance/corporate-governance-kodex/> zugänglich gemacht.

Stimmrechtsmitteilungen

Die elumeo SE hat im Geschäftsjahr 2019 Mitteilungen nach § 33 ff. WpHG erhalten, die auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.elumeo.com/investor-relations/aktuelle-mitteilungen/stimmrechtsmitteilungen> zugänglich sind.

Angaben zum Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat

Die Gesellschaft hat eine monistische Leitungsstruktur mit dem Verwaltungsrat als zentrales Leitungs- und Kontrollorgan. Der Verwaltungsrat der elumeo SE setzt sich aus den geschäftsführenden Direktoren und den nicht geschäftsführenden Mitgliedern zusammen.

Während des Geschäftsjahres 2019 waren folgende Personen geschäftsführende Direktoren bzw. Mitglieder des Verwaltungsrats:

Geschäftsführende Direktoren	Beruf	Ende der Bestellung
Bernd Fischer (Einzelvertretungsbefugnis seit 13. Februar 2015)	Kaufmann	21. Juli 2020
Thomas Jarmuske (Einzelvertretungsbefugnis seit 14. Juni 2015)	Kaufmann	27. April 2020
Boris Kirn (Einzelvertretungsbefugnis seit 13. Februar 2015)	Kaufmann	13. Februar 2021
Ingo Stober (Einzelvertretungsbefugnis bis 22. Oktober 2019)	Kaufmann	ausgeschieden

Mitglieder des Verwaltungsrats	Beruf	Spätestes Amtszeitende
Wolfgang Boyé (Verwaltungsratsvorsitzender) (seit 21. Juli 2014)	Kaufmann	21. Juli 2020
Dr. Frank Broer (Stellvertretender Verwaltungsrats- vorsitzender) (seit 12. Dezember 2018)	Kaufmann	29. Mai 2021
Gregor Faßbender-Menzel (seit 12. Dezember 2018)	Kaufmann	29. Mai 2021
Boris Kirn (seit 13. Februar 2015: Mitglied des Verwaltungsrats, seit 13. Februar 2015: Bestellung zum geschäftsführenden Direktor)	Kaufmann	13. Februar 2021
Anette Bronder (bis 10. September 2019)	Kauffrau	ausgeschieden
Bernd Fischer (bis 10. September 2019: Mitglied des Verwaltungsrats, seit 21. Juli 2014: Bestellung zum geschäftsführenden Direktor)	Kaufmann	ausgeschieden
Thomas Jarmuske (bis 7. August 2019: Mitglied des Verwaltungsrats, seit 14. Juni 2015: Bestellung zum geschäftsführenden Direktor)	Kaufmann	ausgeschieden
Ingo Stober (vom 7. August bis 21. November 2019: Mitglied des Verwaltungsrats, bis 22. Oktober 2019: Bestellung zum geschäftsführenden Direktor)	Kaufmann	ausgeschieden

Für Informationen zu Managers' Transactions wird auf die Veröffentlichungen auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.elumeo.com/investor-relations/aktuelle-mitteilungen/directors-dealings> verwiesen.

Vergütungen

Die geschäftsführenden Direktoren und die nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Geschäftsjahr 2019, ausschließlich für ihre Tätigkeit als Organmitglieder der Gesellschaft, eine Gesamtvergütung nach § 285 Nr. 9a HGB in Höhe von TEUR 726 (Vorjahr: TEUR 700) erhalten.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden den geschäftsführenden Direktoren keine neuen Optionsrechte gewährt (Vorjahr: 20.000 Optionsrechte mit einem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung und unter der Annahme der vollständigen Erdienung von TEUR 53). Der beizulegende Zeitwert der in den Geschäftsjahren 2015, 2016 und 2018 an geschäftsführende Direktoren insgesamt ausgegebenen 57.000 Optionsrechte betrug zum Zeitpunkt der Gewährung, unter der Annahme der vollständigen Erdienung, insgesamt TEUR 266 (Vorjahr: 57.000 Optionsrechte mit einem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung von insgesamt TEUR 266).

Die Anzahl der ausstehenden Optionsrechte der geschäftsführenden Direktoren (unter Berücksichtigung der verwirkten Optionsrechte ausgeschiedener Direktoren) beträgt zum 31. Dezember 2019 insgesamt 40.750 Optionsrechte (31. Dezember 2018: 57.000 Optionsrechte). Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 223.

In Folge des Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 7. April 2015 erfolgt eine individualisierte Offenlegung der Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9a HGB der einzelnen Organmitglieder nicht.

Für weitere Informationen zur Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats wird auf die Ausführungen im Vergütungsbericht verwiesen, der Bestandteil des zusammengefassten Konzernlageberichts für das zum 31. Dezember 2019 endende Geschäftsjahr ist.

Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats

Die folgenden unterjährig tätigen Mitglieder des Verwaltungsrats der elumeo SE haben im Geschäftsjahr 2019 folgende Mitgliedschaften in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien ganz- oder unterjährig wahrgenommen:

Mitglied des Verwaltungsrats <u>Mandat</u>	Wirtschaftsunternehmen
Anette Bronder (bis 10. September 2019)	
<u>Mitglied des Aufsichtsrats</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI), Kaiserslautern

Gebühren für Prüfungs- und Beratungsleistungen nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

Die im Berichtsjahr als Aufwand erfassten Honorare für den Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, betragen

- für Abschlussprüfungsleistungen (Einzelabschlüsse und Konzernabschluss) TEUR 205 (Vorjahr: TEUR 215).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die internationale Weltgesundheitsorganisation hat Ende Januar 2020 die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus ‚SARS-CoV-2‘ als „gesundheitliche Notlage von internationaler Tragweite“ erklärt. Im März 2020 wurden weitreichende Beschränkungen des öffentlichen Lebens in verschiedenen Ländern erklärt, welche erhebliche Auswirkungen auf die Lage und Entwicklung der Weltwirtschaft sowie der Wirtschaft in Deutschland haben werden. Die aktuellen gesetzlichen Regularien zur Eindämmung der Pandemie führen zu wesentlichen Einschränkungen des öffentlichen Lebens und beeinträchtigen die Funktionsweise von Unternehmen teilweise erheblich.

Die für den elumeo-Konzern wichtigen Transport- und Lieferketten können dabei massiv eingeschränkt werden. Insbesondere die Produktversorgung aus China und Indien unterlag in den Monaten Februar und März bereits deutlichen Restriktionen. Verschiedene TV-Formate aber auch Gastauftritte mussten in der Folge abgesagt werden. Fertig produzierte Waren konnten von Lieferanten wegen Flughafenschließungen bzw. mangelnder Frachtkapazitäten nicht ausgeliefert werden. Um der damit einhergehenden Umsatzschwäche aufwands- bzw. liquiditätsseitig entgegenzuwirken, wurden erste Gegenmaßnahmen in Form von Sendezeitverkürzungen, Kurzarbeit und Stundungen von Steuerzahlungen sowie individuellen Stundungsvereinbarungen mit einzelnen Lieferanten eingeleitet. Somit sehen die geschäftsführenden Direktoren und der Verwaltungsrat derzeit keine unmittelbar bestandsbedrohenden Gefahren.

Aufgrund des Direktvertriebes der Produkte und der Möglichkeiten die Belegschaft in Teilen von zu Hause arbeiten zu lassen, geht der Verwaltungsrat davon aus, dass der elumeo-Konzern weit weniger stark von den Auswirkungen der Krise betroffen sein könnte, als andere Unternehmen oder Branchen. Insgesamt steigt der Bedarf nach Onlineprodukten. Auch der elumeo-Konzern verzeichnet einen leichten Zuwachs an neuen Kunden im Vergleich zu den Vormonaten.

Nichtsdestotrotz können die Auswirkungen der aktuellen Krise auf den weiteren Geschäftsverlauf insgesamt nicht abgeschätzt werden. Bei einer sich verschlechternden Profitabilität müsste kurzfristig durch aggressive Verkaufsmaßnahmen weitere Liquidität generiert werden.

Unabhängig von den konkreten bisherigen Auswirkungen auf den elumeo-Konzern, ordnen die geschäftsführenden Direktoren und der Verwaltungsrat die Ausbreitung des Coronavirus als Vorgang von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag ein. Für weitere Erläuterungen wird auf die Abschnitte [F. Chancen- und Risikobericht] und [G. Prognosebericht] des zusammengefassten Lageberichts verwiesen.

Mit Datum vom 27. April 2020 hat der Verwaltungsrat der elumeo SE Herrn Florian Spatz zum geschäftsführenden Direktor der elumeo SE bestellt. Herr Thomas Jarmuske wechselt von seiner Funktion als geschäftsführender Direktor der elumeo SE zum Geschäftsführer zu der Juwelo Deutschland GmbH, Berlin.

Berlin, den 30. April 2020

elumeo SE

Die geschäftsführenden Direktoren



Bernd Fischer



Florian Spatz



Boris Kirn



VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Erklärung gemäß § 37v Abs. 2 Nr. 3 WpHG

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des elumeo-Konzerns vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des elumeo-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des elumeo-Konzerns beschrieben sind.“

Berlin, den 30. April 2020

elumeo SE

Die geschäftsführenden Direktoren

Bernd Fischer

Florian Spatz

Boris Kirn

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die elumeo SE

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der elumeo SE, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzerngesamterfolgsrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der elumeo SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die im Konzernlagebericht enthaltene Konzernerklärung zur Unternehmensführung und die Erklärung zum Corporate Governance Kodex haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit einem den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Konzernerklärung zur Unternehmensführung sowie der Erklärung zum Corporate Governance Kodex.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und

haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir weisen auf die Ausführungen des Verwaltungsrates im Abschnitt „Prognosebericht der elumeo-Gruppe“ des Lageberichts, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, hin. Damit ausreichend Liquidität im Prognosezeitraum vorhanden ist, müssen die Gesellschaft und der Konzern den geplanten Geschäftsverlauf, insbesondere bezogen auf die weitere deutliche Verbesserung des operativen Ergebnisses realisieren. Die elumeo-Gruppe plant für das Geschäftsjahr 2020 mit einem positiven operativen Cash Flow. Die elumeo-Gruppe geht weiter davon aus, dass Auszahlungen im Zusammenhang mit der geordneten Liquidation der PWK Jewelry Ltd., Chanthaburi, Thailand, sowie den in diesem Zusammenhang bestehenden Rechtsstreitigkeiten mit Ausnahme rechtlicher Beratungskosten von TEUR 175 weder in 2020 noch in 2021 anfallen werden. Zur Berücksichtigung der Auswirkungen aus der COVID 19 Krise hat die Gesellschaft Planungsszenarien erstellt, die in allen Fällen ausreichende Liquidität im Zeitraum 2020 bis 2021 zeigen. Der Fortbestand des Mutterunternehmens und damit des Konzerns hängt davon ab, dass der geplante operative Geschäftsverlauf – auch unter Berücksichtigung möglicher negativer Effekte aus der COVID 19 Krise - realisiert werden kann. Damit wird auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hingewiesen, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. c) ii) EU-APrVO fassen wir unsere prüferische Reaktion in Bezug auf dieses Risiko wie folgt zusammen: Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir die Konzernplanung für das Jahr 2020 und 2021 auf Unternehmensebene analysiert und die zugrunde liegenden Annahmen mit den gesetzlichen Vertretern diskutiert. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Szenarioplanung der Gesellschaft unter Berücksichtigung der Auswirkungen aus der COVID 19 Krise. Wir haben die zugrunde liegenden Annahmen über die Auswirkungen aus dem erwarteten weiteren Verlauf der Corona Krise auf Cashflow und EBITDA unter Berücksichtigung der Umsatzentwicklung der elumeo Gruppe im ersten Quartal 2020 mit den gesetzlichen Vertretern erörtert, hierfür ausreichende und angemessene Nachweise eingeholt und haben auf dieser Basis die Auswirkungen auf die Liquiditätsplanung beurteilt. Im Zuge unserer Analyse der Planung haben wir auch öffentlich zugängliche Daten im Hinblick auf die Erwartungen für die Auswirkungen der Corona Krise auf das Online-Schmuckgeschäft mitberücksichtigt.

Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhaltes nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Zusätzlich zu dem im Abschnitt „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit“ beschriebenen Sachverhalt haben wir die unten beschriebenen Sachverhalte als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind.

1. Ermessensentscheidungen und Schätzungen im Zusammenhang mit der Einstellung der Geschäftsaktivitäten der PWK Jewelry Ltd., Chanthaburi, Thailand und damit im Zusammenhang stehende Rechtsstreitigkeiten

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die elumeo-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2018 beschlossen, die Geschäftsaktivitäten der PWK Jewelry Ltd., Chanthaburi, Thailand, einzustellen und das Vermögen der Gesellschaft einer geordneten Liquidation zuzuführen. Im Zusammenhang mit diesem Beschluss haben verschiedene Parteien rechtliche Ansprüche gegen die elumeo SE und Mitglieder des Verwaltungsrates angemeldet bzw. geltend gemacht.

Die elumeo-Gruppe weist die Geschäftsaktivitäten der Tochtergesellschaft PWK Jewelry Ltd., Chanthaburi, Thailand, im Konzernabschluss als aufgegebenen Geschäftsbereich aus und hat für den Maximalbetrag geplanter Auszahlungen im Zusammenhang mit der Liquidation Rückstellungen von EUR 4,7 Mio. (Vorjahr: EUR 7,7 Mio.) gebildet. Für mögliche Ansprüche von Dritten aus Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Liquidation hat die elumeo-Gruppe keine Rückstellungen gebildet, da eine Durchsetzung dieser Ansprüche für höchst unwahrscheinlich erachtet wird. Sowohl die Auswirkungen der Liquidation wie auch der damit im Zusammenhang stehenden Rechtsstreitigkeiten haben eine wesentliche Auswirkung auf die Ertragslage des Konzernabschlusses der elumeo-Gruppe und weisen wegen der zum Teil grenzüberschreitenden rechtlichen Fragen eine hohe Komplexität auf. Aus diesen Gründen sind die in diesem Zusammenhang getroffenen Ermessensentscheidungen und Schätzungen ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir die im Konzernabschluss der elumeo-Gruppe angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Klassifizierung eines aufgegebenen Geschäftsbereiches nach IFRS 5 und die damit im Zusammenhang stehenden Bewertungs- und Konsolidierungsmaßnahmen sowie die Grundsätze für die Bildung von Rückstellungen nach IAS 37 analysiert. In diesem Zusammenhang haben wir bei der Würdigung besonderes Augenmerk auf die konzerninternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Liquidation der PWK Jewelry Ltd., Chanthaburi, Thailand, gelegt.

Zur Beurteilung der Klassifizierung der Aktivitäten der PWK Jewelry Ltd., Chanthaburi, Thailand, als aufgebener Geschäftsbereich und der damit im Zusammenhang stehenden Bewertungs- und Konsolidierungsmaßnahmen haben wir die Dokumentation der Sitzungen des Verwaltungsrates sowie interne Kommunikation zwischen den Konzerngesellschaften wie auch die vertraglichen Grundlagen in der elumeo-Gruppe untersucht und mit den gesetzlichen Vertretern diskutiert. Die uns vorgelegten Berechnungsgrundlagen für Rückstellungen im Zusammenhang mit der geordneten Liquidation haben wir nachvollzogen und zu den zugrunde liegenden Berechnungen abgestimmt. Weiterhin haben wir die Stellungnahmen der rechtlichen Vertreter der elumeo-Gruppe in Deutschland und Thailand, insbesondere zu Informationen von Dritten, die uns unaufgefordert zur Verfügung gestellt wurden, im Hinblick auf Relevanz für die getroffenen Ermessensentscheidungen und Schätzungen der elumeo-Gruppe beurteilt.

Unsere Prüfungshandlungen haben keine Einwendungen hinsichtlich der Ermessensentscheidungen und Schätzungen im Zusammenhang mit der Einstellung der Geschäftsaktivitäten der PWK Jewelry Ltd., Chantaburi, Thailand, und damit im Zusammenhang stehende Rechtsstreitigkeiten ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Angaben bezüglich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen zu den aufgegebenen Geschäftsbereichen sind im Konzernanhang in Abschnitt B „Grundlagen des Konzernabschlusses“, Abschnitt E „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie Abschnitt G „Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung“ enthalten.

2. Werthaltigkeitstest für Vorräte

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Im Konzernabschluss der elumeo SE werden unter dem Bilanzposten „Vorräte“ fertige Erzeugnisse und Handelswaren, unfertige Erzeugnisse sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausgewiesen.

Für die Beurteilung der Werthaltigkeit ist der Nettoveräußerungswert der Vorräte zu ermitteln. Der Nettoveräußerungswert stellt dabei den voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten dar. Die Ermittlung des Nettoveräußerungswertes basiert auf diversen Annahmen des Verwaltungsrates der elumeo SE. Diese Annahmen verfügen über bedeutende Schätzunsicherheiten, da der Nettoveräußerungswert von den spezifischen Edelsteineigenschaften abhängt und keine notierten Preise für Edelsteine vorliegen.

Vor dem Hintergrund der hohen Materialität des Vorratsvermögens für den Konzernabschluss und der vorhandenen Schätzunsicherheiten war der Werthaltigkeitstest für Vorräte im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutendsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung den Prozess zur Festlegung der Edelsteineigenschaften als Teil des Beschaffungsvorgangs analysiert und die im Prozess implementierten Kontrollen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit im Hinblick auf Bewertung beurteilt.

Zur Bestimmung der Nettoveräußerungswerte der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und unfertigen Erzeugnisse sowie zur Beurteilung des Wertanteils von Edelsteinen in den einzelnen Artikeln haben wir Verkaufsstatistiken für einzelne Arten von Edelsteinen gegliedert nach Edelsteinqualitäten herangezogen.

Für die Feststellung möglicher Wertminderungen bei den fertigen Erzeugnissen haben wir die Umschlaghäufigkeit des Bestandes und die durchschnittlich für den Konzern erzielten historischen Verkaufsmargen untersucht, um Bestände mit geringer Umschlaghäufigkeit oder negativer historischer Verkaufsmarge zu identifizieren.

Des Weiteren haben wir im Rahmen einer Stichprobe die bis Ende April 2020 erzielten Nettoverkaufserlöse mit den Buchwerten der zum 31. Dezember 2019 aktivierten fertigen Erzeugnisse verglichen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich des Werthaltigkeitstests für Vorräte keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bezüglich der Vorräte angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angabe im Konzernanhang im Abschnitt E. „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie zu den Vorräten auf die Angabe im Konzernanhang im Abschnitt H. (16.). Für die damit in Zusammenhang stehenden Angaben zu Ermessensausübungen der gesetzlichen Vertreter und zu Quellen von Schätzungsunsicherheit verweisen wir auf die Angabe im Konzernanhang im Abschnitt F. „Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen“.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für den Bericht des Verwaltungsrates verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in der Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 315d HGB enthaltenen Informationen, die im Abschnitt „Corporate-Governance-Bericht“ des Konzernlageberichts enthalten sind, ferner die übrigen Bestandteile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks, insbesondere:

- im Abschnitt „Erklärung der gesetzlichen Vertreter“ die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB und § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB,
- der „Bericht des Verwaltungsrats“,
- den Abschnitt „Brief an die Aktionäre“,

Von diesen sonstigen Informationen haben wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erhalten.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrates für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die

auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können; □
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben; □
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 29. Mai 2019 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 9. November 2019 vom Verwaltungsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2014 als Konzernabschlussprüfer der elumeo bestellt.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Gunnar Glöckner.

Berlin, 30. April 2020

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Glöckner

Kokotov

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüferin

Impressum

Herausgeber

elumeo SE
Erkelenzdamm 59/61
10999 Berlin
Deutschland

Investor Relations

Gregor Faßbender-Menzel
Tel.: +49 30 69 59 79 - 231
Fax: +49 30 69 59 79 - 650
E-Mail: ir@elumeo.com
www.elumeo.com

Fotos:

elumeo SE

Der Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich. Als digitale Version stehen der vorliegende Geschäftsbericht der elumeo SE sowie die Zwischenberichte jeweils im Internet unter www.elumeo.com in der Rubrik „Investor Relations / Publikationen / Finanzberichte“ zur Verfügung.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen des Verwaltungsrats sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die im Risikobericht genannten Faktoren. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.